

# 2. German Bridge Trophy

Das große internationale  
Team-Turnier in Bonn



*Oberreifenberg  
Bridge-Kinder kämpfen um den Titel*

## Bridge- und Badeurlaub im



### „Alles inklusive“ – KEIN Einzelzimmer-Zuschlag in der Zeit vom 17. Oktober bis 07. November 2011

(Anreise ja nach Flugangebot: wahlweise zwischen 7, 14, 21 Tage)

#### Das bedeutet für den Gast:

Genuss rund um den Tag – was das leibliche Wohl anbelangt – großzügige, komfortabel ausgestattete Doppelzimmer zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag  
Bridge für Jeden so viel er möchte: täglich theoretischer und spieltechnischer Unterricht – für jede Spielstärke geeignet – wobei alle bei uns gängigen Systeme berücksichtigt werden.

In unserem Grundpreis von € 1.400,- ist der Flug ab München nach Dalaman, Zug zum Flug (innerhalb von Deutschland), Transfer Flughafen-Hotel, 14 tägiges all-inclusive-Arrangement in der Zeit vom 24.10. bis 07.11. im Doppelzimmer im Haupthaus (wahlweise zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag), sowie sämtliche Bridgeveranstaltungen enthalten.  
Bitte fordern Sie unser detailliertes Angebot an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



#### Bridge- und Golf am Fleesensee:

10. bis 16. September 2011  
im Iberotel Fleesensee zu besonderen Konditionen: Doppelzimmer mit Halbpension € 580,-  
Täglich Bridge-Unterricht (Thema: Erweiterung des Grundsystems durch Kontra und Cue-bids) und Turnier.



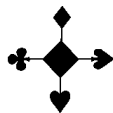
#### Weihnachten und Silvester in Wiesbaden:

Hotel Schwarzer Bock  
in der Zeit vom 22.12.2011 bis 02.01.2012  
Grundpreis € 929,-  
Gerne senden wir Ihnen unsere detaillierten persönlichen Angebote zu.

### Alles was zum Bridgespiel benötigt wird liefern wir Ihnen schnell und preiswert:

Bücher – Lehrmaterial – Turniermaterial – Bid-Boxen – Boards – Tische – Karten – das gesamte Lehrmaterial über Forum D und Forum D plus

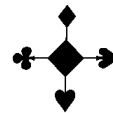
Deutsche Bridge Sport Zentrale – Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden  
[Bridge.schroeder@sbridge.de](mailto:Bridge.schroeder@sbridge.de) – [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



## Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: [bridge.schroeder@sbridge.de](mailto:bridge.schroeder@sbridge.de)



## 63. Offene Deutsche Paar Meisterschaft 2011

- Wann?** 01. und 02. Oktober 2011 – Beginn am 01.10. um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 02.10. gegen 16.30 Uhr
- Wo?** Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle (Großer Saal), Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg
- Wer?** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spieler, für die 2011 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist, ermäßigt sich das Startgeld um 25 €.
- Turnierleitung:** Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Peter Eidt, ggf. (je nach Teilnehmerzahl) Dr. Richard Bley
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Es wird ohne Klasseneinteilung gespielt. Der endgültige Modus wird in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Paare festgelegt. Vorgesehen sind 3 Durchgänge à 30 Boards.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Paarweise bis spätestens 18.09.2011 vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle:  
Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf,  
Fax-Nr.: 02234 – 6000920, e-mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)  
Bei der Anmeldung bitte angeben:  
Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.  
**Kurzfristige Absagen** ab dem Nachmittag des 30.09. telefonisch unter 0174 – 5449908
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
- Unterkunft:** Achtung, wegen einer zeitgleichen Großveranstaltung in Bonn kann es zu Engpässen bei der Zimmervermittlung kommen, bitte buchen Sie Ihre Unterkunft daher möglichst kurzfristig. Das Hotel Kaiserhof, Moltkestraße 64, 53173 Bonn-Bad Godesberg, Telefon: 0228-95705-0 ist Ihnen unter dem Hinweis auf die Teilnahme an der Bridge-Meisterschaft bei der Vermittlung von Unterkünften behilflich, sofern dort keine Zimmer mehr zur Verfügung stehen. Bitte planen Sie am Samstag auch für Ihre Anreise ggf. etwas mehr Zeit ein.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25 % eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50 % eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



## Liebe Bridgefreunde,

ein gutes Bild sagt mehr als tausend Worte – unter professionellen Journalisten gilt diese alte Berufsweisheit schon fast als Platitüde. So oft dieser Satz floskelhaft dahingesagt worden sein mag: er hat nichts von seiner grundsätzlichen Richtigkeit verloren. Im Magazin-Journalismus gilt er in verstärktem Maße – also auch fürs Bridge-Magazin. Nehmen wir ein Beispiel: Hunderte von Zeilen hätte ein begnadeter Schreiber wohl dafür benötigt, um all das auszudrücken, was auf Seite 8 des Juli-Heftes rüberkommt, wenn man begeistert applaudierende Bridge-Spielerinnen auf einem Foto vom Festival in Wyk sieht.

Warum ich diese vermeintliche Binsenweisheit aufgreife? Nun aus zwei Gründen: Erstens, um unseren Lesern eine geänderte Philosophie näher zu bringen, die jetzt hinter dem BM steht. Und zweitens, weil die Redaktion sich entschuldigen möchte: Da haben wir so tolle Bilder vom Festival auf Föhr im Heft – und vergessen den Mann zu erwähnen, dem wir sie zu verdanken haben: Sorry, Hans-Peter Berger, für die Gedankenlosigkeit der schreibenden Kollegen!

Noch einmal kurz zurück zur neuen Philosophie: Wir haben das Rad nicht neu erfunden, aber wir wollen den Magazin-Journalismus noch konsequenter leben. Das heißt: Mehr Fotos ins Blatt – und vor allem mehr gute! Der Foto-Wettbewerb im vergangenen Jahr hat die Fotografierlust unserer Autoren deutlich angeheizt. Wir hoffen, auch aus Sicht unserer Leser auf dem richtigen Weg zu sein – und wir versprechen: Wer uns in Zukunft tolle Fotos liefert, den werden wir auch gebührend würdigen.

Bernd Paetz

Bernd Paetz



## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2011 4

## 5 TITELSTORY

2. German Bridge Trophy in Bonn 5

## 12 SPORT

Challenger Cup – die Zwischenrunde 12

Gegenspiel - Auszeichnung für Elke Weber 19



## 20 JUGEND

Spiel und Spaß in Oberreifenberg 20

## 21 TECHNIK BASIS

Rätsel 21

Verbessern Sie Ihr Bridge! 23

Eine Hand mit Vera 26

## 28 TECHNIK

Captain's Choice 28

Bridge mit Eddie Kantar 30

Spieltechnik für Fortgeschrittene 31

Spieltechnik für Fortgeschrittene – Lösungen 32

Neulich, im Bridge-Club ... 33

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 34

Die Magie des Alleinspiels 35

Expertenquiz 38

## 43 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 4 43



## 45 GESELLSCHAFT

Ehrenpräsidentschaft, Jubiläen 46

Kneipenturnier, Benefizturnier 48

## 49 MEINUNGEN

Leserbrief 49



## 49 DBV INTERN

Kurse 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

# TURNIERKALENDER 2011

## ◆ AUGUST ◆

- 13.8. **GOSLAR** / Sommerturnier  
 13.–14.8. **DARMSTADT** /  
 Senioren-Paarmeisterschaft  
 20.8. **KOBLENZ** / Kneipenturnier  
 27.8. **HANNOVER** / 4. Team-Stadtmeisterschaft  
 28.8. **TÜBINGEN** / RV-Paarturnier

## ◆ SEPTEMBER ◆

- 4.9. **JÜLICH** / 13. Offene Jülicher Paarmeisterschaft  
 3.–4.9. **BAD NAUHEIM** / Finale Challenger Cup  
 9.–11.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 10.9. **SCHWEINFURT** / 3. Kneipenturnier  
 17.–18.9. **HANNOVER / DÖTTINGEN** /  
 DBV Pokal Zwischenrunde  
 17.9. **BURGHAUSEN** / Jubiläumsturnier 25 Jahre  
 BC Burghausen  
 18.9. **WUPPERTAL** / 7. Bergische Paarmeisterschaft  
 24.9. **ERLANGEN** / 2. Erlanger Herbst-Turnier  
 24.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier  
 24.–25.9. **HANNOVER** / Aufstiegsrunde Nord  
 3. Bundesliga  
 25.9. **ASCHAFFENBURG** /  
 2. Aschaffener Kneipenturnier  
 25.9. **BUCHHOLZ I.D. NORDHEIDE** /  
 Jubiläumsturnier 25 Jahre Bridge-Abteilung  
 Blau-Weiss Buchholz  
 25.9. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften  
 25.9. **GEISENHEIM (BEI MAINZ)** /  
 2. Hope-Benefizturnier

## ◆ OKTOBER ◆

- 1.10. **INGELHEIM** / Teamturnier  
 1.–2.10. **BONN** / Offene deutsche Paarmeisterschaft  
 8.10. **DIETZENBACH** / Hessische Paarmeisterschaft  
 8.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 8.10. **HEIDELBERG** / Heidelberger Herbstturnier  
 8.–9.10. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup – Teamturnier  
 8.–9.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische  
 Paarmeisterschaft  
 15.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher  
 Stadtmeisterschaften – Teamturnier  
 15.10. **DIEZ** / Herbst-Paarturnier des  
 BC Oranien Diez-Limburg  
 16.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher  
 Stadtmeisterschaften – Paarturnier  
 21.–23.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup  
 29.10. **BÖBLINGEN** / Karo(t)ten-Turnier  
 29.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier  
 30.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier

## ◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier BC Jan Wellem  
 5.–6.11. **DBV-POKAL-FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)  
 6.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 12.–13.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 12.–13.11. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft



Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier

## ◆ INTERNATIONAL 2011 ◆

- 21.–25.9. **MARRAKESCH, MAROKKO** /  
 Internationales Bridgefestival  
 15.–29.10. **EINDHOVEN, NIEDERLANDE** /  
 World Bridge Team Championships  
 17.–20.11. **BAD HONNEF, DEUTSCHLAND** /  
 10. European Champions Cup

## ◆ VORSCHAU 2012 ◆

- 14.–15.1. **KASSEL** / Bundesliga  
 11.–12.2. **KASSEL** / Bundesliga  
 3.–4.3. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 17.–18.3. **KASSEL** / Bundesliga  
 14.–15.4. **KASSEL** /  
 6. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
 27.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner  
 Bridge Meisterschaften  
 16.–17.5. **BONN** / 27. Bonn Nations Cup  
 17.5. **BONN** / 32. Bonn Cup  
 18.–20.5. **BONN** / 3. German Team Bridge Trophy  
 3.–10.6. **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival





Sieger in der A-Gruppe:  
Niederlande "Rot"



# 2. German Bridge Trophy in Bonn

Das große internationale Team-Turnier als Abschluss der Bridgetage

◆ Bericht: Felix Zimmermann / Bilder: Niko Bausback

Nachdem im letzten Jahr die "German Bridge Trophy" (GBT) erstmalig veranstaltet und eine Wiederholung von allen Spielern befürwortet wurde, hat der Deutsche Bridgeverband auch dieses Jahr wieder die GBT in Bonn organisiert. Im letzten Jahr ist man mit nur 50 spielenden – und davon 16 Nicht-Deutschen – Teams hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Doch dieses Turnier musste sich erst herumsprechen und so spielten dieses Jahr 68 Teams mit – eine Steigerung von immerhin 36 %. Diese Steigerung ist insbesondere den ausländischen Teams zu verdanken.

**DER MODUS DES TURNIERES** war dem des letzten Jahres ähnlich: Nach einer anfänglichen Gruppenphase wurden die Teams in A-, B- und C-Gruppe unterteilt. Nach jeweils drei gespielten Runden fand ein Auf-/Abstieg statt, das heißt die Schlechtplatziertesten aus der A wechselten in die B, die Bestplatzierten aus der B in die A, usw., sodass eine schlecht gespielte Gruppenphase auch noch später zu "retten" war.

Als große Änderung zum letzten Jahr gab es für die gespielten Kämpfe in der A- und B-Gruppe Bonuspunkte: In der A-Gruppe zwei, in der B-Gruppe einen zusätzlichen Siegpunkt pro Kampf. Damit sollte ausgeglichen werden, dass Aufsteiger aus der B- oder C-Gruppe auf Grund ihrer erzielten Punkte gegen schwächere Teams nicht gleich in der neuen Klasse als Erstplatzierte starten oder Absteiger nach dem Spielen gegen ausschließlich stärkere Teams nun als Letztplatzierte in einer unteren Gruppe spielen. Diese Änderung war auch wichtig, da viele Teams diesen Vorteil der Teams nach dem Aufstieg aus schwächeren Gruppen – zu Recht – kritisiert hatten.

## DER WELTMEISTER UNTER ZUGZWANG

Aber damit genug über den Modus geredet. Es geht ja schließlich doch nur darum, möglichst gut Bridge zu spielen. Bei gutem Wetter starten Sie gut erholt im folgenden 5 Karo-Kontrakt. Beste Voraussetzungen für alle Alleinspieler, ihr Können unter Beweis zu stellen:

**Board 11, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ K7543  
♥ KD98  
♦ A  
♣ KB10

♠ A72  
♥ KD8754  
♦ D432

♠ AD92  
♥ 4  
♦ B932  
♣ A987

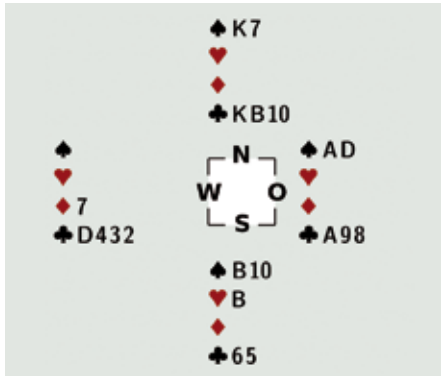
♠ B1086  
♥ B10653  
♦ 106  
♣ 65

West	Nord	Ost	Süd
Westra		Bertens	
1♦	1♠	2♠ <sup>1</sup>	Pass
5♦	X	XX	3♠
Pass	Pass		Pass

<sup>1</sup> Karo-Fit, 10+ P

Der 2-fache Weltmeister Berry Westra hatte in diesem Board nicht nur 5♦ im Kontra, sondern dank seines Partners, sogar im Rekontra zu spielen. Zudem stand er vor der Aufgabe, das Rekontra des Partners zu rechtfertigen. Dies schaffte →

er auch recht schnell: Er gewann das Ausspiel des ♥K mit dem Ass und schnappte ein Cœur. Jetzt spielte er Karo, welches Nord mit dem Ass gewann. Nord spielte die 3. Cœur-Runde, Westra stach am Tisch und gab aus der Hand die letzte Cœur-Karte zu. Nun zog er alle restlichen Trümpfe, sodass er zur folgenden Endsituation kam: Die letzte Karo-Karte in dieser Situation schiebt Nord in Pik und Treff:

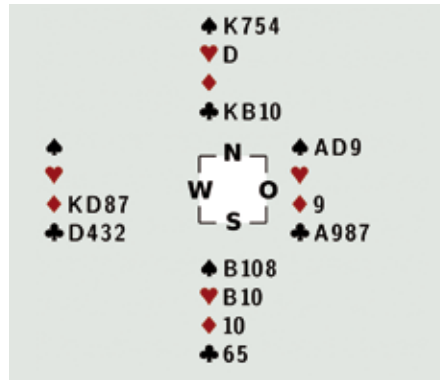


Wirft Nord ein Pik ab, wirft Westra vom Tisch ein Treff ab und bekommt ♣A, ♠A und ♠D. Wirft der Nordspieler statt des Piks seinen dritten Treff ab, verschwindet die ♠D vom Tisch und die Treffs können hochgespielt werden. Da Nord ♣B und die 10 hält, würde es in diesem Fall ebenfalls ausreichen, ein kleines Treff aus der Hand zu spielen und die Karte des Nordspielers zu ducken. Anschließend müsste Nord dann von einer seiner Figuren antreten, sodass man einen zusätzlichen Stich bekommt. Hält aber Süd entweder ♣B oder ♣10, würde dies nicht klappen, da man nicht sicherstellen kann, dass Nord den Stich gewinnt.

Der von Berry Westra gespielte Squeeze funktioniert ebenfalls, wenn der Gegner ♦A ausspielt und auf ♥K wechselt. Trotzdem hätte Berry Westra in diesem Board

dem Gegner die Verteidigung noch weiter erschweren können, um eventuell sogar einen Überstich zu erzielen:

Man gewinnt den ♥K in der Hand, sticht ein Cœur, sticht ein kleines Pik in der Hand und sticht erneut ein Cœur am Tisch. Nun folgt Karo, welches Nord mit dem Ass gewinnt, der nun im Endspiel ist:



Spielt Nord Pik, kann der Alleinspieler den "kostenlosen" Schnitt auf den ♠K machen. Dadurch ergibt sich ein Extra-Abwurf für die Treffs des Alleinspielers, sodass der Alleinspieler insgesamt zwei Treff-Karten abwerfen kann und so insgesamt nur einen Treff- und einen Karo-Stich abgibt und den Kontrakt erfüllt. Ein Squeeze für den Überstich ist hier jedoch nicht möglich, wenn Süd seine Pik-Karten behält. Wenn der Nordspieler die Hoffnung noch nicht aufgegeben hat den Kontrakt noch schlagen zu können, verbietet sich das Pik-Nachspiel.

Spielt Nord stattdessen Cœur, kann der Alleinspieler den Cœur am Tisch stechen, ebenfalls aus der Hand ein weiteres Treff abwerfen und wird so seine elf Stiche sicher machen. Die einzig verbleibende Chance für Nord, den Kontrakt zu schlagen ist, wenn er nach dem ♦A auf Treff wechselt: Hält Süd statt West die ♣D, kann man sich

die zwei so dringend benötigten Treff-Stiche entwickeln. Nord sollte aber unbedingt auf den ♣K wechseln: Besitzt der Partner die ♣D, ist es egal, ob man eine kleine Karte oder den König spielt. Hält jedoch der Alleinspieler die Dame, ist es wichtig, wenigstens den kontrierten oder gar rekontrierten Überstich zu verhindern: Der Alleinspieler ist nun gezwungen, mit ♣A sein letztes Entrée zu benutzen. Nun kann Nord später auf die Karo-Länge vom Alleinspieler die Pik-Karten abwerfen, da der Alleinspieler nicht mehr an den Tisch gelangen kann. Spielt Nord statt des Königs den ♣B nach, kann der Alleinspieler mit der Dame gewinnen und den Nord-Spieler, wie oben bereits gezeigt, squeezeen, was hier wegen des zusätzlichen Stiches mit der ♣D den Überstich kosten würde.

### FÜR WESTRA BEDEUTETE DIESES BOARD ...

... nicht nur 9 IMPs, welche er gewonnen hätte, wenn man am anderen Tisch friedlich 5 Karo ohne Kontra gespielt hätte, sondern sogar 13 IMPs, da seine Gegner in 3SA gelandet waren, die nach Cœur-König-Ausspiel keine Chance auf Erfolg hatten.

In 25 der 29 Kämpfe bedeutete dieses Board aus unterschiedlichen Gründen Umsatz. Die meisten Tische landeten in 5♦, teilweise unkontriert, teilweise kontriert. Konnten Sie als Alleinspieler in diesem Board glänzen? Wenn ja, dann gehören Sie zu den besseren Alleinspielern und sollten keinesfalls die nächste GBT verpassen. Nur 12 der 26 Alleinspieler schafften es, 5♦ zu erfüllen. Die eigene Schlemmreizung wurde in dem folgenden Board gefordert. Selbst nur eine kleine Ungenauigkeit hätte sich in diesem Board fatal auswirken können:

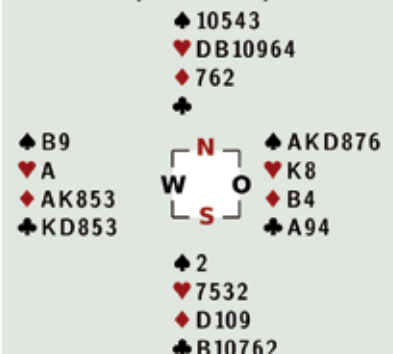


*konzentriert:  
Ulrich Wenning*



*überrascht:  
Bernhard Sträter*

#### Board 37, Teiler: N, Gefahr: N/S



Schaut man sich nur die Karten von Ost/West an, möchte man meinen, dass 7♣, 7♠ und 7SA gute Chancen haben. Steht eine der Farben akzeptabel, hat man nicht nur im entsprechenden Farbschlemm, sondern auch in 7SA 13 Stiche. Aus diesem Grund sollte man 7SA als Endkontrakt vorziehen, da man alle Möglichkeiten kombinieren kann: Neben den 11 sicheren Stichen kann man bei einem 4-1 oder 3-2-Stand der Piks zwei weitere Pik-Stiche machen, bei einem 3-2 oder einigen 4-1-Ständen in Treff zwei weitere Treff-Stiche. 24 von 52 Tischen landeten in 7SA, 15 weitere in 7 Pik. Ein Tisch versuchte sich in 7♣, eine Partnerschaft blieb im Vollspiel, die verbleibenden 11 Tische reizten einen Kleinschlemm.

Wie sollte man sich aber als Nord-Spieler verhalten, wenn der Gegner 7♠ reizt? Ein Kontra wäre ein so genanntes "Lightner Kontra" und würde dem Partner auftragen, etwas "Besonderes" auszuspielen. Auf hoher Stufe sollte das insbesondere ein Chicane zeigen, sodass Partner sich überlegen sollte, welche Farbe der Partner stechen kann. Hier würde es helfen, das Treff-Ausspiel zu finden.

Der Nachteil eines Lightner-Kontras ist es aber, dass der Gegner eventuell noch einen besseren Kontrakt findet, allerdings der Partner vielleicht auch ohne Kontra das "ungewöhnliche" Ausspiel gefunden hätte:

West <i>Schlicker</i>	Nord	Ost <i>Dr. Günther</i>	Süd
2♦	Pass	1♠	Pass
4♥ <sup>1</sup>	Pass	3♣	Pass
5♥ <sup>2</sup>	Pass	4SA	Pass
6♥ <sup>4</sup>	Pass	5SA <sup>3</sup>	Pass
Pass	X	7♠	Pass
Pass	Pass	7SA	Pass

<sup>1</sup> Cue-Bid  
<sup>2</sup> 2 Keycards, keine Pik-Dame  
<sup>3</sup> Königsfrage  
<sup>4</sup> Treff- und Karo-König

Dr. Claus Günther hatte zunächst über 7 SA nicht nachgedacht, wurde aber wach, als der Nord-Spieler das Kontra abgab. Daraufhin reizte er zielsicher 7 SA und konnte diese erfüllen. Ob Süd nicht sowieso Treff angegriffen hätte, wird man wohl nie erfahren. Immerhin fanden sechs von elf Spielern gegen 7♠ eine Treffkarte als Ausspiel für einen Fall. Daher war zumindest in diesem Board das Lightner-

Kontra nicht das erfolgreiche Gebot. Nach der kleinen Gruppenphase wurden die Teams in die A-, B- und C-Gruppe eingeteilt.

Im letzten Jahr waren fünf der besten zehn Teams bei der ersten Einteilung nicht in der A-Gruppe. Wie würde es dieses Jahr aussehen? Werden ausschließlich Teams, die nach der Qualifikation in der A- oder B-Gruppe spielen, in den letzten Runden auch in der A-Gruppe spielen? Dies sollten die nächsten Runden entscheiden:

Bereits in der 2. Runde im Swiss landeten viele Tische trotz nur gemeinsamer 22 Figurenpunkte im guten Pik-Vollspiel:

**Durchgang 2, Board 15, Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ B8732  
 ♥ 94  
 ♦ A63  
 ♣ K83

♠ AK10  
 ♥ 753  
 ♦ KD985  
 ♣ A10

W O  
 N S

♠ D9654  
 ♥ A1082  
 ♦  
 ♣ B754

♠  
 ♥ KDB6  
 ♦ B10742  
 ♣ D962

An 36 Tischen wurde 4♠ gereizt, aber 13 Spieler konnten 4♠ auf Grund des schlechten Trumpfstandes nicht erfüllen. Erstaunlich ist hierbei, dass 7 der 8 Tische in der B-Gruppe erfüllten, aber nur 4 von 9 Tischen in der A-Gruppe!

**AN INSGESAM SECHS TISCHEN** kontriierte der Spieler, der als Gegenspieler auf sein 5er Pik blickte – was sich als Bumerang herausstellte: Ein Strafkontra kann auch dem Gegner leicht mal helfen, wenn er dadurch schon vorher weiß, dass die Trümpfe schlecht stehen. Ein sorgsames Alleinspiel sorgte anschließend an vier Tischen dafür, dass der Kontrakt genau erfüllt wurde, ein Mal sogar mit Überstich, nur ein Alleinspieler fiel nach Kontra! →



Franz-Jürgen Röttger und Kerstin Sosnowski – getrennt durch Screens

# Bridge – Kreis Reisen

## Türkische Riviera – Belek



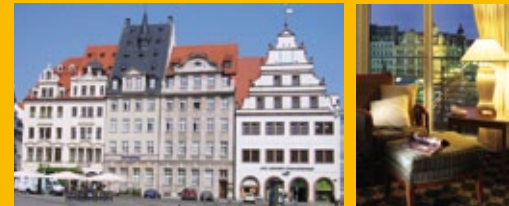
Zeynep Resort & Spa \*\*\*\*\*  
 25.10. – 08.11.2011

DZ/All inkl. € 799,-, DZ = EZ + € 12,- zzgl. Flug

## Weihnachten und Silvester

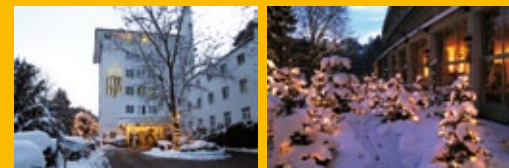
Leipzig – Marriott Hotel \*\*\*\*

22.12.2011 – 02.01.2012 DZ/HP/Kultur € 1.198,-  
 DZ = EZ + € 11,-, Anmeldung bis 30.09. erforderlich



## Bad Schwalbach – Eden Parc \*\*\*\*

23.12.2011 – 02.01.2012 DZ/HP/Getränke ab € 1.098,-



## Fuerteventura



Costa Calma Palace \*\*\*\*\*  
 14.01. – 11.02.2012

14 Tage DZ/HP/MB ab € 1.445,- DZ = EZ + € 11,-  
 SuperFrühBucher bis 30.08. € 65,- bis € 140,-

## Seminare mit Stanislaus Kosikowski

Willingen – Wellnesshotel Friederike  
 13. – 20.11.2011 € 499,-  
 Bad Griesbach – Parkhotel \*\*\*\*  
 07. – 14.08., 28.08. – 04.09., 09. – 16.10.2011 € 576,-  
**Keine EZ-Zuschläge!**

## Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
 Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
 Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
 Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
 dedina@bridge-kreis.de  
 www.bridge-kreis.de



*Auch am Tisch loyal:  
Disziplinaranwalt Christian Schwerdt*

Vorsichtige Alleinspieler konnten aber auch ohne Kontra das Vollspiel gewinnen: Die ausgespielte ♥9 wird mit der 10 übernommen, die Süd mit dem Buben gewinnt und den ♥K nachspielt. Diesen Stich gewinnt man mit dem Ass. Jetzt kann es nicht schaden, Treff zur 10 zu spielen, bevor man die Trümpfe klärt. Die ♣10 gewinnt Nord mit dem König, kann allerdings den Kontrakt nicht mehr schlagen. Der Alleinspieler spielt die Ruffing-Finesse in Karo (den König in Karo vorlegen, wenn das Ass gelegt wird, stechen, ansonsten die vierte Cœur-Karte abwerfen) und kann anschließend Karo am Tisch und Treff in der Hand stechen. Nord kann nicht verhindern, dass der Alleinspieler neben einem Karo-, einem Treff- und einem Cœur-Stich weitere sieben Trumpfstiche erzielt. Sehen Sie das tödliche Ausspiel des Nordspielers? Nord kann den Kontrakt schlagen, indem er von seinem 5er-Trumpf ausspielt! Der Alleinspieler kann nun nicht mehr so oft stechen, sodass er nur auf insgesamt 6 Trumpfstiche, sowie in jeder Farbe einen weiteren Stich kommt! An einigen Tischen wurde Ost Alleinspieler und bekam ♥K als Ausspiel. Hier ist das Abspield identisch: Den ausgespielten ♥K ducken und erst das Nachspiel gewinnen. Von Ost gespielt ist 4♣ in dieser Hand tatsächlich für das N/S-Paar aus eigener Kraft nicht zu schlagen, da dem Alleinspieler die wichtigen sieben Trumpfstiche nicht genommen werden können.

**AUCH IM FOLGENDEN BOARD** waren die Figurenpunkte für den Kleinschlemm spärlich gesät, dafür kam einem aber die Verteilung entgegen:

### Durchgang 8, Board 16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 10543		♠ KB87
♥ 853		♥ KB2
♦ D103		♦ 2
♣ 1096		♣ AKD87
♠ AD2	N	
♥ A107	W O	
♦ 865	S	
♣ B432		
♠ 96		
♥ D964		
♦ AKB974		
♣ 5		

Selbst wenn die Trümpfe 4-0 stehen, kann der Kontrakt erfüllt werden, da man zwei Karos verstecken kann. Nur 10 der 68 Tische reizten den schönen Schlemm, unter anderen auch Berry Westra und Huub Bertens:

West	Nord	Ost	Süd
Westra		Bertens	
Pass	Pass	1♣	1♦
2♠ <sup>1</sup>	Pass	3♦ <sup>2</sup>	Pass
3♥ <sup>3</sup>	Pass	4SA <sup>4</sup>	Pass
5♥ <sup>5</sup>	Pass	6♣	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> 4+ Treffs, 10+ P  
<sup>2</sup> Frage nach Stopper  
<sup>3</sup> Kein Stopper, Cœur-Werte  
<sup>4</sup> RKCB  
<sup>5</sup> 2 Keycards, keine Treff-Dame

Süd reizte mit seiner 6-4-Verteilung 1♦, um den Cœur-Fit nicht zu verlieren. Dadurch konnte Westra eine einladene Hand mit Treff-Fit zeigen und Bertens nach einem Stopper in Karo fragen. Nachdem Westra keinen Karo-Stopper hatte, musste er seine Werte in den anderen Farben halten. Um nochmal sicherzugehen, dass nicht zwei Asses fehlen, stellte Bertens die Assfrage und reizte anschließend 6♣, welche aus seiner Sicht im schlimmsten Fall auf einen Schnitt angewiesen sein musste. Diesmal benötigte man den Schnitt nicht, da man nach Abwurf eines Cœurs auf Pik die dritte Cœur-Runde stechen konnte und ohne Probleme erfüllte.

Am anderen Tisch reizte der Südspeler trotz seines 4er Cœurs 3♦. Da der Partner fast keine Punkte und zudem kein 4er Cœur hatte, das erfolgreichere Gebot. Die Sperre funktionierte: Nord hob auf 4♦, die von O/W kontriert der Endkontrakt wurden. Drei Faller bedeuteten -500, aber nichts im Vergleich zu 1370 für den erfüllten Schlemm. Dies bedeutete 13 IMPs für das Team Netherlands Red.

Nachdem nun das Ende langsam in Sicht kam, wurde das Teilnehmerfeld weiter aufgeteilt. Im Gegensatz zum Vorjahr waren deutlich mehr Teams am Ende in der A- und B-Gruppe, die auch anfänglich dort gestartet haben. Dieses Jahr schaffte es nur ein Team aus der C, die letzten Runden in der A zu spielen.

Alle anderen Teams, die es nicht in die C-Gruppe schafften, wurden in sechs 4er-Gruppen unterteilt und spielten jeder gegen jeden dieser Gruppe. Nun hatten 6 der letzten 24 Teams noch die Chance, ihre Gruppe zu gewinnen und so das Startgeld wiederzubekommen.

Einigen Teams war das folgende Schlemmboard dabei hilfreich, ihre Gruppe zu gewinnen:

♠ D54		
♥ A2		
♦ AKB109		
♣ K95		
	N	
	W O	
	S	
♠ AKB632		
♥ DB1084		
♦		
♣ A8		

Welches ist der Endkontrakt, den Sie gerne spielen würden? 6♣ sieht sehr sicher aus, aber auch 7♣ hat Chancen. Wie würden Sie 7♣ abspielen? Macht das gegnerische Ausspiel einen Unterschied bei Ihrer Spielweise?

Im Wesentlichen haben Sie ja als einziges den ♥K als möglichen Verlierer. Fünf Cœur-Karten halten Sie in der Hand, eine geben Sie unter das ♥A, zwei weitere können Sie auf ♦AK abwerfen. Doch wohin mit den letzten zwei möglichen Cœur-Verlierern?

Eine Möglichkeit besteht darin, die "Ruffing-Finesse" in Karo zu spielen, also darauf zu spielen, dass Ost die ♦D hält. Ist dies der Fall, spielen Sie nach dem Sie die gegnerischen Trümpfe gezogen haben ♦A und K, dann den ♦B/die 10/die 9, bis Ost deckt. Deckt Ost mit der Dame, stechen Sie, auf die anderen beiden Karo-Karten können Sie ihre restlichen Cœurs abwerfen. In diesem Board wäre eine andere Spielweise erfolgreich gewesen: Nachdem Sie mit ♠A und K Trümpfe ziehen, können Sie mit Treff an den Tisch gelangen. Von dort spielen Sie nun ♦A und K und stechen anschließend Karo. Da die ♦D fällt, können Sie den letzten Trumpf ziehen und auf Karo Ihre Cœur-Verlierer



abwerfen. Wäre die ♦D nicht gefallen, wären Sie darauf angewiesen gewesen, zunächst den Cœur-Schnitt und anschließend Cœur zum Ass zu spielen und die dritte Cœur-Runde später mit der ♠D zu stechen. Beide aufgezeigten Spielweisen unterscheiden sich nur minimal in ihrer Erfolgsaussicht – erfolgreich war aber nur letztere. Manchmal spielt eben auch Glück bei Bridge eine Rolle!

Die gesamte Hand sah so aus:

**Durchgang 10, Board 4, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ D54  
♥ A2  
♦ AKB109  
♣ K95

♠ 9  
♥ K9653  
♦ D83  
♣ DB62

W N O S

♠ 1087  
♥ 7  
♦ 76542  
♣ 10743

♠ AKB632  
♥ DB1084  
♦  
♣ A8

Ungefähr ein Drittel der Alleinspieler wählte hier ein Abspiel, welches nicht von Erfolg gekrönt war. Am Erfolgreichsten waren die Spieler in der C-Gruppe: Nur einer von neun Alleinspielern in 7♠ erfüllte den gereizten Großschlemm nicht. In der A- und B-Gruppe, sowie in den Gruppen D-J gab es keinen Unterschied: Etwa die Hälfte erfüllte 7♠, die andere Hälfte fiel.

Im zweiten Board der vorletzten Runde konnte man noch einmal Schlemmreizung nach Gegenreizung üben:

**Durchgang 12, Board 18, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ 108  
♥ DB103  
♦ D10972  
♣ AB

♠ AKB975  
♥ 98  
♦ 4  
♣ D873

W N O S

♠ D432  
♥ 7642  
♦ 85  
♣ 1095

♠ 6  
♥ AK5  
♦ AKB63  
♣ K642

6♦ bedeuten in diesem Board keinerlei Schwierigkeiten im Abspiel, doch bei der Reizung gab es mitunter große Schwierigkeiten. West mischte mit seiner langen Pik-Farbe in der Reizung mit und Ost konnte seinen Partner mit dem guten Trumpfanschluss heben. Udo Kasimir und Peter Jokisch ließ die Reizung der Gegner jedoch kalt – bereits nach zwei Bietrunden war der Schlemm erreicht:

West	Nord <i>Kasimir</i>	Ost	Süd <i>Jokisch</i>
3♠	X	Pass	1♦
Pass	6♦	4♣	5SA <sup>1</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Pick a slam

Nachdem Kasimir die Sperre von 3♠ kontriierte, war Jokisch auf dem Weg zum Schlemm. Er wusste aber noch nicht, welche Farbe die Beste ist und gab mit 5 SA = "such Dir einen Schlemm aus" (pick a slam) seinem Partner die Möglichkeit, den richtigen Schlemm zu reizen. Das tat Kasimir auch, was +1370 bedeutete. Ost/West hätten hier noch einige IMPs retten können, indem sie mit 6♠ gegen 6♦ verteidigen. Im Kontra sind dies in Nichtgefahr nur -1100, was einen Unterschied von immerhin 7 IMPs bedeutet, wenn der andere Tisch den Schlemm spielt. Überraschend ist, dass an keinem der fünf Tische in der A, in denen 6♦ gereizt wurde, mit 6♠ verteidigt wurde. In der B-Gruppe verteidigten immerhin drei der neun, in der C zwei von neun Paaren auf Ost/West. Bis zur letzten Runde war es knapp auf den ersten Plätzen in der A. Nur wenige Siegpunkte entschieden über Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Siegreich war schlussendlich das starke und sympathische Team aus den Niederlanden. Ich gratuliere hiermit Huub Bertens, Berry Westra, Jan Jansma und Gert-Jan Paulissen. Insgesamt findet man im Endergebnis die deutschen Teams doch leider im unteren Teil der Liste, nur 9 Teams schafften es unter die 28 besten Teams. Das beste deutsche Team belegte den 7. Platz, Gratulation an Robert Maybach, Wolf Stahl, Martin Löfgren und Nikolas Bausback.

**AUCH IN DIESEM JAHR-FIEL DAS FEEDBACK NAHEZU AUSNAHMSLOS POSITIV AUS.**

Dazu beigetragen hat natürlich auch noch die nette Geste des BC Bonn, der alle Teilnehmer vor der Preisverteilung zu einer Kaffeetafel mit Kuchen eingeladen hat. Wir, die Spieler, und der DBV bedanken sich dafür ganz herzlich.

Ich hoffe, Sie sind bei der nächsten GBT vom 18. bis 20. Mai 2012 bei einer erneuten Steigerung der Teilnehmerzahl dabei! Denn eines kann ich Ihnen versichern: Es lohnt sich! ♦



Kapitäne der Platzierten in der A-...



... und in der B-Gruppe



Sieger der B-Gruppe: Niederlande "Blau"

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455\*

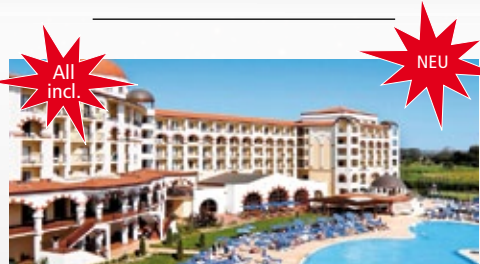
\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Sommer am Tegernsee

4. - 18.9.2011 Robert Koch u. Barbara Nogly  
Hotel Bachmair am See

Ab € 1.635,- (eine Woche ab € 870,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Costa de la Luz

12./13. - 26./27.10.2011 Thomas Schmitt  
4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

Ab € 1.255,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-



## Ayia Napa-Traumstrände Zyperns

7.-21.11. / 21.11.-5.12.2011

5★★★★ Hotel Alion Beach Matthias Goll

Ab € 1.445,- / € 1.345,- bei Buchung bis 26.8.2011 danach ab € 1.505,- / € 1.405,-

EZ: 1. Hälfte p. T. ab € 12,- 2. Hälfte kein Zuschlag

## Bridge & Golf auf Rhodos

13. - 27.10.2011 Brigitte von Krockow

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € 1.245,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Bridgewoche in Bad Salzuflen

16. - 23.10.2011 Thomas Schmitt

Maritim Staatsbadhotel

Ab € 595,- bei Buchung bis 19.8.2011

danach ab € 630,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Badeurlaub am Schwarzen Meer

9./10. - 23./24.9.2011 Pony Nehmert

4★★★★ RIU Hotel Helios Bay

Ab € 1.245,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Septembersonne im Kitzbühel

18. - 25.9.2011 Göran Mattsson

5★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

Ab € 980,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!



## Golfparadies Belek

4.-18.11. / 18.11.-2.12.2011 Klaus Reps / Pony Nehmert

5★★★★ Hotel Voyage Golf & Spa

Ab € 1.195,- / € 1.095,- bei Buchung

bis 26.8.2011 danach ab € 1.251,- / € 1.151,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Madeira-Lichterzauber in Funchal

24.11. - 8.12.2011

4★★★★ Hotel Four Views Baia

Ab € 1.295,- bei Buchung bis 6.10.2011

danach ab € 1.365,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Adventwoche in Baden-Baden

30.11. - 7.12.2011 Thomas Schmitt

Radisson Blu Badischer Hof

Ab € 835,- bei Buchung bis 30.9.2011

danach ab € 870,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

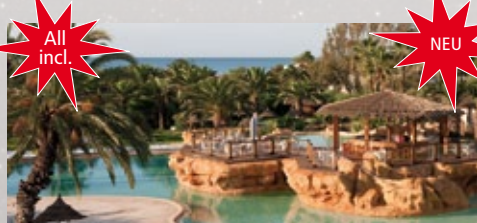
## Timmendorfer Strand!

18.9. - 2.10.2011 Thomas Schmitt

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand

Ab € 1.565,- (eine Woche ab € 830,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-



## Tunesien - den Winter verkürzen

5.-19.11. / 19.11.-3.12.2011

SENTIDO Hotel Phenicia Brigitte von Krockow

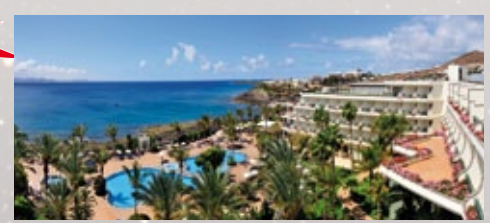
In einem schönen Garten und in Top-Strandlage an der „Tunesischen Riviera“ finden Sie unser SENTIDO Hotel. Sentido, die Premium-Marke von Thomas Cook, steht für besonderen Service und gute Küche. **Auch ideal für Golfer:** Eigenes Übungsgelände und kostenloser Shuttle zu den nahen Plätzen in Hammamet-Yasmine! Nur noch kurze Transferzeiten zum neuen Flugplatz Enfidah.

Alles in allem ein tolles Preis-Leistungsverhältnis!

Ab € 995,- / € 945,- bei Buchung

bis 26.8.2011 danach ab € 1.065,- / € 1.015,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



## Sonneninsel Lanzarote

8.-22.1. / 22.1.-5.2.2012 Klaus Reps

4★★★★ Hipotel Natura Palace

Ab € 1.275,- / € 1.375,- bei Buchung

bis 9. / 23.11.2011 danach ab € 1.395,- / € 1.515,-

EZ-Zuschlag p. T. € 10,- / € 12,-

## Goldener Oktober in Meran

12. - 22.10.2011 Matthias Goll

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € 1.235,- (eine Woche ab € 895,-)

Eigene Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

## Sommersonne in El Gouna

26.1. - 9.2.2012 Matthias Goll

5★★★★ Mövenpick Resort & Spa, Ägypten

Ab € 1.185,- bei Buchung bis 9.11.2011 danach

ab € 1.345,- DZ=EZ zum Teil ohne Aufpreis!

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers, Reiserücktrittskosten-Versicherung (außer Schiffsreisen u. allen Reisen ab 01.01.2012) und unser Top-Bridgeprogramm. Rauchfreier Bridgeraum! Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Angabe der Reiseleiter voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

## Silvesterimpressionen in Berlin



21.12.2011 - 4.1.2012  
Maritim Hotel Berlin

Berlin, Deutschlands pulsierende Metropole, und unser luxuriöses Maritim Hotel bieten alle Voraussetzungen für Festtage mit vielen kulturellen, gastronomischen und touristischen Höhepunkten!

14 Tage ab € **1.665,-\***  
1. / 2. Woche ab € **835,-\*** / € **935,-\***  
EZ-Zuschlag p.T. ab € **9,-**

Mit **Brigitte von Krockow**

## Navidad en Andalucia



19.12.-2.1. / 26.12.-9.1.2012  
4\*\*\*\*\* Hotel Barrosa Park

Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste, eingebettet zwischen dem schönen feinsandigen Dünenstrand „La Barrosa“ – ideal für lange Spaziergänge – und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz, liegt unser komfortables Hotel in einer großzügigen Anlage.

Ab € **1.285,- / € 1.215,- bei Buchung bis 21.10.2011**  
danach ab € **1.345,- / € 1.275,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Mit **Matthias Goll**

## Bayerische Weihnacht am Tegernsee



22.12.2011 - 3.1.2012  
Hotel Bachmair am See

Das traditionsreiche Luxushotel „Bachmair am See“: Stimmungsvolles Ambiente, zeitlose Eleganz und bayerische Gemütlichkeit - lassen Sie sich rundum verwöhnen!

12 Tage ab € **1.885,-\***  
22. - 28.12. ab € **915,-\***  
28.12. - 3.1. ab € **1.035,-\***  
EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Mit **Robert Koch und Barbara Nogly**

\*bei Buchung bis 21.10.2011 danach pro Tag + € 4,-

## Weihnachtszauber auf Zypern

19.12.-2.1. / 26.12.-9.1.2012  
5\*\*\*\*\* Hotel Alion Beach



Exklusives 5\*\*\*\*\* Haus, direkt am Meer inmitten eines wunderschönen Hotelgartens. Den kleinen Hafen erreicht man nach knapp 1000 Metern entlang des weißen Sandstrandes.

Mit **Pony Nehmert**

Ab € **1.585,- / € 1.535,- bei Buchung bis 30.9.2011** danach ab € **1.645,- / € 1.595,-**  
EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

## Festtage in Bad Nauheim

21.12.2011 - 4.1.2012  
Hotel Dolce am Kurpark



Direkt am Kurpark von Bad Nauheim, Weltkulturerbe wegen seiner einzigartigen Jugendstilvillen, liegt unser elegantes First-Class-Hotel. Kurtaxe und Tischgetränke zu den Heiligabend- und Silvestergalas sind inbegriffen!

Mit **Klaus Reps**

14 Tage ab € **1.375,-\***  
1. / 2. Woche ab € **725,-\*** / € **760,-\***  
EZ-Zuschlag p.T. ab € **9,-**

## Seminare

<b>Hamburg</b>	„Besser Schlemm reizen“	<b>30.9. - 2.10.2011</b>
Maritim Hotel Reichshof	Ab € <b>250,-</b>	<b>Einzelzimmer ohne Aufpreis!</b>
<b>Tegernsee</b>	„Wenn die Gegner stören“	<b>4. - 6.11.2011</b>
Hotel Bachmair am See	Ab € <b>285,-</b>	EZ-Zuschlag p.T. € <b>15,-</b>
<b>Stuttgart</b>	„Besser reizen in drei Tagen“	<b>18. - 20.11.2011</b>
Holiday Inn	Ab € <b>265,-</b>	<b>Einzelzimmer ohne Aufpreis!</b>
<b>Köln</b>	„Planen im Gegenspiel“	<b>25. - 27.11.2011</b>
Maritim Hotel	Ab € <b>270,-</b>	EZ-Zuschlag p.T. € <b>15,-</b>

## Von Malaga bis tief in den Amazonas

12.12.2011. - 16.1.2012 mit »MS Vistamar«



12.12.- 4.1.2012 Malaga-Manaus ab € **3.634,-\***  
19.12.- 4.1.2012 Teneriffa-Manaus ab € **2.927,-\***  
2. - 16.1.2012 Amazonas (bis Peru!) ab € **3.940,-\***

Alle drei Etappen ab € **6.774,-\***

\*Preis pro Person in einer Doppelkabine außen, inkl. Flügen bei Buchung bis 30.09.2011

# 3. Challenger Cup

## Die Zwischenrunde am 3. Juli 2011

♦ Betty Kuipers



An sechs Zwischenrunden nahmen insgesamt 638 Spieler teil, um die 46 Startplätze für insgesamt 92 Spieler im Finale auszuspielen.

**BEDANKEN MÖCHTE ICH MICH** bei den örtlichen Bridgeclubs und Regionalverbänden für die Unterstützung bei der Ausrichtung und teilweise auch Ausstattung mit Bidding-Boxen und Bridgemates. Alle Boards wurden vordupliziert angeliefert und es gab anschließend Broschüren mit den Empfehlungen von Spitzenspie-

lern, wie die Hände zweckmäßigerweise gespielt werden sollten. Gespielt wurden zwei Runden à 22 Boards, die besten 7 bzw. 8 Paare konnten sich für das Finale am 3./4. September in Bad Nauheim qualifizieren.

**ZWISCHEN DEN BEIDEN RUNDEN** wurden alle Spieler zu einem Mittagstisch eingeladen, der dafür sorgte, dass auch die Nachmittagsrunde mit gewohnter Kraft und Ausdauer gespielt werden konnte.

An fast allen Spielorten wurde sowohl die Begrüßung wie auch die Siegerehrungen durch Landesvorsitzende vorgenommen. Auch hierfür möchte ich mich herzlich bedanken.

Kurze Berichterstattungen aus allen Spielstätten sollen Ihnen die Stimmung von dort vermitteln:

### Zwischenrunde in

Augsburg



2. Platz:  
Georg Weisz – Anssi Bragge



3. Platz:  
Max Ellerbeck – Walter Sorger

**Augsburg, 15 v. Chr.** als römisches Kastell Augusta Vindelicorum – beinahe am Ort des im Übrigen sehr gut geeigneten Spiellokals – am linken Ufer der Wertach gegründet, ist nach Trier die älteste Stadt Deutschlands. Das heutige Stadtbild ist geprägt von der Renaissance – Elias Holl als Architekt und die Fugger als schwerreiche Protagonisten aus dem 16. und 17. Jh. sind weithin bekannt. Doch offenbar ist dies für Bridger wenig Grund, Augsburg zu besuchen. Gleich 10 Startplätze der hier ausgetragenen Zwischenrunde des Challenger-Cups blieben unbesetzt – unverständlich, denn es ist doch der Esprit des Cups, sich jenseits der Vereinsebene mit unbekanntenen Paaren auf besserem Niveau zu messen.

Margarete Bretzler vom Bridgesportverband Südbayern begrüßte im Namen des DBV die Teilnehmer und wies auf die Mühen hin, welche die ortsansässigen drei Clubs Augusta 2000, Augsburg I und BC Bonstetten für die Ausrichtung des Turniers auf sich genommen hatten. Weite Teile der Infrastruktur wurden von diesen Clubs gestellt. Zudem muss an dieser Stelle ein Dank an Franz Seibert gehen, der als Co-Turnierleiter für die technische Durchführung der

Veranstaltung die Verantwortung trug und dies wie gewohnt souverän erledigt hat. 55 angemeldete Paare (alle sind erschienen!) spielten in 5 Gruppen in drei Abteilungen jeweils 22 Boards in zwei Durchgängen. Sofort nach den Begrüßungen begannen, pünktlich um 11.15 Uhr, die Feindseligkeiten am Tisch („Bridge ist Krieg“, soll das Augsburger Urgestein Hazy Gwinner einmal gesagt haben).

Im ersten Durchgang produzierte das Board 17 ganz ungewöhnlich verschiedene Scores:

#### Challenger Cup, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D974		♠ K853									
♥ B2		♥ KD873									
♦ B76		♦									
♣ K952		♣ DB74									
♠ 102											
♥ 1065											
♦ KD108543											
♣ 10											
	<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		
	N										
W		O									
	S										
		♠ AB6									
		♥ A94									
		♦ A92									
		♣ A863									



1. Platz:  
Helga Popig – Gabi Müller

Unter den 28 Anschriften waren gleich 16 unterschiedlich, und oft war die Kontra-Karte mit im Spiel, mit bisweilen für beide Seiten durchschlagendem Effekt. Auf Ost/West wurden (meist hoffnungslose) Cœur-Kontrakte angesagt – verschieden gutes Abspiel oder Gegenspiel sorgte für 5 bis 9 Stiche für Ost, oft kontriert. Geteilter Top auf Nord/Süd war 3♥ im Kontra – 4 (+800), Top auf Ost/West waren 3♥ mit Kontra erfüllt (-530). Kämpferische Nord/Südspieeler suchten nicht die Defensive, sondern hielten dagegen und gerieten entweder in Pik-Kontrakte im 4-3-Fit, die down waren (nur ein Spieler erfüllte mühsam 2♠ für einen unterdurchschnittlichen Score), oder gerieten in hoffnungslose SA-Kontrakte. Ein besonders tapferes Ost/West-Paar (!) flüchtete aus kontrierten 3♥ nach 3 SA, erneut schnöde von Süd kontriert für 3 Falter (nach etwas suboptimalem Gegenspiel, die Beute hätte größer sein können).

Für viel Gesprächsstoff sorgte aus dem 2. Durchgang Board 22:

**Challenger Cup, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ AKD9753  
♥  
♦ B1063  
♣ 98

♠ B6  
♥ A432  
♦ AD84  
♣ 1073

N O  
W S

♠ 842  
♥ DB96  
♦ 952  
♣ AK4

♠ 10  
♥ K10875  
♦ K7  
♣ DB652

Nach 3 Pass-Karten ist es eine Stil- und Judgement-Frage, wie Nord eröffnet: 1♠, 2♠, 3♠ oder 4♠. Während man an den anderen Orten der Zwischenrunde hier Vorsicht walten ließ und ganz überwiegend im Teilspiel blieb, war dies in Augsburg anders. Hier war man offensiv gestimmt. Die gute Hälfte der Nord-Spieler geriet in chancenlose 4♠ (einmal kontriert erfüllt nach Revoke). Dasjenige Paar, das meinte, in dieser ungünstiger Gefahrenlage mit 4♥ noch über 3♠ balancieren zu müssen, wurde mit 4 kontrierten Fallern und dem Saalnuller bestraft. Das Turnier verlief sehr harmonisch. Zum Ende hin galt es, in harten Kämpfen den Augsburger Heimvorteil zu nutzen. In beiden bisherigen Challenger-Cups war Augsburg mit einem Paar im Finale vertreten – und so auch diesmal. Die Zirbelnuss tragen heuer Anneliese Utz und Traian Patega als 7. der Zwischenrunde ins Endspiel. Und noch ein veritabler sportlicher

Erfolg ist zu vermelden. Dem Paar Ruth Schilling – Michael Bauchop (BC München e.V.) ist es zum dritten Mal in Folge gelungen, sich für die Finalrunde zu qualifizieren!

Das Stockerl mit den Preisen (je 2 Flaschen guter Rotwein) war dann fest in Münchner Hand:

1.  
Helga Popig – Gabi Müller  
(BC Baldham) 61,85%
2.  
Anssi Bragge – Georg Weisz  
(BC München-Lehel) 61,62%
3.  
Max Ellerbeck – Walter Sorger  
(BC München e.V.) 60,99%
4.  
Helga Hottinger – Wolfgang Lohse  
60,75 %
5.  
Ruth Schilling – Michael Bauchop  
59,28 %
6.  
Helga Berndt – Volker Knabben  
58,48 %
7.  
Anneliese Utz – Traian Patega  
58,19 %
8.  
Romuald Krawietzek – Peter Obenhuber  
57,33 %

◆ Dr. Christoph Höcker (Bericht u. Bilder)

## Der Bridgeclub Passauer Wolf e.V. und Wolfgang Rochmes laden ein zu einer Bridgereise in die wunderschöne Dreiflüssestadt Passau



vom 25. September – 02. Oktober 2011

im \*\*\*\* IBB Hotel Passau

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Wellnessbereich (Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Beautyoase), Begrüßungscocktail, festlicher Abschlussabend mit Galamenu und Sternwerferparade.
- Kostenlose Stadtführung im „Bayerischen Venedig“ und Orgelkonzert auf der größten Kirchenorgel der Welt.
- Täglich Unterricht vormittags, Turniere nachmittags und abends (CP-Vergabe) mit Wolfgang Rochmes als Ihr Bridgebetreuer.

Preis: 560 € (p. P. im DZ) für 7 Übernachtungen incl. Halbpension, (19 € EZ-Zuschlag pro Tag). Ausflüge, Schifffahrten, Theater, Konzerte können arrangiert werden (nicht im Preis inbegr.)

Anmeldung im IBB-Hotel Passau unter Tel.: **0851-988300-512** oder per e-mail: **bookings.passau@ibbhotels.com**  
Auskünfte zu Bridge-Veranstaltungen bei W. Rochmes Tel.: **08722-6167**

**Reservierung für Weihnachten / Neujahr vom 23.12.2011 bis 02.01.2012**  
(incl. Silvester-Gala-Schiffahrt mit dem Kristallschiff). Anmeldung bis 15.10.2011

## Zwischenrunde in


 Hamburg


Eine gutgelaunte (Zwischen)RUNDE

Karsten Schröder mit den Siegern:  
Marita Struck – Hans-Peter Berger ...... und den 2.:  
Anje Diehm – Helmut Baer

Frank Wichmann – "passt auf"

**Einundfünfzig Paare** aus zwanzig Vereinen hatten im Spielsaal des Hotel New Living Home Platz genommen, als der BVSH-Vorsitzende Karsten Schröder die Teilnehmer der Zwischenrunde herzlich begrüßte und ihnen auch die Glückwünsche des DBV-Challenger-Cup-Teams, mit DBV-Vizepräsidentin Betty Kuipers an der Spitze, übermittelte. Schröder dankte besonders dem DBV, der dieses Turnier für alle deutschen Bridge-Clubs organisiert, aber auch den Vereinsvertretern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz auf Clubebene für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Nachdem der Turnierleiter Frank Wichmann alle wichtigen Turnierinformationen bekannt gegeben hatte, startete der 1. Durchgang pünktlich und 22 interessante Boards mussten von nun an von den teilnehmenden Paaren möglichst erfolgreich geritzt und gespielt werden.

In einer sehr angenehmen Turnieratmosphäre, die eine gute Konzentration ermöglichte, war zwar gelegentlich der Ruf nach dem Turnierleiter zu hören, aber Frank Wichmann regelte wie immer alle Fragen und Probleme so souverän, so dass sich nicht einmal die Paare an den Nachbarischen gestört fühlten. Als es dann nach drei Stunden Spiel und Spannung in die Pause ging, die Teilnehmer die Einladung des DBV zu einem wohlschmeckenden Menü nicht verschmähten und es sich schmecken ließen, hing auch umgehend das Ergebnis aus. Von den Paaren wurde die Essenspause genutzt, um die Chancen auf ein Erreichen des Finales zu prüfen, zu diskutieren oder auch um eine Strategie festzulegen. Fünf Paare lagen mit zwischen 60 und 70 Prozent an der Spitze und – was zu diesem Zeitpunkt noch keiner wissen konnte – alle fünf Paare qualifizierten sich am Ende auch sicher für das Finale.

Im 2. Durchgang waren zwar erneut 22 Boards zu spielen, aber die Chancen waren nun doch anders verteilt als zu Beginn – das war allen klar und hin und wieder auch zu spüren. Aber Chancen gab es natürlich noch, denn immerhin waren ja in Hamburg sieben Plätze für die Finalrunde zu vergeben. Und tatsächlich – zwei Paaren aus dem erweiterten Vorder- bzw. aus dem Mittelfeld gelang es, einen der Qualifikationsplätze zu ergattern: Simone Jalass und Martin Peschke (BC Neustadt

in Holstein) schoben sich von Platz 25 noch auf den 6. Rang vor, Heide Zachradnik und Kai-Uwe Hoehne (BC Bad Schwartau) schafften von Platz 16 den letzten Quali-Platz.

Die Zwischenrunde in Hamburg gewannen Marita Struck und Hans-Peter Berger (BC 2005 Ahrensburg), die mit zwei gleichmäßig guten Durchgängen noch Antje Diehm und Helmut Baer (BC Herzogtum Lauenburg) von Platz 1 verdrängten und sich mit 65,44 Prozent auch das beste Ergebnis aller sechs Zwischenrunden sicherten. Auf den Plätzen 3 bis fünf bestätigten die Paare souverän ihr Ergebnis aus Durchgang 1.

Die Siegerehrung nahm Karsten Schröder vor, beglückwünschte alle Finalteilnehmer zu ihrem Erfolg und konnte den Finalpaaren eine Mini-Erinnerungsurkunde überreichen, die Hans-Peter Berger, auch Vorsitzender des BC Dannenberg/Elbe, auf DBV-Spielkarten erstellt hatte.

Hier die für das Finale qualifizierten Paare:

1.  
Marita Struck – Hans-Peter Berger  
65,44 %
2.  
Antje Diehm – Helmut Baer  
62,28 %
3.  
Jan Kunze – Jacek Kosiorek  
61,84 %
4.  
Peter Karbe – Lothar Windt  
60,51 %
5.  
Lev Koss – Daniel Kogan  
57,34 %
6.  
Simone Jalass – Martin Peschke  
55,98 %
7.  
Heide Zachradnik – Kai-Uwe Hoehne  
55,19 %

Fazit aller Teilnehmer: Eine überaus gelungene Veranstaltung und die Zusage, in 2012 wieder beim Challenger Cup mitzuspielen.

◆ Hans-Peter Berger (Bericht u. Bilder)

## Zwischenrunde in

Hannover



Frau Stübner mit den Siegern:  
Monika Fischer – Sabine Schlichte-  
Teichmann – Silke Baumgarten –  
Lynne Knaack – Bernd Dietze –  
Dr. Uwe Klaus



Turnierleiter im Einsatz

In Hannover fand zeitgleich der große Schützenumzug statt. Das führte zu Straßensperrungen und einer argen Verknappung der Parkplätze, da der Schützenplatz in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsorts liegt.

Trotzdem haben es 56 der angemeldeten 59 Paare geschafft rechtzeitig einzutreffen. Zwei Paare aus Hannover und ein Paar aus Oldenburg zogen es allerdings vor, gar nicht zu erscheinen. Da man noch immer mit den Teilnehmern rechnen musste – sie hatten sich ja nicht abgemeldet – war "zaubern" vom Turnierleiter angesagt. Es war viel Aufwand, doch Herr Thamm hatte alles im Griff.

Frau Petra Stübner vom Landesverband Hannover-Braunschweig begrüßte die Teilnehmer im Namen des Ressort Breitensport und nahm auch im Anschluss an die Veranstaltung die Siegerehrung vor. Die Stimmung bei den Teilnehmern war gut und man sah rundherum zufriedene Gesichter.

Auch der "Imbiss" fand allgemeine Anerkennung, wobei einige hinterher klagten, zu viel gegessen zu haben. Nach Beendigung der zweiten Runde haben die meisten Teilnehmer bis zur Siegerehrung ausgeharrt.

Petra Stübner konnte folgende Sieger ehren, die damit auch in das Finale eingezogen sind:

1.  
Silke Baumgarten – Lynne Knaack  
(Goslar) 62,25%
2.  
Monika Fischer –  
Sabine Schlichte-Teichmann  
(Syke) 62,19%
3.  
Bernd Dietze – Dr. Uwe Klaus  
(Leipzig) 61,93%
4.  
Gisela Linde – Hans Heinrich Linde  
60,23 %
5.  
Inge Müller – Jörg NissenAgsten  
57,92 %
6.  
Richard Morgenstern – Bruno Teschner  
57,34 %
7.  
Karin Bens – Dr. Ingrid Reetz  
56,65 %
8.  
Brigitte Wiescholke – Barbara Wübbels  
56,62 %

Wir gratulieren und wünschen alles Gute für die nächste Runde!

◆ Sigrid Battmer (Bericht u. Bilder)

## WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE

## Am Starnberger See

vom 23. 12. bzw. 25. 12. 2011 bis 02. 01. 2012

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht. Leitung Rudolf Schneider, CP nach DBV und Preise. Getrennte Räume für Nichtraucher und Raucher. Begrüßungscocktail, Halbpension und Festtagsmenü sowie

Silvester-Gala-Dinner zum Pauschalpreis von:

8 Tage: 25. 12. 2011 – 02. 01. 2012 = 796,- bis 1.124,- €  
10 Tage: 23. 12. 2011 – 02. 01. 2012 = 970,- bis 1.380,- €  
kein Einzelzimmerzuschlag  
Verlängerungswoche ab 560,- €  
Vermittlung von Spielpartnern wäre vor Ort möglich.



GOLFHOTEL

Kaiserin Elisabeth

Tutzinger Straße 2, 82340 Feldafing



Information und Anmeldung:  
Telefon 081 57/93 09-0, Fax 081 57/93 09-133  
E-Mail: info@kaiserin-elisabeth.de  
Internet: www.kaiserin-elisabeth.de





## Zwischenrunde in

Würzburg



Bestens geeignet:  
Altehrwürdiger Spielsaal



Die Sieger  
Brigitte Schmid – Elisabeth Beck  
mit dem Landesvorsitzenden



2. Platz:  
Claudia Stricke – Bernd Priemer



3. Platz:  
Erika Fabian – Magdalena Stabe  
mit Wilhelm Gromöller

**58 Paare fanden** am 3. Juli den Weg nach Würzburg, in den altehrwürdigen Spielsaal auf der Festung Marienberg. Der Rahmen für die Zwischenrunde des diesjährigen Challenger Cups stimmte dort, und die reibungslose Turnierorganisation von Dr. Gerben Dirksen tat ein Übriges, dass sich die Teilnehmer in der unterfränkischen Metropole wohl fühlten.

Ein Paar hatte kurzfristig abgesagt, doch die Vorjahres-Gesamtsieger Gerhard Beck und Michael Bischoff vom Bridgeclub Würzburg sprangen dankenswerterweise ein. Sie komplettierten das Feld und spielten außer Konkurrenz mit, denn sie hatten sich auf Vereinsebene überraschend nicht qualifiziert.

Der Challenger Cup ist das Breitensportturnier des DBV. Mitspielen darf jeder, der bisher weder eine deutsche Meisterschaft gewonnen hat noch Lifemaster ist noch in der Bundesliga spielt. Dass der DBV, genauer gesagt das Ressort Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit – vertreten durch Frau Kuipers – mit der Einrichtung dieses Turniers vor einigen Jahren ins Schwarze getroffen hat, zeigt die erneut gestiegene Teilnehmerzahl. In der Zwischenrunde wurde daher ein zusätzlicher sechster Austragungsort angeboten.

Dass natürlich auch im Breitensport mit harten Bandagen und raffinierten Konventionen gekämpft wird, zeigt folgende Hand aus dem 2. Durchgang. Das Aschafenerburger Paar Erika Lindenthal und Klaus Polap ist dabei allerdings Opfer seines eigenwilligen Systems geworden:

### Challenger Cup, Teiler: S, Gefahrt: keiner

<p>♠ 9 ♥ AD5 ♦ A10 ♣ KDB8764</p>	<p>♠ AD754 ♥ 1092 ♦ KB83 ♣ 10</p>	<p>W O N S</p>
<p>♠ B62 ♥ KB ♦ 97654 ♣ 932</p>	<p>♠ K1083 ♥ 87643 ♦ D2 ♣ A5</p>	

Polap eröffnete auf Nord systemgemäß mit 3♣, was ein gutes 6er Treff mit ca. 17 bis 19 Punkten zeigt. Nach Informationskontra und Karo-Reizung des

Gegners landeten N/S in 4♣ – nicht gerade der Traumkontrakt. Im Begleitheft wird auf Nord eine Semiforcing-Eröffnung von 2♣ vorgeschlagen – auch nicht jedermanns Geschmack, doch in 3. Hand vernünftig. Daraufhin wird auch bei einer Pik-Zwischenreizung Süd in 3 SA landen.

Für das Finale am 3./4. September in Bad Nauheim qualifizierten sich in Würzburg die ersten 8 Paare:

1.  
Elisabeth Beck – Brigitte Schmid  
61,80
2.  
Bernd Priemer – Claudia Stricke  
59,25
3.  
Erika Fabian – Magdalena Stabe  
58,82
4.  
Dr. Bernhard Kopp – Martin Stoszek  
58,05
5.  
Susanne van Kalker – Martin Theiß  
57,22
6.  
Rudolf Braun – Jan-Peter Dressler  
56,97
7.  
Harald Bletz – Jürgen Grundstein  
56,94
8.  
Norbert Dörflein – Astrid Möbius  
56,10

Der Vorsitzende des Landesverbands Nordbayern, Wilhelm Gromöller, nahm die Siegerehrung vor und überreichte den erstplatzierten Spielern stilgerecht jeweils einen Bocksbeutel. Gromöller lobte die Einrichtung des Challenger Cups und freute sich über das große Interesse. Er dankte dem Bridgeclub Würzburg für die Unterstützung der Turnier-Organisation. Kuriosum am Rande: Elisabeth Beck hat es in diesem Jahr ihrem Ehemann Gerhard nachgemacht, der vor Jahresfrist in Würzburg (und später auch im Finale) triumphierte.

◆ Dr. Regine Neuhauser-Riss  
(Bericht u. Bilder)

## Zwischenrunde in

Münster



Die 3 Siegerpaare (v.l.): die 2. Dr. Sadik Cetinbas, Renate Brandenburg; die Sieger Klemens Nolte, Martin Konermann; die 3. Margit Sträter, Elke Samaan (rahmen Hans-Jürgen Lorke ein).



4 Damen: „fröhliche rheinisch-westfälische Damenrunde“; v.l.: Sigrid Krengel, Lore Wittenstein, Mechthild Linneborn, Margarete Glubrecht

**Die Anfahrt** durch die malerische Landschaft des Münsterlandes, das auch vor allem für Fahrradausflügler ideale Bedingungen bietet, ist immer wieder beruhigend. Nicht nur für das Auge, sicherlich auch für die anfangs noch aufgeregte Bridgeseele der meisten Teilnehmer, die dieses Jahr sowohl aus dem näheren Umfeld des westfälischen Verbandes stammten, als auch Bundesland und Regionen übergreifend aus dem hohen Norden (Ostfriesland), aus der Mitte des Rheinlands, des bergischen Landes und des Ruhrgebietes angereist waren.

Was erwartete also diese regionalen Repräsentanten im gediegenen Parkhotel Schloss Hohenfeld, das wie im Vorjahr beste Rahmenbedingungen bei diesmal allerdings eher kühlen, statt sommerlich warmen Temperaturen, bot. Sicherlich sehr spannende und manchmal eben auch aufregende Reizungen und Spiele.

Da war es eigentlich ganz gut, dass nach der lockeren Begrüßung der letztlich nur 53, statt der erwarteten 57, startenden Paare, durch Hans-Jürgen Lorke vom Bridgeverband Westfalen als Vertreter des DBV, sich der Beginn noch etwas verzögerte.

Denn das vorgesehene Movement wurde zunächst noch der geringeren Starterzahl angepasst. Und der Einsatz der Bridgemates musste wegen eines PC-Problems auch noch gelöst werden. Dann konnte der aus München angereiste Turnierleiter Rudi Schneider endlich den Start zur ersten von 11 Runden mit 22 Boards im Vormittagssegment in 2 Gruppen freigeben und mit seiner ruhigen Art die natürliche anfängliche Nervosität im Saal besänftigen.

Die Autoren der Verteilungen hatten dies

wohl auch strategisch berücksichtigt, dass sich die Teilnehmer erst einmal in Ruhe einspielen sollten, denn bis zur Mittagspause um 14.15 Uhr war kein Schlemm in Sicht. Nach der Stärkung beim gemeinsamen Mittagessen hätte sich natürlich die günstige Gelegenheit geboten, eines der bereitstehenden Fahrräder zu einer kleinen Ausfahrt zu nutzen. Stattdessen zogen es die Teilnehmer aber vor, sich doch lieber im Vereinsverbund oder mit dem Partner in Ruhe auf die 2. Hälfte vorzubereiten. Denn erwartungsgemäß waren hier dann mehrere Schlemms im Nachmittagsangebot.

Ein Beispiel sei hier mit dem interessanten Board 7 präsentiert:

### Challenger Cup, Teiler: S, Gefahrt: alle

<p>♠ B9 ♥ K1042 ♦ KB8 ♣ B965</p>	<p>♠ AKD103 ♥ A87 ♦ D92 ♣ 42</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="margin-right: 10px;">W</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>N</p> <p>O</p> <p>S</p> </div> <div style="margin-left: 10px;">O</div> </div> <p>♠ 742 ♥ D9653 ♦ 64 ♣ D73</p>	<p>♠ 865 ♥ B ♦ A10753 ♣ AK108</p>
--	--	---

Aber wie das mit Vorschlägen so ist, die meisten folgten ihnen nicht. Nur 2 Paare landeten im vorgeschlagenen 6 Pik-Kontrakt, 2 Paare begnügten sich sogar mit dem Erreichen der 2-er Stufe.

Klar doch, nicht alle Teilnehmer sind es gewohnt, sich stetig in großen Turnieren mit ligaerfahrenen Spielern zu messen, sondern kommen eben aus den vielen

kleineren Vereinen mit nicht solch spielerisch starken Teilnehmerfeldern. Und ein Schlemm hat ja immer noch etwas Besonderes an sich und lässt den Puls ansteigen. Vielleicht passt hierzu auch das Zitat eines Teilnehmers ganz gut, der mich leicht irritiert um einem Verteilungszettel bat und etwas verunsichert stöhnte: „das ist alles so mysteriös!“

Am Ende hatten dann die Lokalmatadoren den Sieg errungen:

1.  
Martin Konermann – Klemens Nolte  
61,46%
2.  
Renate Brandenburg – Dr. Sadik Cetinbas  
60,77%
3.  
Elke Samaan – Margit Sträter  
60,43%
4.  
Simone Ch. Riese – Thomas Riese  
59,13%
5.  
Helga Hagenberg – Tobias Pickhardt  
58,76%
6.  
Lutz Romanskid – Dr. H. Tausendfreude  
57,76%
7.  
Dr. Wilfried Büschken – Heinz Czakanski  
56,86%

Freudestrahlend stellten sie sich zusammen mit den beiden Wuppertaler Paaren zum Siegerfoto und erhielten bei der Siegerehrung durch Herrn Lorke den verdienten Applaus der übrigen Teilnehmer. Dies zusammen mit den weiteren 4 Platzierten, die nun zusammen in der Endrunde im September erneut ihr Glück versuchen.

Die Abfahrt erfolgte dann sehr zügig, vor allem bis ins urige Ostfriesland ist es ja ein weiter Weg. Aber gerade für diese Paare wird es genug frohen Gesprächsstoff gegeben haben.

Einen 9. Platz mit der Schnapszahl von 55,55 % (Ehepaares Awad aus Aurich) erreicht man ja auch nicht alle Tage.

◆ Hennes Kesting (Bericht u. Bilder)



# Gegenspiel- Auszeichnung

für Elke Weber

Preis für das „Beste Gegenspiel“ bei der EM in Posen

**B**ei allen internationalen Großereignissen werden in täglichen Bulletins nicht nur aktuelle Ergebnisse, wichtige Neuigkeiten, sondern auch interessante Austeilungen, spannende Matches, besondere Spielzüge etc. beschrieben. Viele internationale Journalisten wirken dabei mit. Und es ist üblich nicht nur die Berichterstatter sondern auch die Akteure herausragender Aktionen zu prämiieren.

Bei der diesjährigen 5. Offenen Europameisterschaft in Posen wurde Elke Weber für das beste Gegenspiel ausgezeichnet:

Das Ausspiel von Pik 2 (2./4.) wurde zum König durchgelassen.

Spielt man nun einfach Pik nach um dem Partner einen Schnapper zu geben, kann der Alleinspieler in der Hand einen Treff-Verlierer entsorgen. Also muss man mit Treff fortsetzen. Das Problem für Elke Weber war, wie sie den Partner dazu bringen kann, dass sie selbst in der zweiten Treff-Runde wieder zu Stich kommt.

Das Nachspiel der Treff 2, die systemgemäße Karte wäre die 10 gewesen (von double Figur hoch) gewann Fried Weber und setzte mit klein Treff fort in der Hoffnung, dass der Partner stechen kann. Nun war Elke wieder mit der Treff 10 am Stich und konnte Pik fortsetzen, um einen Trumpfstich durch einen „sur coup“ zu etablieren.

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zum schönen Spielzug  
und dem Preis.

◆ Kareen Schroeder

**Bestes Gegenspiel, Teiler: N,  
Gefahr: O/W**

♠ AB73  
♥ AD  
♦ B862  
♣ 954

♠ 2  
♥ B108  
♦ D54  
♣ AKDB73

♠ K1098654  
♥ 5  
♦ 1097  
♣ 102

♠ D  
♥ K976432  
♦ AK3  
♣ 86

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
2♣	Pass	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

**!** Aus Platzgründen müssen wir den Artikel von Elke Weber über die 5. Offenen Europameisterschaften in Posen auf die nächste Ausgabe verschieben.

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT  
UND ECHEITZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:  
GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

GANZ OKTOBER 2011: MARMARIS (BRIDGEREISE)

TERMINE: 30.9.-3.10. / 7.-10. / 14.-17. UND 21.-24. OKT.

NEU:

MARTI RESORT WURDE IN DAS VERZEICHNIS VON "GREAT HOTELS OF THE WORLD" AUFGENOMMEN. SOMIT EINES DER 240 BESTEN UND FEINSTE HOTEL DER WELT, DIE WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HABEN!

DAS NEUE, BESSERE MARTI: NUN ALLE ZIMMER UND HALLENBAD NEU! DIE ALTEN ZI. WURDEN ALLE ABGERISSEN, MODERNISIERT, VOLLKOMMEN NEU AUSGESTATTET.

MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE  
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS ANERKANT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

SPÄTSOMMER IM OKTOBER, IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES, EIN WAHRER GENUSS VOLLER FREUDEN!

DIREKT AM STRAND AN DER İÇMELER-BUCHT HERRSCHAFTLICH AUF EINER LEICHTEN ANHÖHE GELEGEN. NEUE, ZAUBERHAFTE ZIMMER, EINE TRAUMHAFT ROMANTISCHE LOBBY, SPIELSalONS MIT "CLUBATMOSPHERE" UND VOLLEM BLICK AUF DAS MEER UND GROßEN TERRASSEN. EINE ECHEIT SPITZEN-LANDESKÜCHE UND INTERN. SPEZIALITÄTEN. TENNIS, WELLNESS-ZENTRUM, NEUES, BEHEIZTES HALLENBAD.

14 T. HP+ALLE  
GETRÄNKE AB

1.095,-!\*

\* FRÜHBUCHERPREIS BIS AUF WEITERES

NOVEMBER 2011: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)

ANTRITTSTERMINE: 1.-4. UND 8.-11. NOVEMBER

BARCELÓ TAT-GOLF 5\*\*\*\*\*

JETZT ALL-INCLUSIVE!!

DAS HOTEL MIT DER SCHÖNSTEN LAGE!

SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 63,-

DER STRAND IN BELEK IST IN OST UND WEST GETEILT: SIE HABEN DEN SCHÖNEREN UND ABSOLUT RUHIGEN WESTLICHEN STRANDABSCHNITT - DER IN EINE NATURSCHUTZZOASE ÜBERGEHT- MIT NUR WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH: IHR PRIVATSTRAND!

GERÄUMIGE ZIMMER, GUTE KÜCHE, GUT AUSGEBAUTES WELLNESS-ZENTRUM, BEZAUBERNDER GARTEN, BEH. HALLENBAD, TENNIS.

UND DER GOLFPLATZ: TAT, DER SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK!  
27'ER CHAMPIONSHIP, SEHR SCHÖNE AM-MEER-ENTLANG-LAGE.

14 T. ALL-INCLUSIVE AB

865,-!

IM ANMARSCH:

Weihnachts- & Silbestereise

18.-21. Dez. 2011

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG

✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WAS DENN SONST, WENN MAN FRAGEN DARF?



# Spiel und Spaß

◆ Bericht und Bilder: Hartmut Kondoch

## in Oberreifenberg

Deutsche Meisterschaften 2011 für Schüler, Einsteiger und Mini-Bridger

**117** Schüler und Junioren trafen sich in der Jugendherberge Oberreifenberg, um die

deutschen Schüler- und Junioren-Meisterschaften auszutragen. Oberreifenberg liegt mitten im Taunus, in der Nähe von Oberursel – nördlich von Frankfurt. Die Wahl der Jugendherberge erwies sich als optimal, da sie etwas abgeschieden liegt und dadurch die Beaufsichtigung durch die Lehrer erleichtert. Direkt am Wald gelegen mit diversen Tischtennis-Platten und Bolz-Möglichkeiten bietet sie vor allem den Mini-Bridgern die Möglichkeit, während der Pausen herumzutoben und Bridge und Spaß miteinander zu verbinden.

Der Artikel über die Junioren-Meisterschaft (Bridge Magazin Juli 2011) beklagt zu Recht, dass nur 10 Juniorenpaare am Start waren. Dieses ergibt sich aber aus zwei Faktoren. Erstens sind einige unsere Junioren in kritischen Phasen ihrer Ausbildung und legen den Schwerpunkt (glücklicherweise) darauf. Zweitens ist die „Junioren-Meisterschaft“ nur noch eine Gruppe von vier, wie Sie den folgenden Siegerlisten entnehmen können. Der Altersunterschied und auch die spieltechnischen Möglichkeiten der einzelnen Gruppen sind so unterschiedlich, dass eine Zusammenlegung der einzelnen Gruppen wenig sinnvoll ist – auch wenn dies die Zahlen nach außen verschönern würde. Den Schwächeren

würde auf diese Weise die Freude und Motivation genommen werden, die gerade durch diese Meisterschaft gefördert werden soll.

Das Turnier soll ein Angebot an alle Bridge-spielenden und Bridge-lernenden Schüler sein und ihnen die Möglichkeit geben, gegen etwa gleichstarke und gleich alte Mitkonkurrenten zu „kämpfen“. Die Junioren sind altersmäßig und natürlich auch spieltechnisch die am weitest fortgeschrittene Gruppe. Danach folgt die Gruppe der Schüler, die schon größere Erfahrung als die nachfolgenden haben und auch regelmäßig spielen. Die große Gruppe der Einsteiger soll allen, die an AGs in Schulen und selten in Clubs spielen, die Chance geben, Turnierluft zu schnuppern. Im kommenden Jahr werden wir diese Meldung auch etwas genauer durchsehen, um eventuelle Ausreißer umzusortieren.

**EINE EIGENTLICH EIGENSTÄNDIGE GRUPPE** stellten die Mini-Bridger dar, die von Thomas Peter aus Bad Honnef und seinem Team betreut wurden. Dies sind auch die jüngsten Teilnehmer. Hier wird Bridge-Begeisterung für die Zukunft aufgebaut. Jede der vier Gruppen hatte einen eigenen Raum, so dass alle „Abteilungen“ in Ruhe spielen konnten. Das Turnier wurde wie immer souverän von Kurt Lang und Thomas Riese geleitet. Am Sonntag konnten um 15 Uhr die Preise verteilt werden. Auf der

reichhaltigen Preistafel gab es für jeden der Teilnehmer der drei Gruppen einen Preis und eine Urkunde, die von Frau Fastenau und mir verteilt wurden.

Dieses Turnier wird vom DBV großzügig unterstützt, so dass kein Schüler zu Hause bleiben muss. Mit verbesserten Strukturen werden wir versuchen die diesjährigen Zahlen zu steigern, damit Oberreifenberg 2012 DAS Schüler- und Jugendturnier wird! Der Termin für die Meisterschaften wird das zweite oder dritte Wochenende im Juni, wieder in Oberreifenberg, sein. Und hiermit sind wirklich alle herzlich eingeladen, dort mitzuspielen.

### UND HIER DIE ERFOLGREICHSTEN NACHWUCHSSPIELER:

#### Mini-Bridge (12 Paare)

1. Marco Mattioli – Max Siemund (BC Bärenrunde Hannover) 68,74 %
2. Colin Tropenhagen – Luc Döhner (BC Bärenrunde Hannover) 61,30 %
3. Jacob Bradaczek – Robert Müller (Otto Hahn Gymnasium Gifhorn) 59,30

#### Einsteiger-Reizung (25 Paare)

1. Stig Jesse – Oliver Tropenhagen (BC Bärenrunde Hannover) 63,46 %
2. Ann-Christin Krönert – Celine Steinbrecher (Ursulinenschule Fritzlar) 62,13 %
3. Lukas Pelzl – Luis Ramos Henriques (Heinrich Heine Gymnasium Heikendorf) 61,73 %

#### Schüler-Meisterschaft (12 Paare)

1. Felix Draude – Mark Mertling (Ursulinenschule Fritzlar) 63,76 %
2. Lennard Krug – Fritz Kampermann (BC Bärenrunde Hannover) 58,82 %
3. Mareille Kampermann – Felicitas Kampermann (BC Bärenrunde Hannover) 57,3 % ◆



v.l.: Lennard Krug, Fritz Kampermann, Felix Draude, Mark Mertling, Mareille Kampermann, Felicitas Kampermann



v.l.: Luis Ramos Henriques, Lukas Pelzl, Stig Jesse, Oliver Tropenhagen, Ann Cristine Krönert, Celine Steinbrecher



v.l.: Colin Tropenhagen, Luc Döhner, Marco Mattioli, Max Siemund, Jacob Bradaczek, Robert Müller



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel



**EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...**  
Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ B53
♥ 5
♦ AK62
♣ A6432

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1♠	Pass
?		2♠	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	x	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	x

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1♥	Pass
?		2♦	Pass

**DER WEG IST DAS ZIEL**  
Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

**Teller: S, Gefahr: alle**

♠ 652  
♥ AD4  
♦ AK2  
♣ KB87

W O  
N  
S

♠ AD  
♥ KB1083  
♦ B9853  
♣ A

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4SA	Pass	1♥
Pass	6♥	Pass	5♣ <sup>1</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> 3 Keycards

West spielt ♣10 aus. Wie sollte Süds Spielplan aussehen?

**KEINE HEXEREI ...**  
Perfektionieren Sie Ihr Gegenspiel!

**Teller: O, Gefahr: alle**

♠ 95  
♥ AKB  
♦ D1075  
♣ 5432

W O  
N  
S

♠ A108732  
♥ 76  
♦ A8  
♣ A86

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	1♠	1SA <sup>1</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> 15-18

West spielt ♠D aus.  
Planen Sie Ihr Gegenspiel!



**LÖSUNGEN**

**Eine Hand, fünf Lösungen ...**

1) Ihr Blatt-Typ ist ein zu schwacher teurer Zweifärber, sie dürfen die Karos nicht zeigen, weil Sie damit 16F versprechen würden. 1SA kommt als Wiedergebot ebenfalls nicht in Betracht, weil Sie ein Single im Blatt haben. Gerade in Partners Farbe sollte Sie das von SA abhalten, denn Partner wird auf 1SA eine 5er-Farbe wiederholen und mit einer 6er-Farbe an einen sicheren Fit glauben. Das richtige Gebot ist daher 2♣, mit dem Sie eine schwache Hand mit 5er-Treff zeigen und Partner nichts vorgaukeln, was Sie nicht halten.

2) Sie könnten hier mit 3♦ Ihre 5-4-Verteilung und partiefördernde Punktstärke zeigen. Aber warum sollten Sie das tun, wenn doch ein Pik-Fit vorliegt und die Gegner von Ihrer genauen Verteilung gar nichts wissen müssen! Da Partner eine Minimumhand hält, brauchen Sie von Schlemm nicht zu träumen, sondern können einfach die Reizung mit 4♠ abschließen. Alternativ, wenn Sie Schlemm noch nicht ganz begraben wollen, wäre 4♥ als Splinter bid (Pik-Unterstützung und Cœur-Single oder -Chicane) kein schlechtes Gebot.

3) Wohin soll die Reise gehen? Sie haben keine Ahnung? Dann ist genau der richtige Zeitpunkt gekommen, um genau dies dem Partner mitzuteilen. Der Überruf von 2♠ zeigt Stärke, ohne die Reizung zu schnell abzuschließen. Bietet der Partner nun 2SA (Pik-Stopper) ist 3SA wohl der beste Endkontrakt. Reizt Ost mit 3♦ oder 3♣ seine längere Unterfarbe (mind. 4er-Länge), kann man mit 3♠ noch einmal einen Halbstopper in Pik (♠Dx) bei Ost ausloten, bevor man sich auf 5♦ →

bzw. 5♣ stürzt. Nur eines ist klar, West hält keine Cœurs, denn mit diesen hätte er schnörkellos 4♥ gereizt und keinen Überbrot-Umweg initiiert.

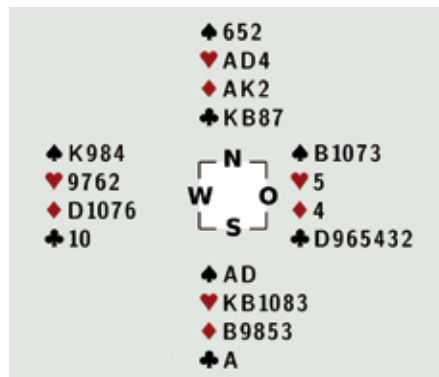
4) Dieses Bietproblem löst man auf elegante Art und Weise und zieht die fast jungfräuliche dunkelblaue Rekontra-Karte aus der Bidding-Box. Man zeigt damit eine Hand ohne Fit (bei FORUM D wäre ein 3er-Cœur noch möglich) und mindestens 10F, was die deutliche Punkte-Majorität bedeutet. Vorsicht, eine neue Farbe auf der Zweierstufe zeigt nach Gegners Info-Kontra nur noch 6-9F, eine 6er-Länge und ist passbar. Das Gebot ändert also seinen Charakter radikal, eben gerade weil man nun mit starken fit-losen Händen erst einmal Rekontra sagen kann. Dieses Rekontra zieht nur noch Strafkontra vom Eröffner und dessen Partner nach sich, sollten die Gegenreizer mit maximal 18 gemeinsamen F ebenfalls keinen schönen Fit aufspüren können.

5) Haben Sie sich für 2SA bzw. 3SA ohne wirklichen Pik-Stopper entschieden? Oder haben Sie mit 3♦ zum Vollspiel eingeladen? Dann dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Sie in SA ohne Pik-Stopper fallen oder in 3♦ zwei bis drei Überstiche machen, obwohl der Eröffner nur ein passendes Minimum hält. Wiedereinmal wissen Sie noch nicht, ob Sie 3SA spielen sollen oder aber den Partner zu 5♦ (oder mehr) forcieren sollen. Ihre Probleme löst 2♠ als sog. Vierte Farbe Forcing. Hält der Eröffner einen Stopper in Pik, sind wir in 3SA gut aufgehoben, hat Partner nichts in Pik, können Sie die Karos partieforcierend unterstützen und laufen nun nicht Gefahr, dass Ihr Gegenüber nur 10/11F zutraut und zu früh wegpasst. Vierte Farbe Forcing

sollte eigentlich gar keine Konvention sondern ein grundlegender Systembestandteil sein, denn Sie werden oftmals nach drei Geboten noch keine endgültige Entscheidung treffen können und brauchen ein ökonomisches Forcing-Gebot, das Ihnen noch mehr Informationen über Eröffners Hand bringt!

**Der Weg ist das Ziel**

Süd gewann den Stich mit ♣A und zog achselzuckend viermal Trumpf. Es folgte ♦A, ♣K mit ♠D-Abwurf und ♦K. Als Ost ausblinkte, war das Ende nah: West bekam zwei Karostiche und der Kontrakt war einmal gefallen:



Die schwachen Karos wurden Süd zum Verhängnis, zumal er sich nicht genügend um sie kümmerte. Zum zweiten Stich spielte Süd Karo zum Ass. Nach dem Trümpfeziehen hätte ♦9 folgen sollen. Gibt West ♦10 oder ♦D zu, hat der Alleinspieler keine Probleme mehr. Bleibt West klein, gibt Süd als Sicherheits-Maßnahme vom Dummy ebenfalls ein kleines Karo zu. Kann Ost den Stich nehmen, standen die Karos 3-2, blinkt Ost aus, nimmt man ♦K und ♣K (mit ♠D-Abwurf), kehrt mit ♠A zurück in die Hand, konzidiert einen Karostich und claimt den erfüllten Kleinschlemm.

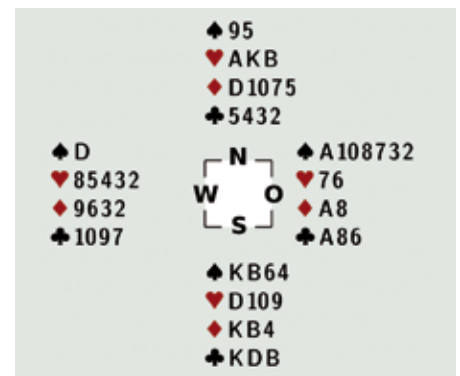
Übrigens, hätte West nur ein Karo besessen, nimmt der Dummy ♦K und spielt nach ♣K Karo zurück in Richtung ♦B, um so ebenfalls nur einen Karostich zu verlieren.

**Keine Hexerei ...**

Danken Sie den Bridge-Göttern, dass diese Ihnen ♠7 zugeteilt haben. Diese Karte ist Ihr Ticket zu Ruhm und Ehre im Gegenspiel. Sie können sich nämlich dank ♠7 leisten, Partners Dame mit dem Ass

zu übernehmen und ♠10 zurückzuspielen, um so Dummys ♠9 unschädlich zu machen und gleichzeitig einen der beiden Pik-Stopper des Alleinspielers zu vertreiben.

Wenn Sie später mit ♦A wieder zu Stich kommen, setzen Sie mit ♠8 fort und beseitigen Süds letzten Stopper. Süd kann nun nur noch acht Stiche einsammeln, um mit einem Faller davonzukommen, denn Ihre ♠7 ist höher als seine ♠6, so dass Süd ♣A nicht mehr heraustreiben kann, ohne gleich drei Pikrunden gegen sich hinnehmen zu müssen:



Übernimmt Ost ♠D nicht, könnte Süd auf die Idee kommen, den Stich ebenfalls zu ducken. Da West kein weiteres Pik hält, hat der Alleinspieler nun alle Zeit der Welt, beide Unterfarb-Asse herauszutreiben, bevor Osts Piks etabliert waren, um somit problemlos 3SA zu gewinnen. Bitte erzählen Sie es niemandem, wenn Sie ♠D mit ♠A übernommen haben, um auf Treff zu wechseln! Ihre 12 F, Dummys 10F und Süds mindestens 15F lassen West nur Spielraum für ganze 3F, von denen Sie 2 (♠D) bereits gesehen haben. West kann somit in Treff nichts Großartiges mehr besitzen. Nein, Pik nicht Treff war hier „der Feind des Ohne“. ♦



**Bridgereise an die pl. Ostsee**  
im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg

03. - 17. September 2011  
DZ/HP 750,-€, EZ-Zuschlag pro Tag 5,-€

Turnierleitung und Bridgeunterricht:  
**Thomas Suppes**

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV. Kuranwendung, attraktive Ausflüge und vieles mehr wird im deutschspr. Hotel angeboten.

Anmeldungen/Information:  
Johann Mierzwa  
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar  
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352



# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Ohne Plan kein Plan – Alleinspiel ohne Überraschungen Teil 2: Farbspiel

◆ Stefan Back

Der Spielplan im Farbkontrakt ist für viele Bridgespieler das heiklere Thema, denn man soll hier seine Verlierer zunächst ermitteln und danach minimieren. Wer aber die einzelnen Schritte beachtet und sie zunächst langsam und präzise durchführt, wird recht bald merken, dass er mehr Überblick gewinnt und schneller erkennt, wo die Tücken einer Hand liegen. Der Grundspielplan bleibt dabei immer der gleiche, nur die später diskutierten Nebenprobleme führen zu Variationen im Alleinspiel. Beginnen wir daher zunächst mit einer ganz simplen Hand, um in aller Ausführlichkeit die einzelnen Schritte des Grundspielplans durchzugehen.

**1. Der Alleinspieler zählt seine Verluststiche Farbe für Farbe aus Sicht der Hand mit den längeren Trümpfen, und prüft dann, wie viele Verlierer der Dummy ihm abnehmen kann.**

Aufgrund der Möglichkeit, nicht nur Stiche entwickeln zu müssen, sondern Verlierer auch vertrumpfen zu können, zählt man bei einem Spielplan im Farbkontrakt nicht die Gewinner, sondern die Verlierer. Man beginnt damit zunächst nur in der eigenen Hand.

Ein Beispiel:  
Süd spielt 4♠.

♠ AKDB2  
♥ K2  
♦ A64  
♣ AB10

Wie viele Verlierer hat Süd? Die korrekte Antwort ist 6: 2 in Cœur (♥A fehlt ihm schließlich), 2 in Karo und 2 in Treff. Der Alleinspieler überprüft, wie viele dieser Verlierer ihm die Seite mit den kürzeren Trümpfen beseitigt. Also erfolgt erst im zweiten Schritt der Blick an den Dummy zur Überprüfung seiner Figuren und/oder Kürzen.

Zurück zu unserem Beispiel:

♠ 10765  
♥ A87  
♦ D52  
♣ 876  
N  
W O  
S  
♠ AKDB2  
♥ K2  
♦ A64  
♣ AB10

Wie viele Verlierer hält Süd nun? Die korrekte Antwort ist 4: 2 mögliche in Karo, 2 mögliche in Treff. Die Cœur-Verlierer sind dank Nords ♥A verschwunden.

**2. Der Alleinspieler sucht nach Möglichkeiten, trotzdem verbleibende Verlierer auf das Maß zu reduzieren, das ihm die Kontrakthöhe erlaubt.**

Hier gibt es nun drei Verlierer-Vermeidungs-Strategien:

- Verlierer auf der kürzeren Trumpfseite vertrumpfen (V).
- Verlierer auf überzählige Sofortstiche der kürzeren Trumpfseite abwerfen (A).
- Verlierer durch Schnitte zu Gewinnern entwickeln (E).

Beim Vertrumpfen ist es meist nötig, das Trümpfeziehen zu verschieben, aber sofort nachzuholen, sowie die Verlierer beseitigt sind.

In unserem Beispiel ist dies weder in Treff noch in Karo möglich, da die Grundvoraussetzung hierfür ist, dass man auf der kurzen Trumpfseite weniger Karten in der kritischen Farbe hält, als auf der längeren Trumpfseite.

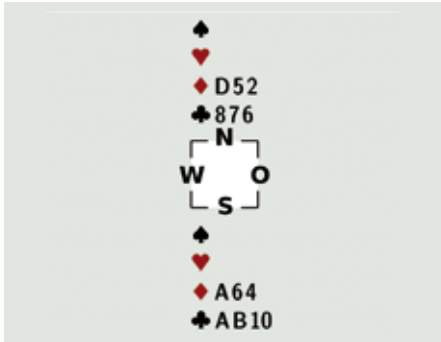
Beim Abwerfen sollte man – sofern keine Blockade-Probleme bestehen –, zuerst Trümpfe ziehen und erst anschließend seine Abwürfe tätigen.

Da am Tisch kein überzähliger Sofortstich zu erkennen ist (♥D wäre ein solcher gewesen), können wir in unserem Beispiel auch keinen Unterfarb-Verlierer abwerfen.

Beim Entwickeln durch Schnitte ist meist ebenfalls keine Eile geboten, also sollte man auch hier zunächst Trümpfe ziehen.

Zurück zu unserer Problemhand: Süd hat vier Verlierer und darf nur drei haben. Die Differenz beträgt somit „1“. Das Minimalziel muss also sein, zumindest einen weiteren Verlierer zu vermeiden. →

Im unserem Beispiel gibt es nur die Chance Verlierer zu Gewinnern zu entwickeln. Dazu muss Süd Schnitte machen:



In Karo kann er aus 2 Verlierern eventuell einen machen, wenn  $\heartsuit K$  bei West steht. Er spielt folglich den Expass: Klein zur Dame. In Treff kann er aus 2 Verlierern einen machen, wenn Ost zumindest eine oder gar beide Treff-Figur(en) hält. Dazu müssen zwei Impässe gespielt werden: a) Klein zu  $\clubsuit 10$ , b) Klein zu  $\clubsuit B$ .

Man erkennt deutlich, dass sich der Spielplan beim Nachdenken über das Vermeiden von Verlierern quasi von selbst macht. Läuft alles glatt, enden wir bei zwei Verlierern und einem Überstich in  $4\spadesuit$ . Sitzt  $\heartsuit K$  oder beide Treff-Bilder falsch, wird Süd nur genau erfüllen. Und geht in beiden Unterfarben alles schief, bleibt es bei vier Verlierern und einem Fall.

Jetzt gilt es dies alles nur noch korrekt zu "timen". Denn wir brauchen für zwei Treff-Schnitte zwei Übergänge an den Tisch. Wann immer wir also Cœur zum Ass oder Pik zur 10 spielen, sollte anschließend ein Treff-Schnitt folgen. Karo-Expass streuen wir irgendwann einmal ein, wenn wir gerade in der Hand sind.

**3. Der Alleinspieler überprüft die Hand auf Nebenprobleme und zusätzlich auf Aspekte, die nur ein Farbkontrakt mit sich bringt.**

a) Kann ich mir Längenstiche durch Hochschnappen einer Farbe sichern?  
*Achtung:* Sie sollten Schnapper in der langen Trumpfhand nur zielgerichtet, zum Entwickeln einer Farbe, tätigen. Schlichtes „Nutzen“ einer Chicane, kann den Untergang bedeuten, da man sich selbst kürzt, und dabei keinen zusätzlichen Stich erzielt. Also gilt: „Nur die Schnapper auf der kürzeren Trumpfseite bringen Zusatzstiche und sind somit sinnvoll!“

b) Existiert die Chance einer ruffing finesse, d.h.: eines Schnitts unter zu Hilfenahme der Trumpffarbe?

Ein Beispiel:  
 Cœur ist Trumpf



Bei diesem Layout können Sie  $\clubsuit A$  mit Hilfe der Trümpfe herausschneiden. Sie legen  $\clubsuit K$  vor, legt Ost  $\clubsuit A$  schnappt man, gibt Ost klein zu, wirft man einen Verlierer ab. Chance: 50%, wie jeder andere einfache Schnitt auch.

c) Sollte der Alleinspieler einen Cross ruff (= kreuzweises Verstecken der Trümpfe) ohne jegliches Ziehen der Trümpfe spielen?

Einen Cross ruff erkennt man daran, dass man auf beiden Seiten gegenüber einer schwachen Nebenfarblänge, die kaum zu entwickeln ist, ein Single oder Chicane hält. Jetzt bietet es sich an, keinerlei Trümpfe zu ziehen, sondern möglichst viele Trumpfstiche durch Verstecken zu machen. Dabei gilt folgende Zusatzregel: „Sofortstiche in der unbeteiligten vierten Farbe sollte man noch vor dem Cross ruff abspielen, damit die Gegner, die evtl. nicht überschnappen können, keine Gelegenheit bekommen, Verlierer wegzuworfen und die Sofortstiche anschließend zu trumpfen.“

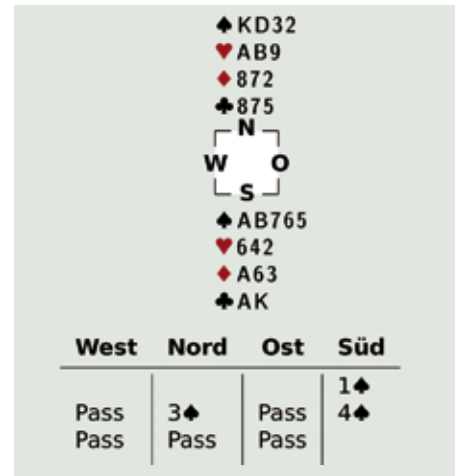
d) Droht eine Trumpfpromotion (Surcoup, Uppercut) oder ein einfacher Schnapper bei den Gegnern?

Vergessen Sie bei Ihrer Planung nie, dass auch den Gegnern Trümpfe zugeteilt wurden, und werfen Sie Spielpläne, die ein hohes Risiko bergen, dass der Gegner Schnapper bekommt. Die Trumpffarbe soll Ihnen dienen, nicht der Gegenseite!

**Übungen:**

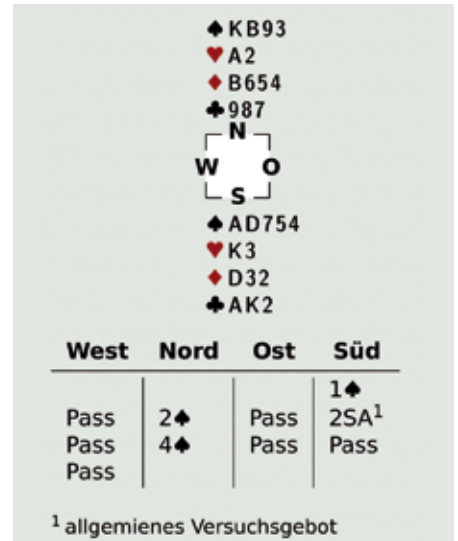
Sie haben Lust auf einen kleinen Test? Dann wird es Zeit für zwei detaillierte Spielpläne:

1)



West spielt  $\clubsuit B$  aus? Wie sollte Süd sein Spiel anlegen?

2)



West spielt  $\clubsuit D$  aus. Wie sollte Süd planen?

**Lösungen:**

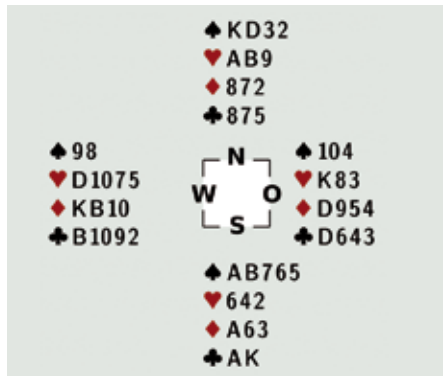
1)

Süd zählt vier Verlierer, 2 in Karo und 2 in Cœur. In  $4\spadesuit$  darf er aber nur drei Stiche abgeben, also gilt es einen Verlierer zu vermeiden. In Karo ist wenig Hoffnung, in Cœur aber könnte die Strategie „Entwickeln“ die Verluste minimieren.



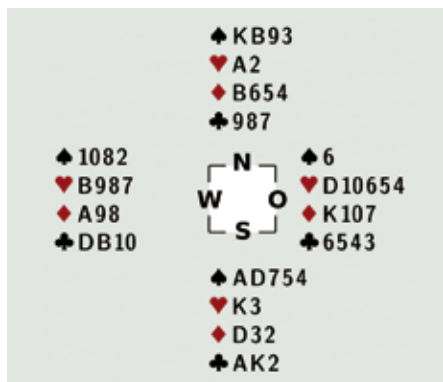
Aber welcher Schnitt ist der richtige? Soll Süd mit Klein zum Buben oder mit Klein zur 9 beginnen?

Klein zum Buben führt zu nur einem Cœur-Verlierer, falls West ♥KD und Ost ♥10 hält. Klein zur 9 trägt Früchte, wenn West ♥K10 und Ost ♥D hält oder wenn West ♥D10 und Ost ♥K hält. Also eine klare 2:1-Entscheidung zu Gunsten von „Klein zur 9“, dem sog. Tiefschnitt:



Zieht ♥9 Osts ♥K ist der Job natürlich noch nicht ganz erledigt, den es folgt im Anschluss ein zweiter Schnitt zum Buben, mit dem man dann erfolgreich Wests ♥D herausschneidet, wodurch ein Cœur-Verlierer weniger zu Buche steht.

2) Süd zählt auch diesmal vier Verlierer aus Sicht der langen Trumpfhand: 3 in Karo, 1 in Treff. Da in Treff wenig zu machen ist, konzentriert sich der Alleinspieler das Vermeiden von drei Karos. Aber die Chancen stehen schlecht, denn wenn nicht beide Figuren auf einer Seite sind, wartet jeder Gegner mit seiner Hochfigur auf das jeweilig vor ihm sitzende Karo-Bild der Nord/Süd-Achse:



Bei diesem Layout, ist die Chance gleich null, 3 Karo-Verlierer zu vermeiden. Wests ♦A wartet aufs Süds Dame, Osts ♦K auf Dummies ♦B, so dass der dritte Karostich ebenfalls an Osts ♦10 gehen würde.

Hier hilft nur, die Gegner zu Erfüllungsgelhilfen zu machen, denn wenn Süd West oder Ost zwingt, Karo auszuspielen, ist ihm ein Karo-Stich zu 100% sicher. Er muss nur als zweiter Mann klein bleiben und erzielt automatisch den Drittrundenstich in Karo.

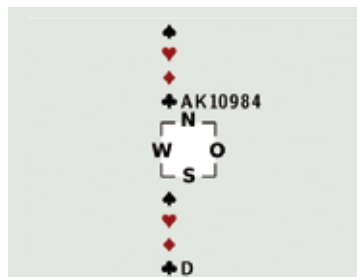
Wie aber zwingt man den Gegner? Man bringt ihn zu einem Zeitpunkt zu Stich, zu dem er nur noch die kritische Farbe, Karo, oder in einer anderen Farbe in die Doppel-Chicane spielen kann! Also nimmt Süd Wests Treff-Ausspiel mit ♣K, zieht Trumpf (hier in drei Runden), kassiert ♥AK und ♣A und gibt „generös“ den Gegnern den ihnen zustehenden Treffstich. West, der nun ausspielen muss, kann nur noch Cœur in die Doppelchicane spielen oder die Karos anfassen. Spielt er Cœur, trumpft der Alleinspieler am Tisch und wirft aus der Hand ein Karo ab, wodurch sich die Verliereranzahl auf 2 reduziert hat: Ziel erreicht!

Kassiert West ♦A und spielt dann Klein-Karo zu Osts König, macht Süds ♦D den dritten Karostich: Wieder nur 2 Karo-Verlierer und Ziel erreicht! Spielt West Klein-Karo unter dem Ass weg, darf der Alleinspieler nicht den ♦B des Tisches einsetzen, sondern muss stoisch „Klein!“ ordern. Setzt Ost den König ein, fällt der dritte Stich in Karo dem Alleinspieler oder dem Dummy zu. Bleibt Ost klein, kann Süds ♦D sofort den Stich gewinnen. Auch bei diesem Szenario: Ziel erreicht! ♦

## ERRATUM

### Korrigiertes Diagramm

Auf S. 27 der Juli-Ausgabe des Bridge Magazins hat sich in den Artikel „Verbessern Sie Ihr Bridge“ ein fehlerhaftes Diagramm eingeschlichen. Sollten Sie die Serie sammeln, so ersetzen Sie es bitte durch das hier veröffentlichte richtige Diagramm:



### Goldener Herbst auf Mallorca 6. - 20. Oktober 2011

- 4\* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.345 € pro Person



### Eine Oase der Entspannung 22. Okt - 5. Nov 2011 in Italien

- 4\* Hotel Ermitage Bel Air in Monteotone
- DZ/VP mit Kur 1.540 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



### Konventionen für FORUM D 25. - 27. Nov 2011 in Bad Neuenahr

- 4\* Hotel Goldener Anker an der Ahr
- DZ/HP 249 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



### Weihnachten an der Rheinaue 20. Dez - 3. Jan 2012 in Bonn

- 4\*S MARITIM Hotel Bonn
- DZ/HP 1.245 € pro Person (1 Woche 725,- €)



Anmeldung und weitere Informationen:  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

# Eine Hand

♦ Helmut Häusler

mit

# Vera



**S**onntagmorgens spielt Vera für gewöhnlich kein Bridge, schon gar nicht im Sommer, wo sie den Golfplatz vorzieht. Doch heute spielt sie in Münster beim Challenger Cup in der Zwischenrunde, für die sie und Martin sich qualifiziert haben. Vera ist selbst überrascht, wie ruhig sie ist. Ob das an der ausgedehnten Radtour am Samstag zu Wasserschlossern rund um Münster oder an dem Altbier bei Pinkus Müller in der Altstadt am Abend liegt? Jedenfalls haben sie schon einen gelungen Auftakt des Wochenendes hinter sich, als Vera im ersten Board folgendes Blatt aufnimmt:

♠ 1082
♥ KB8532
♦ 1095
♣ 3

Ein schwaches Blatt zum Einstieg, da wird sie wohl nicht zu sehr gefordert werden, denkt Vera. Nur sie sind in Gefahr, ihr linker Gegner eröffnet 1♣. Martin kontriert, worauf der nächste Gegner passt. Vera ist wach genug, um zu wissen, dass sie darauf selbst mit null Punkten antworten muss und bietet 1♥. Von Martin kommt darauf 1♠, die Gegner passen ab jetzt immer. In folgender Situation ist Vera nun wieder an der Reihe:

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
X 1♠	Pass Pass	1♥ ?	1♣ Pass

Eigentlich könnte sie jetzt passen, sagt sich Vera, schließlich ist es ihr lieber, wenn Martin spielt. Doch vielleicht ist Cœur die bessere Trumpffarbe, etwas Anschluss in Cœur sollte Martin nach seinem Informationskontra schon haben. Und da sie mit der Farbwiederholung keine besondere Stärke verspricht, riskiert Vera noch 2♥.

Martin wiederholt daraufhin mit 2♣ seinerseits die Farbe. Vera ist das ganz recht. So spielt Martin die erste Hand und mit drei Trümpfen plus Treff-Singleton dazu sollte dies für ihn kein Problem sein. Sie überlegt kurz, ob sie auf 3♠ heben soll, doch da auch Martin seine Farbe nur einfach wiederholt hat, entscheidet sie sich dafür, auf 2♣ zu passen.

Nach ♣2-Ausspiel legt Vera ihre Karten auf den Tisch. Martin bedankt sich und macht mit folgender Ausrüstung seinen Plan:

**Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ KDB654		♠ 1082
♥ 10		♥ KB8532
♦ A4		♦ 1095
♣ AK74		♣ 3

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
X 1♠ 2♣	Pass Pass Pass	1♥ 2♥ Pass	1♣ Pass Pass Pass

Ein bisschen mehr Vertrauen in seine Reizung und sein Spiel hätte Martin gerne gesehen. Mit zwei Treff-Schnappern sind zehn Stiche kein Problem. Man muss nur aufpassen, dass der Gegner einem danach nicht eine Treff-Figur wegschnappt. Um das zu verhindern, zieht man besser sofort die zweite Treff-Figur ab, bevor man mit dem Schnappen beginnt. Doch selbst im Teilkontrakt will sich Martin nicht mit zehn Stichen zufrieden geben und versucht, den Karo-Verlierer loszuwerden. Dazu legt er nach ♣K erst





◆ Bernard Ludewig

# Captain's Choice

## CHANCEN KOMBINIEREN – 1

Team, Süd spielt 6♥, West greift Trumpf an, Ost bedient.

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ D7  
♥ K10863  
♦ AD63  
♣ 62

W N  
O S

♠ A64  
♥ ADB97  
♦ K54  
♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦	Pass	2SA
Pass	4♦ <sup>2</sup>	Pass	3♠ <sup>1</sup>
Pass	4SA <sup>3</sup>	Pass	4♥
Pass	5♦ <sup>4</sup>	Pass	5♣
Pass	6♥	Pass	6♦ <sup>5</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Cue-Bid für Coeur  
<sup>2</sup> Nochmal Transfer  
<sup>3</sup> Key-Card BW  
<sup>4</sup> Coeur-Dame?  
<sup>5</sup> Ja, und Karo-König

**Erste Analyse:** Sie haben zwei Verlierer: einen in Pik und einen in Treff. Während der Pik-Verlierer unvermeidbar ist, haben Sie mehrere Möglichkeiten, den Treff-Verlierer zu vermeiden. Sehen Sie, welche? Und wie kombinieren Sie diese am besten?

Der einfachste Weg ist Treff-Schnitt. Wenn Ost ♣K hat, ist der Schlemm unproblematisch. Es wäre aber falsch, gleich den

Treff-Schnitt zu riskieren. Sollte dieser nämlich nicht sitzen, haben Sie bereits verloren, da der Pik-Verlierer unvermeidbar ist. Es gibt aber zwei weitere Chancen: Karo-3-3 (dann verschwindet ♣D auf den 13. Karo) oder Pik-Expans zur Dame (dann verschwindet später ein Treff vom Tisch auf ♠A aus der Hand (sofern West mit ♠K einsteigt):

♠ D7  
♥ K10863  
♦ AD63  
♣ 62

W N O  
S

♠ K93  
♥ 52  
♦ 10872  
♣ K975

♠ B10852  
♥ 4  
♦ B9  
♣ B10843

♠ A64  
♥ ADB97  
♦ K54  
♣ AD

Wenn Sie mehrere Chancen miteinander kombinieren wollen, von denen eine ein Schnitt ist, ist es in aller Regel richtig, den Schnitt als letztes zu versuchen. In der aktuellen Hand testen Sie zunächst den Karo-Stand. Da die Karos nicht ausfallen, stechen Sie den letzten Karo in der Hand und spielen Pik zur Dame. Und wenn das auch nicht funktioniert, dann (und erst dann) machen Sie Treff-Impass zur Dame. Beachten Sie, das Sie nicht als erstes Pik testen sollten, da Ost mit ♠K bei Stich (wenn es schlecht läuft) Treff spielen würde und Sie sich zu früh zwischen Treff-Schnitt und Karo-3-3 entscheiden müssten.

## CHANCEN KOMBINIEREN – 2

Team, Süd spielt 3SA, West greift ♠3 an, Ost deckt die Dame vom Tisch mit dem König.

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ D5  
♥ A84  
♦ DB53  
♣ 8764

W N O  
S

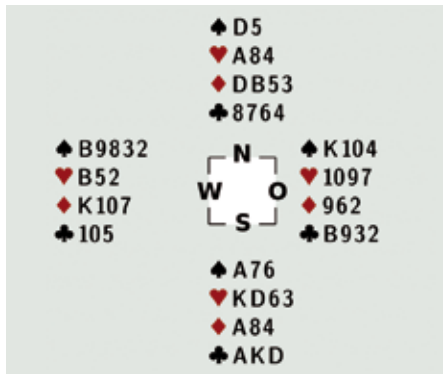
♠ A76  
♥ KD63  
♦ A84  
♣ AKD

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♠ <sup>1</sup>	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	3♦ <sup>2</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Fragt nach 5er- oder 4er-OF  
<sup>2</sup> keine 5er, mindestens eine 4er

**Erste Analyse:** Sie haben acht Stiche von oben: ♠A, ♦A und jeweils AKD in Coeur und Treff. Einen neunten Stich erzielen Sie, wenn die Treffs oder die Coeurs 3-3 stehen, oder wenn Karo-Schnitt sitzt. Wie gehen Sie in diesem Kontrakt vor, um alle Chancen miteinander zu kombinieren? Zunächst ducken Sie den ersten Stich. Ost setzt mit ♠10 fort, die West mit dem Buben übernimmt, um ♠9 zu spielen (Ost bedient). Die Piks stehen offenbar 5-3. Auch hier muss der Schnitt die letzte Option sein. Sollte West ♦K haben, wäre

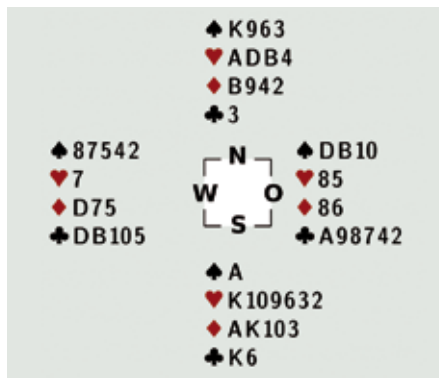
Ihr Kontrakt gleich verloren, da West neben  $\heartsuit K$  insgesamt vier Pik-Stiche bekäme. Sie sollten auf jeden Fall die 3-3-Stände zuerst testen. Dazu müssen Sie aber ein wenig auf Ihre Übergänge achten. Da  $\heartsuit A$  der einzige Übergang zum Tisch (d.h. zum 13. Treff) ist, beginnen Sie mit  $\clubsuit AKD$ . Die Treffs fallen aber nicht aus. Nun kommen die Cœurs. Da Sie im Notfall zum Schluss  $\heartsuit D$  vom Tisch vorlegen müssen, dürfen Sie erst in der dritten Cœur-Runde zum  $\heartsuit A$  auf den Tisch. Wenn die Cœurs dann ausgefallen sind, gehen Sie zum  $\heartsuit A$  zurück in die Hand (ohne Schnitt!) und ziehen den 13. Cœur ab. Falls die Cœurs ebenfalls schlecht stehen, versuchen Sie schließlich noch Karo-Schnitt.



**Erste Analyse:** Nord's Hand wäre mit  $\heartsuit D$  statt  $\heartsuit K$  stärker gewesen. Nun müssen Sie zusehen, das Sie neben  $\clubsuit A$  nicht einen Karo-Stich verlieren. Welche Chancen haben Sie? Gibt es Zusatzchancen?

### WAS DIE BEHANDLUNG DER KAROS ANGEHT, SO IST DIE ANTWORT EINFACH:

Sie haben die Wahl zwischen AK schlagen (40%) oder gegen die Dame schneiden (50%). Nebenbei sei angemerkt, dass Sie rechnerisch einen 50%-Schlemm ansagen können oder auch nicht – Sie gewinnen langfristig genauso viele IMPs wie Sie verlieren. Üblicherweise werden Farbschlemms auf einen Schnitt nicht so gern angesagt, da es (selten) die Gefahr von extremen Verteilungen und Schnappern gibt. In dieser Hand ist das nicht der Fall, sondern es gibt sogar eine kleine Zusatzchance. Haben Sie sie gesehen?



### CHANCEN KOMBINIEREN – 3

Team, Süd spielt  $6\heartsuit$ , West greift  $\clubsuit D$  an, Ost gewinnt mit dem Ass und spielt Treff zurück.

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣ <sup>1</sup>	Pass	1♥
Pass	5♦	Pass	4SA
Pass	Pass	Pass	6♥

<sup>1</sup> knappe Eröffnung, 4+ Coeurs, Single

Ein Gegner hat  $\heartsuit DB10$  zu dritt. Sie gewinnen Treff-Fortsetzung (am Tisch werfen Sie Karo ab), ziehen  $\heartsuit A$ , spielen  $\heartsuit K$  und Cœur zur Dame, ziehen  $\heartsuit K$  (mit Karo-Abwurf) und stechen Pik in der Hand. Auf die inzwischen hohe  $\heartsuit 9$  entsorgen Sie noch ein Karo – Schlemm erfüllt ohne Karo-Schnitt!  $\heartsuit$



Mit Betreuern von **COMPASS** Stefan Back Bridge-Reisen  
 2 Wochen, DZ/HP pro Person ab: **720,- €**  
 EZ-Zuschlag: **140,- €**  
 Seeblick-Zuschlag: **70,- €**  
 Flüge zum Tagespreis über Compass buchbar, Transfers arrangierbar (35,-€ one-way), Aufschläge für den 25./31.12.

### BRIDGEPROGRAMM

(nach Anzahl der Bridgespieler im Hause) Turniere, Rubber-bridge, betreutes Spiel, kleine Unterrichtseinheiten sowie Turniere mit den Spielern des Bridgeclubs Atalaya Golf.

### HOTEL ATALAYA PARK GOLF & HOLIDAY RESORT

Willkommens-Drink bei Ankunft, hervorragende Küche, Wasser-Gymnastik, beheizter Indoor-Pool, Gymnastik und Pilates, Sauna und Dampfbad, Fitness-Center, Abend-Unterhaltung oder Live-Musik, Badetücher für Pool & Strand, kostenloser Safe, speziell ermäßigtes Golf-Greenfee auf den Atalaya-Golfplätzen: 35,- €!



### 04. – 18.11.2011 Bridgereise Marbella, Atalaya Park

Mit Stefan Back (inklusive Flug & Transfer) ab: **1150,- €**  
 EZ-Zuschlag: **140,- €**  
 Seeblick-Zuschlag: **70,- €**  
 Bridgeprogramm: Unterricht und 2x täglich Turnier



### ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)

Telefon 06220/5215134

# Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## 3NT WOULD HAVE BEEN EASIER

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ D864  
♥ A95  
♦ DB5  
♣ A92  
N  
W O  
S  
♠ AKB1073  
♥ 72  
♦ 843  
♣ K6

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ <sup>1</sup>	1♣	1♣
Pass	4♣	Pass	3♣
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> starke Pikhebung mit 3er Anschluss

**Ausspiel:** ♣B. Ost gibt mit ♣3 ein Negativmarke. Sie gewinnen das Ausspiel mit dem König und spielen ein hohes Pik. Beide Gegner bedienen. Wie spielen Sie weiter?

## THE DUCKING PLAY

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 108  
♥ K54  
♦ A9632  
♣ KB4  
N  
W O  
S  
♠ D4  
♥ A2  
♦ K85  
♣ AD10863

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	4♣	Pass	3♣
Pass	Pass	Pass	5♣

**Ausspiel:** ♥D. Planen Sie das Spiel.

## MINOR MIRACLES

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 752  
♥ B76  
♦ 7652  
♣ AB10  
N  
W O  
S  
♠ ADB109  
♥ AKD  
♦ K983  
♣ K

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♣
Pass	2♣	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

**Ausspiel:** ♦4. Ost gewinnt mit dem Ass und spielt die Dame zurück. Wenn Sie mit dem Schlimmsten rechnen, passiert auch das Schlimmste. Sie spielen den König, West sticht und wechselt auf ein kleines Cœur, das Sie in der Hand gewinnen. Gut gespielt. Verzweifelt und ohne unproblematischen Übergang zum Dummy legen Sie ♠A auf den Tisch.

- 1) Wie spielen Sie, wenn bei Ost der König fällt?
- 2) Wie spielen Sie, wenn beide Gegner klein bedienen?

finden Sie auf Seite 34.

Die Lösungen



# Spieltechnik

## für Fortgeschrittene

In dieser Serie wird Ihnen je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangen an und machen Sie Ihren Plan.

Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.

♦ Helmut Häusler

### PROBLEM 1

**1. Team, Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ AK543  
♥ B98  
♣ AB932  
N  
W O  
S  
♠ DB1095432  
♥ D106  
♦ 7  
♣ 8

West	Nord	Ost	Süd
X	1♥ Pass	X Pass	4♣ Pass

Mit der stabilen Pik-Farbe verzichten Sie zu Recht auf die Unterstützung von Partners Cœur-Farbe und landen ohne Umschweife in einem vernünftigen Kontrakt. West kontriert und greift mit ♣D an, Ost bedient ♣4 (Standard-Markierung Hoch-niedrig). Wie planen Sie die Spieldurchführung?

### PROBLEM 2

**2. Team, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ AB9  
♥ D976  
♦ AKD83  
♣ B

N O  
W S  
♠ K765  
♥ AB5  
♦ B952  
♣ 107

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	Pass
Pass	2♥	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

Nach einer Reverse-Sequenz spielt Ihr Partner gegen 3SA ♣5 (Vierthöchste) aus. Der Tisch gewinnt mit ♣B, Sie markieren mit ♣10 eine gerade Länge, der Alleinspieler bedient mit ♣3. Es folgt ♥6 vom Tisch, Sie geben ♥5 und Süd ♥3 zu. Ihr Partner gewinnt mit ♥10 und setzt mit ♠10 fort. Der Tisch deckt mit ♠B. Übernehmen Sie diesen mit ♠K? Falls ja, womit setzen Sie fort? Wie planen Sie das weitere Gegenspiel?

Die Lösungen



finden Sie auf Seite 32.

## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)  
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

### DUBROVNIK

Importante Resort  
Hotel Neptun \*\*\*\* / Ariston \*\*\*\*\*

12. – 22. September 2011

DZ: 1200,- € EZ: 1.520,- €  
inkl. HP, Flug ab FRA und Transfer  
bei Eigenflug 180,- € Abzug

Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage.  
Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrsanbindung zur malerischen Altstadt. Ausflüge zu den Inseln und nach Montenegro.



### KRETA / RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno \*\*\*\*

10. – 24. Oktober 2011

DZ: (LS): 1.300,- (MB) 1.355,- EZ: 1.525,- €  
incl. Flug, Transfer und HP

großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.)



### BRIDGESEMINAR

Tops schreiben im Alleinspiel

Schloßhotel Mespelbrunn/Spessart

03. – 06. November 2011

DZ: 320,- € EZ: 380,- €  
incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst/oder Kuchen



Bitte vormerken!

Pertisau/Achensee 08./10. – 21. Januar 2012

Bardolino 16. – 28. April 2012





Falls wir hier im dritten Stich ♠B mit ♠K übernehmen, hat der Alleinspieler neun Stiche sicher, je drei in Pik, Karo und Treff, da er nach Abzug von ♠A die ♠9 des Tisches mit ♠D übernehmen und noch ♠8 sowie ♣AK kassieren kann.

Falls wir ♠B jedoch ducken, wird der Alleinspieler verlieren, da er nur zwei Pik-Stiche und keine andere Chance auf einen neunten Stich hat.

• Sollte er mit ♠D übernehmen, ♣AK ziehen und dann in Karo einen weiteren Stich zu entwickeln versuchen, erreichen wir unseren Partner noch mit ♥K, wonach dieser mit Treff-Stichen den Faller abziehen kann.

• Sollte er nach ♠B vom Tisch erneut Cœur spielen, muss unser Partner darauf achten, ♥B mit ♥K zu übernehmen und mit ♣2 fortzusetzen, um uns aus einem drohenden Endspiel zu befreien.

Das wird er wohl tun, schließlich hat er schon im dritten Stich mit Pik-Nachspiel den einzigen Weg gefunden, den Kontrakt nach dem unglücklichen Treff-Ausspiel noch zu schlagen. Und Sie haben doch sicher kooperiert, indem Sie ♠B geduckt und zu dem erfolgreichen Gegenspiel beigetragen haben. ♦

♦ Carina Georgy-Montréal

# Neulich, im Bridge-Club ...

**SCHON LANGE TRAGE ICH** mich mit dem Gedanken, die nun folgende Anekdote für unser Magazin niederzuschreiben und wurde nun durch Ihren Aufruf im Juni-Heft dazu ermuntert.

Ich war blutige Anfängerin (2004), hatte bis dato ausschließlich durch Mitschauen und die dadurch natürlich entstehenden Fehler „gelernt“ – und kannte keine Konventionen und schon gar keine Spezialbegriffe wie „Reverse“, „Relais“ oder „Transfer“ etc.

Im Club kannte man mich nur als „schlechte“ Spielerin (weil ich eifrig zu den Spielterminen kam). Ich fiel aber positiv durch mein „gutes Abspiel“ auf, das ich durch Skatspiel-Praxis gelernt hatte.

Nun folgende Situation: Wir spielten 3 SA. Ich war Nord. Die Dame auf West fragte mich: „Wie ist Ihr SA?“ Worauf ich in meiner Kenntnis, dass man im Bridge nicht spricht, ganz entrüstet antwortete:

„DAS GEHT  
SIE DOCH  
GAR NICHTS AN!“

... was einen kleinen Aufruhr verursachte. Mit Hilfe der Turnierleitung wurde ich aufgeklärt und die allgemeine Entrüstung wich einem befreienden Gelächter.

Noch heute verursacht die Geschichte Heiterkeit, wenn sie zur Sprache kommt. ♦

**Haben Sie auch ein Erlebnis in ihrem Club** gehabt, das zum Schmunzeln anregt? Dann schicken Sie die Anekdote doch einfach ans Bridge-Magazin. Die Geschichte muss nicht ausformuliert sein, die Redaktion meldet sich auch gerne zurück und lässt sich den Sachverhalt erläutern. Einfach unter dem Stichwort „Neulich“ an die Mail-Adresse [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de) senden. Und vielleicht lässt dann Ihre Bridge-Anekdote in einem der nächsten Hefte die Leser schmunzeln.



**27 Jahre  
Elisabeth Dierich  
Bridge-Reisen  
2011 / 2012**

In Kooperation mit COMPASS Bridge-Reisen

## WEIHNACHTS-/SILVESTERREISE

### Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach

22.12.2011 – 03.01.2012

HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 1.596,- €

22.12.2011 – 28.12.2011

HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 855,- €

28.12.2011 – 03.01.2012

HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 895,- €

HP/DZ (Exekutiv) ab... 935,- €

EZ-Zuschlag... 12,- € / 15,- €

Im Reisepreis sind alle Getränke enthalten, ausgenommen Champagner & Spirituosen. Darüber hinaus sind nachmittags Kaffee & Kuchen sowie alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala inkludiert.

All-inclusive

Turnierleitung / Unterricht / Organisation  
**Stefan Back – COMPASS Bridge-Reisen**

## ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)

Telefon 06220/5215134



## FESTLICHES WEIHNACHTEN UND EIN BESCHWINGTES SILVESTER

BAD KISSINGEN VOM 20.12.2011 – 03.01.2012

\*\*\*\* HOTEL FRANKENLAND \*\*\*\*

Reiseleiter: Peter Gondos / Betreuung: Jutta Conrad

Festliche Feiertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“. Tischgetränke inklusive!  
14 Tage DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 1.495,- €  
7 Tage DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 870,- €

Zum Spezialpreis ebenfalls buchbar ist der Termin vom 20.12. – 27.12. (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 835,- €

## ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)

Telefon 06220/5215134

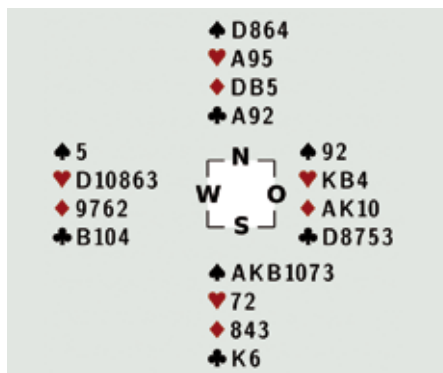
# Bridge mit Eddie Kantar

## Lösungen der Aufgaben von Seite 30

### 3NT WOULD HAVE BEEN EASIER

Es besteht die Gefahr, drei Karo-Stiche abzugeben, wenn Ost beide Karo-Figuren und eine Cœur-Figur hält. Diesem Problem können Sie aber aus dem Weg gehen. Kassieren Sie ein zweites hohes Pik und spielen Sie Treff. Wenn West klein bleibt, legen Sie vom Dummy die 9! Damit tauschen Sie einen Cœur-Verlierer gegen einen Treff-Verlierer und haben Ost an den Stich gebracht, der nichts Besseres tun kann, als ein Cœur zum Ass des Tisches zu spielen. Jetzt können Sie auf ♣A ein Cœur abwerfen, anschließend ein Cœur stechen, mit Pik zum Tisch zurückkehren und auch das letzte Cœur stechen. Sie haben nun alle Farben außer Karo eliminiert. Wenn Sie jetzt ein kleines Karo zur Dame spielen und Ost mit dem König gewinnt, muss er Ihnen einen Stich schenken (spielt Ost Treff, gewährt er Ihnen einen Schnapper mit Abwurf, spielt er Karo, sichert er Ihnen in dieser Farbe einen Stich). Sie verlieren also nur zwei Stiche in Karo und einen in Treff.

Sollte West im dritten Stich ♣10 legen, gewinnen Sie mit dem Ass und legen die 9 vor. Deckt Ost mit der Dame, werfen Sie ein Cœur ab und Ost ist in demselben Endspiel wie oben beschrieben:



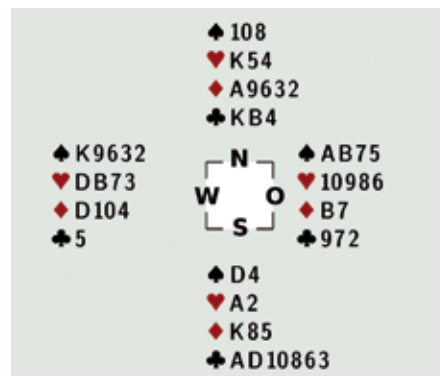
### Wichtiger Tipp

Bei einem Eliminationsspiel mit dem Ziel, die gefährliche Hand (hier West) nicht an den Stich kommen zu lassen, ist es manchmal notwendig, einen merkwürdig erscheinenden „Tausch“-Schnitt zu machen, wie hier ein Treff zur 9 zu spielen. Damit erreichen Sie, dass West nicht in Cœur an den Stich kommen kann, um den „tödlichen“ Wechsel auf Karo zu finden, bevor Sie alle anderen Farben eliminiert haben.

### THE DUCKING PLAY

*Kommentar zur Reizung:* Die gute Nachricht ist, dass Sie nicht ohne Pik-Stopper in 3 SA gelandet sind. Die schlechte Nachricht ist, dass Sie in 5♣ zu hoch sind. Das 4♣-Gebot wird übrigens von den meisten Partnerschaften nicht als einladend, sondern als forzierend gespielt.

*Kommentar zum Abspiel:* Die richtige Spielweise springt nicht sofort ins Auge. Wenn Sie versuchen, die Karos zu entwickeln, werden die Gegner sicherlich sofort auf Pik wechseln. Am besten ist es, trickreich das Ausspiel in beiden Händen zu ducken! Spielen die Gegner nämlich Cœur weiter, können Sie später ein Karo aus der Hand auf das dritte Cœur des Tisches abwerfen und gefahrlos die Karos hochspielen, um die beiden Pik-Verlierer abzuwerfen und einen Überstich zu machen! Wenn die Gegner Ihr Manöver durchschauen und im zweiten Stich auf Pik wechseln, gehen Sie natürlich genauso einmal down wie ohne das listige Ducken des Ausspiels:



### Wichtiger Tipp

Mit Kxx oder Axx am Tisch gegenüber Ax bzw. Kx in der Hand sollte der Alleinspieler die Möglichkeit des Duckens nicht außer Acht lassen. Solch ein Verducken des Ausspiels ist ein gutes Täuschungsmanöver bei einem ansonsten aussichtslosen Kontrakt, weil es dem Alleinspieler häufig ermöglicht, eine andere Nebenfarbe hochzuspielen, ohne die Gegner später an den Stich lassen zu müssen, wenn sie schon wissen, was los ist.

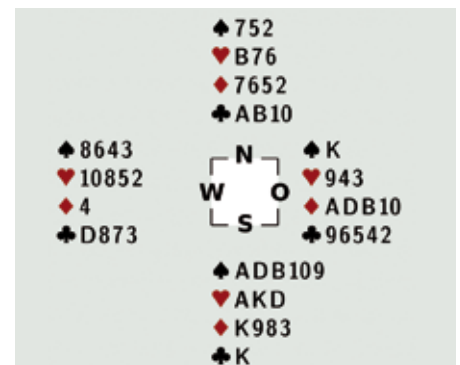
### MINOR MIRACLES

*Kommentar zur Reizung:* Viele Top-Spieler antworten mit dieser Nord-Hand trotz 3er-Anschluss in Pik 1SA, um die Reizung niedrig zu halten. Sie tun dies vor allem mit ausgeglichenen Händen von 6-7 Figurenpunkten und einer sehr schlechten Unterstützung für die Partnerfarbe.

*Kommentar zum Abspiel:*

1) Fällt ♠K bei Ost, können Sie getrost ♣D bei West vermuten, da Ost mit 12 F in dritter Hand wohl 1♦ eröffnet hätte. Ziehen Sie die ausstehenden Trümpfe, kassieren Sie ein weiteres Cœur, übernehmen Sie ♣K am Tisch mit dem Ass und legen Sie ♣B vor, auf den Sie Ihre letzte Cœur-Figur abwerfen, wodurch ♥B am Tisch hoch wird. Nimmt West den Stich mit ♣D, muss er Treff oder Cœur weiterspielen. Nun können Sie beide Karo-Verlierer abwerfen und haben zehn Stiche. Applaus. Duckt West ♣B, haben Sie mit diesem Treffstich und ♥B auch zehn Stiche.

2) Fällt ♠K nicht, müssen Sie darauf spielen, dass West in Trumpf nun nur noch den König und außerdem ♣D hält. Kassieren Sie ♣K und ♥AKD. Sticht West ein Cœur, muss er Treff von der Dame weg spielen. Sie können mit dem Buben schneiden und Ihre beiden Karo-Verlierer auf Treff entsorgen. Bedient West dreimal in Cœur, steigen Sie in Pik aus. West muss nun wiederum entweder Treff von der Dame spielen und Ihnen den Schnitt ermöglichen oder aber Cœur spielen und Ihnen einen Schnapper mit Abwurf gewähren. Sie können mit dem letzten Trumpf des Tisches stechen, ein Karo abwerfen und das letzte Karo auf ♣A entsorgen:



### Wichtiger Tipp:

In einer verzweifelten Lage auf kleine Wunder zu setzen ist das A und O dieses Spiels. ♦

# Die Magie des Alleinspiels

## Herleitungen von Sherlock Holmes zum Platzieren der Figuren / Teil 3

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

Jetzt kommen wir zu etwas sehr Interessantem," sagte Sherlock, „nämlich zu den indirekten Deduktionen.“

Die indirekten Deduktionen befassen sich mit der Verteilung der Figuren in den nicht ausgespielten Farben. Dabei überlegt man sich, welches Ausspiel zu erwarten ist und sucht, wenn es wider Erwarten nicht gemacht wird, den Grund dafür. Am häufigsten ist die folgende indirekte Deduktion: In einem Trumpfkontrakt hat ein Spieler, der eine kleine Karte ausspielt, keine Sequenz in einer nicht vom Gegner gereizten Farbe (weder Ass König, noch König Dame, nicht einmal Dame Bube).

Betrachten wir eine einfache Anwendung dieses Prinzips:

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ K62  
♥ 10842  
♦ AD10  
♣ K76  
N  
W O  
S  
♠ AB753  
♥ 97  
♦ K62  
♣ A105

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	Pass	1♠
Pass	2♠	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass
Pass			

„Sie spielen nach einer etwas kühnen Reizung 4♠. West spielt ♣4 aus, und es fallen 6, Bube und Ass. Was tun Sie als nächstes?“

„Ich muss zwei Cœurs und ein Treff verlieren," denke ich laut. „Ich darf also keinen Trumpfstich abgeben. Üblicherweise schneidet man zur Dame. Aber die Tatsache, dass Sie mir dieses Problem gestellt haben, lässt mich vermuten, dass ♠D bei West steckt ...“

„BEMÜHEN SIE SICH,  
DAS AUSSPIEL  
ZU ANALYSIEREN“  
UNTERBRACH SHERLOCK  
STIRNRUNZELND.



„West könnte unter seiner Dame ausgespielt haben. Übrigens! Warum hat er nicht Cœur ausgespielt? Ach ja, bestimmt hat er eine Gabel, und weder Ass-König noch König-Dame. Ganz einfach! Er hat also nicht ♥K. Das Weitere ergibt sich von selbst. Ost hat ♣B gezeigt und muss unbedingt auch ♥K haben, hat aber keine weitere Dame, denn mit 6 Punkten hätte er dem Eröffner geantwortet.“

„Und außerdem hätte dann West keine 10 Punkte," bekräftigte Sherlock.

„Also kein Problem. Ich ziehe die Trümpfe von oben.“



„Die Darmstädter“

Seit über 20 Jahren organisieren wir  
Bridgereisen auf die Sonneninsel

**LANZAROTE**

In der Wintersaison 2011/12 wieder 3 Reisen:

\*\*\*\* **Hesperia Playa Dorada - Playa Blanca:**  
zum 27. Mal!

Unser beliebtes Bridgehotel liegt direkt an der feinsandigen Bucht in Playa Blanca zwischen dem Dorf und dem Yachthafen. Hallenbad, hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt-Golfplatz

**22.11. - 06.12.11**

Bei Anmeldung bis 30.08.11 DZ: € 1.050,-  
danach € 1.100,-, EZ: € 10,- p.T.

\*\*\*\* **deLuxe Los Jameos Playa:**  
Sie werden es lieben!

Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel (2008 total renoviert), direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!

**24.01. - 07.02.12**

Bei Anmeldung bis 15.09.11 DZ: € 1.320,-  
danach € 1.400,-, EZ: € 9,- p.T.

\*\*\*\* **Hesperia Playa Dorada: - Playa Blanca**  
zum 28. Mal!

**28.02. - 13.03.12**

Bei Anmeldung bis 30.09.11 DZ: € 1.130,-  
danach € 1.170,-, EZ: € 10,- p.T.

Für alle Reisen gilt: incl. HP/Flug/Bridgeprogramm/  
Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5,  
64289 Darmstadt

Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E- Mail: gbdarmstadt@web.de

Hier sind alle vier Hände:

**West (W):**  
 ♠ D8  
 ♥ ADB63  
 ♦ B5  
 ♣ D942

**North (N):**  
 ♠ K62  
 ♥ 10842  
 ♦ AD10  
 ♣ K76

**South (S):**  
 ♠ AB753  
 ♥ 97  
 ♦ K62  
 ♣ A105

**East (O):**  
 ♠ 1094  
 ♥ K5  
 ♦ 98743  
 ♣ B83

Sherlock freute sich: „Geben Sie zu, es macht Spaß, aus dem Ausspiel des kleinen Treffs bei West auf ♥K bei Ost zu schließen!

„Betrachten wir jetzt eine etwas weniger bekannte indirekte Herleitung: Wenn ein Spieler nicht die vom Partner gereizte Farbe ausspielt, hat er oft das Ass dieser Farbe.“

„Lieber Herr Lehrer, ich verstehe nicht ganz, was Sie damit sagen wollen.“

„Ganz einfach. Schauen Sie sich diese drei Hände an:

1)

2)

3)

Sie sind West und müssen gegen 4♣ ausspielen. Die Reizung verlief so:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣	1♥	1♣
Pass		Pass	Pass

Was spielen Sie in jedem der drei Fälle aus?“

„Mit Hand 1,“ sage ich, „lege ich ♥3 auf

den Tisch, ich sehe nicht, welche sonst ich nehmen sollte.

Mit Hand 2 spiele ich dieselbe Karte, weil ich die Farbe hochspielen will. Das Risiko, einen Stich zu verschenken, ist klein, wenn mein Partner fünf Cœur-Karten hat.

Mit Hand 3 ist das Risiko eines Cœur-Ausspiels deutlich größer; ich möchte keinesfalls den König hochspielen, der ja bei Süd sein kann, und unbedingt alle unserer Seite zustehenden Stiche entwickeln. Ich spiele lieber ♣10 aus.“

„Ich stimme Ihnen zu, sagte Sherlock, „allerdings könnte der Alleinspieler aus Ihrem „Nichtangriff“ in Cœur schließen, dass Sie das Ass der Farbe haben und daraus Nutzen ziehen.“

„Das klingt überzeugend,“ gab ich bereitwillig zu.

### SHERLOCK ZÜNDETE SICH BEDÄCHTIG DIE PFEIFE AN:

„Gute Alleinspieler überlegen sich zu ein und derselben Hand eine Reihe von Mikro-Deduktionen, direkte und indirekte Folgerungen aus Reizung und Ausspiel. Denen, die sich an diese intellektuelle Gymnastik gewöhnen, geht schließlich das Licht auf.

Ich kann es nicht lassen, Ihnen von der folgenden Partie zu erzählen, die ich Magier Martin in einem Paarturnier spielen sah. Ich zeige Ihnen sofort alle vier Hände:

**Teiler: O, Gefahr: N/S**

**West:** ♠ K4, ♥ K962, ♦ B984, ♣ D108  
**Nord:** ♠ 865, ♥ 3, ♦ AD1062, ♣ 7643  
**Ost:** ♠ AB2, ♥ AD74, ♦ 73, ♣ B952  
**Süd:** ♠ D973, ♥ B1085, ♦ K5, ♣ AK

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♣
Pass		Pass	Pass

Ost nimmt die ausgespielte ♥6 mit dem Ass und legt – es ist der beste Angriff – einen kleinen Trumpf vor. Martin nimmt den dritten Pik-Stich in der Hand, zieht ♣AK, ♦K und spielt dann Karo zur ... 10“

„Verrückt,“ rief ich, „er hat acht Stiche, er brauchte kein solches Risiko einzugehen.“

„Und doch,“ seufzte Sherlock, „die Überlegung des Alleinspielers war tadellos. Das Ausspiel eines kleinen Cœur verneint eine Sequenz in dieser Farbe (direkte Deduktion). Ost muss also notwendigerweise Ass-Dame oder Ass-König halten. Da Ost später Trumpf-Ass und Bube zeigt, hat Ost mindestens 11 Figurenpunkte in den beiden Oberfarben. Da er nicht eröffnet hat ...“

„Ich bin nicht restlos überzeugt,“ sagte ich, „denn man eröffnet zwar sehr häufig mit 12 Figurenpunkten, aber das ist keine verbindliche Vorschrift! Ost könnte sehr wohl noch einen Buben haben.“

„Einen Moment! Folgen Sie Martins Überlegung. West hat klein unter dem König ausgespielt, hatte also sicherlich keine andere Sequenz (indirekte Deduktion). Er muss also eine kleine Treff-Figur halten.“ „Okay,“ gab ich zu, „das leuchtet mir eher ein, ist aber keineswegs überzeugend. Ich kenne Spieler, die bspw. nicht gern von Doubleton-DB ausspielen.“

„Sehen Sie, deswegen zog der Alleinspieler ♣AK! Da West mit 8 und 10 bediente, kann er nicht mehr Dame und Bube halten, denn mit D B 10 8 hätte er natürlich Treff ausgespielt. Da von Ost schon 12 Punkte bekannt sind, kann er nicht auch noch ♦B haben.“

„Ich gebe auf! Dieser Martin ist ein Teufel!“ Genau diesen Augenblick wählte der Magier Martin für seinen Eintritt ins Zimmer. „Und welche Fortschritte macht unser Teufelchen?“ rief er lachend, und bewies damit, dass ihm meine letzte Überlegung nicht entgangen war.

„Er macht riesige Fortschritte,“ antwortete Sherlock. „Ich bin übrigens davon überzeugt, dass er gut auf die Prüfung vorbereitet ist.“

„Ausgezeichnet!“ rief Martin mit kaum wahrnehmbarer Ironie. Dann wandte er sich uns zu: „Hier ist eine Hand, die Ihnen bekannt vorkommen sollte:

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

**West (W):** ♠ A5, ♥ 108643, ♦ 984, ♣ K94  
**North (N):** ♠ K94  
**East (O):** ♠ KB9832, ♥ D, ♦ D72, ♣ A53

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass	Pass Pass	1SA Pass	2♠

West spielt ♣B aus. Wie spielen Sie?“

Ich sah sofort, dass es sich um eines der Spiele handelte, die der Magier Martin am Tag meines ersten Besuchs im Club mit solcher Bravour gespielt hatte. Er hatte das Ausspiel in der Hand genommen und ♠B laufen lassen. Ich hatte nicht die geringste Ahnung gehabt, wie ich mir dieses wenig orthodoxe Vorgehen erklären konnte, das noch dazu so rasch erfolgte.

„Ich muss die Figuren plazieren,“ sagte ich, um Zeit zu gewinnen.

„Bewunderswerter Anfang!“ spöttelte Martin.

„Das Ausspiel des Buben verneint die Dame. Also ist sie bei Ost.“

„Richtig. Betrachten wir die anderen Farben.“

„Cœur, beispielsweise ... Die Sache ist klar, Ost hat nicht Cœur ausgespielt, hat also nicht Ass und König, also hat Ost 3 oder 4 Punkte in Cœur. Bei Karo ist es genauso! Mit Ass und König hätte West die Farbe ausgespielt, also hat Ost jedenfalls den König.“

„Richtig, machen Sie weiter.“

„Schauen wir mal ... die Gegner teilen sich 21 Punkte, und West hat mindestens 12 Punkte für die Eröffnung. Ost hat also höchstens 9 Punkte. Wir sahen schon, dass er 2 Punkte in Treff hat und mindestens 6 Punkte in den roten Farben. Er hat also keinen Platz für ♠D!“

„Perfekt, Sie brauchen nur noch Ihre Schlüsse zu ziehen.“

„West hat ♠D, und diese Dame ist nicht blank, denn Ost hätte 1♠ geantwortet,

wenn er vier Karten in dieser Farbe gehabt hätte. Ich spiele also den Buben und lasse ihn laufen, wenn West nicht deckt.“

„Sehr gut,“ urteilte Martin, „gut gespielt. Ich stelle fest, dass die Zuordnung der Figuren aufgrund von Reizung und Ausspiel für Sie bald eine Routineübung sein wird.“

Allein gelassen genoss ich einige Momente des Wohlgefühls und des Stolzes. Zweifellos war ich einfach brillant, und dieses Gefühl erlaubte es mir, einen Augenblick bei den Spötteleien des Magiers zu verweilen. Er schien, trotz all seiner Beglückwünschungen nicht besonders begeistert von der Geschwindigkeit meiner Fortschritte. Er steckte, das merkte ich, in der Haut eines Zauberkünstlers, der beschlossen hat, das Geheimnis seiner Tricks zu enthüllen, und befürchten muss, dadurch die alte Faszination für sein Publikum zu verlieren.

**ÜBUNG:**

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠72  
♥B104  
♦AD73  
♣AB62

W O  
N  
S

♠DB103  
♥AK9832  
♦5  
♣D4

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♥
Pass	4♥	Pass	2♥
Pass		Pass	Pass

West beginnt mit ♠AK, sein Partner bedient mit 8 und 5. Die dritte Pik-Runde schnappen Sie mit ♥B, aber Ost übertrumpft mit der Dame und spielt Trumpf zurück. Was ist Ihre beste Chance?

**LÖSUNG:**

West hat trotz seiner fünf Piks mit Ass und König die Eröffnung von 1♥ nicht gestört, also hält er bestimmt keinen der fehlenden Könige. Sowieso ist der Versuch, zwei Karos in der Hand zu schnappen, um so den König von Ost zu fangen, wenig aussichtsreich.

Tatsächlich ist das Spiel erfüllt, wenn Ost in den Unterfarben in Abwurfzwang kommt. Aber Vorsicht mit den kleinen Karten und den Übergängen! Nehmen Sie das Cœur-Rückspiel mit dem Ass, kassieren Sie ♣A (= Wiener Coup) gehen Sie mit ♥K in die Hand und spielen Sie Ihre hohen Karten ab. Auf die letzte muss Ost ♣K abwerfen oder ♦K blank stellen. Beachten Sie, dass Sie unbedingt ♣A kassieren müssen, bevor Sie die Trümpfe ziehen, weil Sie sonst beim letzten Trumpf das ♣A blank stellen müssten und Ost seinen König schadlos isolieren kann. Hier alle vier Hände:

♠72  
♥B104  
♦AD73  
♣AB62

W O  
N  
S

♠AK964  
♥76  
♦984  
♣1085

♠85  
♥D5  
♦KB1062  
♣K973

♠DB103  
♥AK9832  
♦5  
♣D4

EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND



34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland  
Telefon 05632-9495-0  
Telefax 9495-96  
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de






---

**BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6,**  
06.11. - 13.11.2011  
27.11. - 04.12.2011  
05.02. - 12.02.2012  
04.03. - 11.03.2012

7 TAGE SO-SO € 426,-

**BRIDGEWOCHEN**  
14.08. - 21.08.2011  
18.09. - 25.09.2011  
23.10. - 30.10.2011

7 TAGE SO-SO € 497,-  
4 TAGE SO-DO € 284,-  
3 TAGE DO-SO € 213,-

APPARTEMENT + P/P/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-

DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-

**VERWÖHNTAGE**  
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**  
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.

**NEUES Wellness & Beautyzentrum:**  
Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung. Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

**BRIDGE-PROGRAMM**  
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert).  
Viermal wöchentlich geführte Wanderungen.  
Einzelspieler willkommen.

# Expertenquiz

# August 2011

♦ Christian Farwig

**E**in ganz merkwürdiger Satz an Problemen. In vier von fünf gibt es ein offensichtliches, schlichtes Gebot und trotzdem wandern einige Experten auf fantasievollen Pfaden und schnuppern an Blüten, die bridgeln ohne Meriten, aber dafür höchste Anforderungen an die Leidenschaft und Fantasie des Partners stellen: Prachtvolle, wunderschöne Orchideen mit Buttersäure-Aroma. Für den Rest von uns hat das etwas Tröstendes, denn dass die meisten guten Lösungen einfach sind, muss uns allen, die wir nach Vervollkommen in diesem schwierigen Spiel trachten, Mut machen.

## PROBLEM 1

**Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ AKD7  
♥  
♦ KDB10654  
♣ 87

West	Nord	Ost	Süd
1♦	2♣	Pass	Pass
2♣	3♣	3♣	Pass
?			

**Bewertung:** 4♠ = 10 Pkte., 4♦ = 5 Pkte.

Dieses Problem ruft bei einigen Experten eine dunkle, partnerverachtende Seite hervor. Eine Einstellung wie ein Eremit, der nach 20 Jahren Meditation auf einer Felsenspitze es sich einfach nicht mehr vorstellen kann, wie andere Menschen denken. Oder wie ein Schinder, der gerne zusieht, wie sich Partner unter der Knute des rätselhaften Gebots windet, um bei Erfolg den eigenen Genius zu loben oder im wahrscheinlicheren Fall des Desasters den Partner mit starken Worten zu züchtigen und mit Stentor-Stimme durch den

Saal zu rufen: „Was soll denn das anderes bedeuten, beim Teutates!“

Das ist der Nährboden, auf dem ein 4♦-Gebot in dieser Situation wächst:

**B. Engel:** 4♦. Soll eine starke Hand ohne Treff-Kontrolle zeigen.

**S. Reim:** 4♦. Schlemminteresse, aber an der Treff-Kontrolle fehlt es.

**K.-H. Kaiser:** 4♦. Hat Partner nur 4er-Pik ist die Gefahr erheblich, dass ich nicht in den Genuss der hochgespielten Karofarbe kommen kann.

**H. Werge:** 4♦. Hier stimmt etwas nicht, sind nicht alle Farben im Spiel? 4♦ – hoffentlich kein Schlemm-Versuch.

Nun muss der Partner entscheiden, ob ich mit 4♦ einen Schlemmversuch mache (über dessen Meriten des Sängers Höflichkeit schweigt) oder aber nur plötzlich Manschetten wegen der Piks bekomme und ihn zum Passen einlade. Mit Sicherheit wird er die falsche Entscheidung treffen und damit schuldiger als schuld sein.

Dabei kann das Leben ganz einfach sein, wenn man auf die Turnierform achtet (Paarturnier!), ein wenig fröhliche Unbekümmertheit an den Tag legt und Verantwortung übernimmt:

**J. Fritsche:** 4♠. Partner hat vier Piks, sicherlich auch vier (+) Cœurs und kein Strafpas auf Treff. Also hat er mich höflichkeitshalber einmal gehoben, Schlemm halte ich für aussichtslos. Wenn der Gegner noch 5♣ reizt und Partner nicht kontriert, reize ich auch noch 5♦.

**B. Hackett:** 4♠. Zunächst fand ich ja 4♥ sehr verlockend auf den Weg in den Schlemm. Aber dagegen spricht, dass Partner 2♣ nicht kontriert hat und er ist auch nicht in 4♠ gesprungen, sondern hat lediglich eine Pik-Hebung gezeigt. Für einen Schlemm braucht man zwei Asse und Pik-Fit. Damit hätte er entweder 2♣ kontriert (ein paar Cœur-Karten muss

Partner haben) oder sicherlich 4♠ oder gar 4♣ geboten.

Ein schöner Hinweis von B. Hackett für die tollkühne Schlemm-Fraktion.

**W. Rath:** 4♠. Für einen Kleinschlemm braucht Partner zwei der drei Schlüsselwerte um meine drei Verlierer abzudecken. Unwahrscheinlich. Realistischer ist es gegen einen wahrscheinlichen 4-1 der Trümpfe die Trumpfkontrolle nicht zu verlieren.

**K. Reps:** 4♠. 4♠ scheitert womöglich an Karo-Schnappen des Gegners oder an zu vielen eigenen Schnappen in der Hand, aber mit einem 3 Verlierer-Blatt muss ich wohl das 10 Stiche-Vollspiel ansagen, wengleich sich die Hand in Karo mit Sicherheit besser spielen wird.

Experte Reps fasst es wunderbar zusammen. Manchmal kann man einfach nicht alles haben.

## PROBLEM 2

**Paar, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ D87  
♥ AB9632  
♦ K43  
♣ 3

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	x	1♥
Pass	2♣	Pass	Pass
?			

**Bewertung:** 2♠ = 10 Pkte., Passe = 8 Pkte., 2♦ = 4 Pkte., 2♥ = 2 Pkte., Kontra = 1 Pkt.

Eine ausgesprochen tückische Hand: Es gibt mindestens vier plausible Reizungen, jede mit der fairen Möglichkeit auf ein Desaster und viele Experten entscheiden sich dafür, lieber vorsichtig zu sein:

**J. Fritsche:** Pass. Kontrieren hätte Partner selber können, mein Strafpass auf Cœur hat er gehört. Wenn er stark wäre und 2♣ nicht kontrieren will, hätte er selber was reizen müssen.



**J. Linde:**  
Partner hätte selbst kontrieren können!

**J. Linde:** Pass. Unschön, den Gegner jetzt friedlich 2♣ in seinem Fit spielen zu lassen. Hat jemand eine schlaue Idee, wie ich Partners 5er-Länge herausfinde, ohne in der Reizung zu hoch zu geraten? Ich auch nicht. Vielleicht ist Cœur unser bester Fit, aber so schön sind sie nicht, dass ich 2♥ gegen die fünf Trümpfe rechts spielen möchte. Und immerhin ist die Gefahrenlage auf meiner Seite.

*Ich habe großes Verständnis für diese Entscheidung. Letztlich kann jeder Kontrakt, einschließlich 2♣, fallen und faktisch werfen wir hier eine Münze. Doch die Mehrheit des Panels entscheidet sich dafür, in die Reizung einzusteigen. Fragt sich nur, in welchem Kontrakt?*

**M. Horton:** Kontra. Ich habe bereits einen wesentlichen Teil meiner Hand durch das Strafpass auf 1♥ gezeigt. Es könnte richtig sein, jetzt 2♥ zu bieten, aber es kommt mir dumm vor, in einer Farbe zu spielen, von der man schon weiß, das sie schlecht steht.

*Das Partner-Kontra zu verstehen als "Ich hab nix in der Gegnerfarbe, aber zwei 3er-Längen, zwischen denen ich mich nicht*

*entscheiden kann", halte ich für ausgeschlossen – Kontra ist eher ein Produkt des in Problem 1 angesprochenen Eremiten-Syndroms. In einer Misfit-Situation, in der wir die Mehrheit der Punkte haben und Partner durch sein Kontra latent die Treffs versprochen hat, wird ein Kontra jetzt ein Vorschlag zum Spielen sein, wenn etwa meine Piks und Treffs vertauscht wären. Am Ende wird Partner passen, der Kontrakt wird mit Überstich erfüllt und ich habe Gelegenheit, ihn für seinen mangelnden Überblick zu schelten.*

**H. Häusler:** 2♥. Nachdem ich eine Runde zuvor auf 7 Stiche im Gegenspiel gegen 1♥ gesetzt habe, ist es nur folgerichtig, nun acht Stiche im Alleinspiel anzustreben.

*Interessant, aber mit einer hohen Wahrscheinlichkeit für einen Reinfall. Mit unseren löchrigen Cœurs und einer vermutlich nur knappen Punktemehrheit kann ich mir einen erfolgreichen 2♥-Kontrakt nur ganz schwer vorstellen. Eher würde ich mir ansehen wollen, wie 2♣ beim Gegner fällt.*

**S. Reim:** 2♦. Im FORUM D ist doch Kontra von mir jetzt bestimmt Strafkontra. Für 2♥ ist mir die Farbe zu schlecht, an 2SA stört das Treff-Single. Wir werden schon einen Fit haben.



**B. Hackett:**  
Schöne Hand, aber kein Fit!

**B. Hackett:** 2♦. Ok, ein wenig ungewöhnlich. Man hat eine schöne Hand, aber

eigentlich keinen Fit. Ist Passe vom Partner forcing? Ich denke nicht, denn mit ♠KBxx ♥x ♦DBxxx ♣Kxx hätte Partner sicherlich in vierter Hand aufkontriert. Partner hat nicht 1♠ geboten, so dass ich einen Karo-Fit fuer wahrscheinlicher halte (auch wenn's Paarturnier ist).

*Das Argument für einen Karo-Fit halte ich nicht für stichhaltig, denn Partner wird mit fast jeder Hand, mit der er nicht strafkontrieren kann, auf 2♣ passen, um abzuwarten, was für eine Hand ich habe. Viel schwerer wiegt der Hinweis darauf, dass wir Paarturnier spielen und das bewegt auch die Mehrheit dazu, die Oberfarbe zu suchen:*

**K.-H. Kaiser:** 2♣. Der Gegner hat offenbar Treff-Fit gefunden. Bin bereit, ein Risiko einzugehen.

**B. Engel:** 2♠. Da Ost kein Strafkontra auf 2♣ gegeben hat, sollte er nicht allzu viele Treff-Werte haben, da sollte sich der 4-3-Pik-Fit ganz gut spielen.

**K. Reys:** 2♠. Ich hoffe mal, dass wir im Crossruff den einen oder anderen Stich im 4-3-Fit machen werden. Aber ich gebe mich jetzt nicht mit gegenerischen 2Treff zufrieden.



**R. Rohowsky:**  
Pik zählt einfach mehr!

**R. Rohowsky:** 2♣. Vielleicht hat Partner 5er-Karo und wir haben in Karo mehr Trümpfe, aber Pik zählt einfach mehr als Karo.



## Hotel Athena Royal\*\*\*\*deluxe Paphos/Zypern

Herbstreise vom 20./21.10. – 3./4.11.2011

1390 € DZ/HP EZ-Zuschlag 18 € pro Tag



Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad. 4 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgegäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen Hotel Athena Beach \*\*\*\*, in dem Sie auch Ihren Urlaub für 1290 € (EZ-Zuschlag 15 €) verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 27 deutsche Meisterschaften seit 1998. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.



Anmeldung und weitere Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 0951/55007, Fax: 0951/59488  
E-Mail: [bridgereisen@web.de](mailto:bridgereisen@web.de), Homepage: [www.bridgereisen-gromoeller.de](http://www.bridgereisen-gromoeller.de)

Sollte Süd noch 3♣ reizen, bin ich versucht, dann vielleicht noch 3♦ zu bieten.

Man sollte keine Sünden beichten, die man noch gar nicht begangen hat.

### PROBLEM 3

**Paar, Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ 3  
♥ 864  
♦ D2  
♣ AKD8754

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	Pass	1SA

**Bewertung:** Passe = 10 Pkte., 3♣ = 8 Pkte., 2♣ = 2 Pkte., 3♠ = 1 Pkt.

Die Experten fallen bei diesem Problem in drei Fraktionen quer: Die Tückischen, die Direkten und die Super-Optimisten. Letztere sind die kleinste Gruppe, aber mit den interessantesten Plänen:

**A. Della Monta:** 3♠. Frage nach Pik-Stopper. Gegen einen schwachen Ohne will ich mit Pik-Stopper 3SA spielen

Dann fehlen nur noch Stopper in Cœur und Karo. Und natürlich zwei Stiche, sowie etwas Fortune in Treff. Ist diese Liste von Defekten nicht ein wenig lang? Wenn man Hoffnungen auf 3SA hat, was einem keiner übelnehmen kann, dann gibt es andere Wege, die den Partner einbeziehen:

**O. Herbst:** 2♣. Ich kann 3♣ reizen, aber ich kann 3SA aushalten, wenn Partner nützliche Karten und ein paar Treffs hat. Daher ist 2♣ besser als 3♣.

Das ist als Plan eine ganze Ecke besser, aber wie wahrscheinlich ist 3SA? Immerhin verpasse ich die Gelegenheit, dem Gegner Bietraum zu nehmen.

Die zweite Gruppe ist die der Heimlich-Pfiffigen, die listig ihre Länge verbergen und hoffen, den Gegner in SA zu erwischen:

**R. Rohowky:** Pass. 2♣ würde sowieso nicht sperren. Das "normale Gebot" hier ist wohl 3♣. Das hat aber den Nachteil, dass Süd oft eine lange Farbe mit weniger als 10 Punkten hat und diese dann ins Geschäft bringen kann. Sollte diese Länge Cœur sein, spielt der Gegner vielleicht 4♥ erfüllt statt 1 SA mit Fallern.

**K. Reps:** Pass. Da ich mich stark genug fühle, um auch noch 3♣ zu sagen, falls irgendjemand weiter reizt, kann ich auch erst einmal abwarten, ob der Gegner nicht

SA spielen möchte. Das dürfte doch bei gefährlichen Gegnern lukrativer sein.

Meine Hoffnung, dass der Gegner in SA landet, ist mit vier (4!) Oberfarbkarten begrenzt. Natürlich ist es ein schönes Gefühl, gegen 3SA erst einmal ♣D auszuspielen und dann fröhlich die ersten sieben Stiche zu nehmen, aber die Vorfreude darauf trübt den Blick auf die Nachteile des Pass. Wenn ich in der nächsten Runde dann 3♣ biete, hatte der Gegner reichlich Gelegenheit, sich seinen Oberfarb-Fit zu suchen. Deshalb gehört meine Sympathie der dritten und größten Gruppe, die einfach direkt das reizt, was sich anbietet.

**K.-H. Kaiser:** 3♣. In Anbetracht meiner 7er-Farbe ist es unwahrscheinlich, dass Nord auf 1SA passt. Mit dem direkten 3♣ erschwere ich dem Gegner, in einer der anderen Farben noch einen Fit zu finden.

Stimmt. Wenn der Gegner einen 6-2-Pik-Fit oder einen Cœur-Fit hat, ist Nord nach 3♣ in einer schwierigen Situation, die meisten Fits werden verloren gehen.

**C. Günther:** 3♣. Ok, man kann zocken in der Hoffnung auf den 1SA-Endkontrakt – erst einmal passen und zur Not eben immer noch 3♣ bieten. Das würde ich je nach Turnierstand auch tun, nur erlaube ich dem Gegner dadurch, ebenso wie nach 2♣ den wahrscheinlichen Karo-Fit zu finden. Von daher direkt 3♣.

Naja, vor Karo hätte ich die wenigste Angst, Cœur und Pik schrecken mich viel mehr. Aber so hat jeder seine eigenen Dämonen.

### PROBLEM 4

**Team, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ 1098653  
♥ 876  
♦ B8  
♣ 42

West	Nord	Ost	Süd
2♥ <sup>2</sup>	Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass
3♠	Pass	3♦	Pass
?	Pass	4♣	Pass

<sup>1</sup> gameforcing  
<sup>2</sup> negativ

**Bewertung:** 4♦ = 10 Pkte., 5♦ = 2 Pkte., 4♣ = 1 Pkt.

Bislang eine absolute Alptraum-Reizung. Meine Hand ist Schmutz, noch nicht einmal Schnappwerte habe ich und

Partner trommelt auf den Unterfarben herum, in denen ich mit zwei Doubles nur mittelmäßige Unterstützung habe. Bei einigen Experten versagen in dieser Drucksituation die Nerven:

**J. Fritsche:** 4♠. Schlemm will ich nicht spielen, ich hab sechs Stück und 5♦ kann Partner auch selber reizen.

Kein Schlemminteresse? Potzblitz! Trotz zweier Drittrunden-Kontrollen und einer massiven Sequenz in Pik übt er mannhafte Zurückhaltung. Experte Fritsche ist für mich ein klarer Kandidat für den Friedensnobelpreis. Ob Partner das auch zu würdigen weiß, nachdem der Gegner vier Stiche in Pik abgezogen hat?

**B. Kopp:** 5♦. Nachdem Partner circa elf Karten in Unterfarbe gezeigt hat, brauche ich bessere Piks, um diese als Endkontrakt vorzuschlagen.

Dass ich die Piks nicht mehr vorschlagen kann, ist allgemeines Verständnis (mit Ausnahme Jörg Fritsche). Aber warum nehme ich auch gleich Partner die Chance, das zu tun, wir sind ja zu zweit in unserer Partnerschaft?

**A. Della Monta:** 5♦. Ich habe nichts, 5♦ ist das schwächste Gebot. 4♠ auf dem Weg mit der sechsten ♠10, nachdem Partner einen Unterfarb-Zweifärbler hat, ist mir zu spekulativ.

Auf der positiven Seite: 5♦ ist ein Ende mit Schrecken. Das war es aber auch.

In dieser Fit-suchenden Situation, in der ich Partner eine schlichte Präferenz gebe, zeigt 4♦ keinesfalls Zusatzwerte. Und es gibt auch keinen Grund, die Piks ansatzlos zu beerdigen, Partner kann durchaus ein Double-Pik haben und hätte vielleicht gerne eine Gelegenheit, es zu zeigen:

**K. Reps:** 4♦. Ich denke, nicht dass das jetzt stärker ist als 5♦.. Der Partner entdeckt jetzt vielleicht noch ein Double-Pik und kann 4♠ anbieten. Quält er mich mit etwas anderem, sage ich eben als nächstes 5♦.

**S. Reim:** 4♦. Ich will die Kreise meines Partners nicht stören. Vielleicht zeigt er ja mit 4♠ noch einen Anschluss.

**O. Herbst:** 4♦. Gibt Partner die Chance, 4♠ oder 5♣ vorzuschlagen, was ich beides passen würde.



**H. Häusler:**  
Ich gebe  
Präferenz!



**H. Häusler:** 4♦. Präferenz zu geben scheint hier angebracht. Falls 4♠ tatsächlich unser bester Kontrakt ist, wird Partnerin diesen Vorschlag machen können.

*Genau. Mit dem Partner spielen, nicht gegen ihn.*

**PROBLEM 5**

**Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ K643  
♥ AK875  
♦ D7  
♣ D2

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♦	Pass
2♠ <sup>1</sup>	Pass	2♣	Pass
3SA	Pass	3♣	Pass
?	Pass	4SA	Pass

<sup>1</sup> Vierte Farbe forcing

**Bewertung:** 6SA = 10 Pkte., 5SA = 6 Pkte., Passe = 2 Pkte.

*Eigentlich habe ich an ein einhelliges Votum geglaubt, aber das Leben im allgemeinen und das Expertenquitz im besonderen steckt voller Überraschungen. Wie zum Beispiel der tiefe Pessimismus, den Experte Daehr an den Tag legt:*

**C. Daehr:** Passe. Partner konnte nicht sofort 3♣ reizen, und ohne ♠A müssten seine Unterfarben ziehen. Hat er ♠A, fehlt es eventuell woanders.

*Fataler Fatalismus! Ich habe ernsthaft versucht, mir Partners Blatt durch Claus Daehrs Brille vorzustellen. Aber es geht einfach nicht auf. Ein ernsthafter Schlemm-Versuch ohne AK in beiden Unterfarben ist schlicht nicht vorstellbar. Und selbst mit diesen vier Kontrollen muss der Partner noch weitere Punkte haben, um sein 4SA-Gebot gegenüber einem Abschluss zu rechtfertigen.*

*Alle anderen nehmen deshalb den Zug in Richtung Schlemm. Aber nicht, ohne vorher noch ein wenig zu rangieren, sei es nur, um Partner schwitzen zu sehen:*

**R. Rohowky:** 5SA. Okay, ich nehme das Angebot an und Partner soll den Endkontrakt aussuchen. (5SA = Suche einen Schlemm aus!) Er wird so etwas wie zweimal AK zu fünft in den Unterfarben haben plus etwas Extra. Ich hoffe auf eine Unterfarbe mit AKB10x, dann sollten wir in dieser Unterfarbe spielen. Hat er beide Unterfarben so gut, sollten wir 6SA

spielen. Wenn in 6 in Unterfarbe zwei Pikstiche herausgehen, kann ich es auch nicht ändern.

**K. Reys:** 5SA. Der Partner soll sich einen Unterfarb-Schlemm aussuchen. Keine Ahnung, welche seiner Farben stabiler ist, das wird er schon selber sehen. Auch wenn 6SA gehen sollten, werde ich mit +920 keinen Nuller schreiben, aber oft ist es eben so, dass man sich eine Farbe des Partners hochschnappen muss.

**H. Häusler:** 5SA. Die beiden Damen in Unterfarbe sind der Schlüssel zum Schlemm. Falls Partnerin eine sehr gute Unterfarbe (AKB10x) und in der anderen nur AKxxx hält, wird sie nun Schlemm in der besseren Unterfarbe bieten. Andernfalls versuchen wir 6SA.

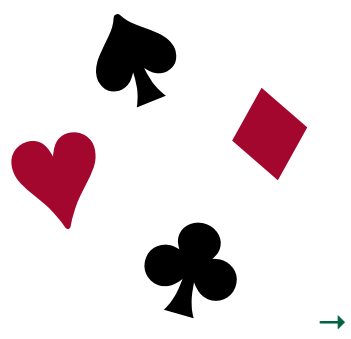
*Weise Einsichten, schlüssig vorgetragen und jedes Wort richtig – aber pure Spiegelfechtere! Wie soll der Partner an dem schwammigen 5SA-Gebot erkennen, wann welcher Schlemm richtig ist? Soll er ernsthaft mit ♠x ♥x ♦AKBxxx ♣AKBxx 6SA reizen?*

*So gut 5SA in der Theorie ist, so wenig nützt es in der Praxis. Am Ende wird Partner einen Schlemm in Unterfarbe reizen und ich korrigiere ihn auf 6SA, weil mir – wenn es denn zum Schwur kommt – doch klar wird, dass im Paarturnier 6 in Unterfarbe ein lausiger Score sein wird und vielleicht auch weil mir dann einfällt, dass 6 in Unterfarbe von der falschen Seite gespielt werden würde.*

**J. Fritsche:** 6SA. Gegenüber ♠xx ♥x ♦AK-Bxx ♣AKBxx sollte ich zwölf gedruckte Stiche haben und schlechter sollte seine Hand nicht sein. Die Unterfarb-Damen und Oberfarb-Kontrollen müssen Gold wert sein.

**S. Reim:** 6SA. Nach meinem Verständnis kann ich einfach 12F mit einem 5er-Cœur haben. Der Partner muss also erhebliche Extrawerte haben, um einzuladen. Meine zwei Damen sind bestimmt Gold wert!

*So einfach kann Bridge sein. Danke, Experte Reim. ♦*



STEFAN BACK  
Bridge-Reisen

**GRAINAU**  
21.08.2011 – 31.08.2011

HOTEL AM BADERSEE

**Auf den Spuren von Ludwig II.** – Sommerurlaub im Zugspitzdorf nahe Garmisch-Partenkirchen am idyllischen Badersee. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 6 €) ab **870,- €**

**KLINK**  
02.10.2011 – 12.10.2011

SCHLOSSHOTEL KLINK

**Im Traumschloss an der Müritz** – Goldener Oktober an der mecklenburgischen Seenplatte, großer Wellness-Bereich. Zimmer im Schloss gegen Aufpreis buchbar. DZ/HP p.P. in der Orangerie (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab **890,- €**

**BAD KISSINGEN**  
15.10.2011 – 22.10.2011

HOTEL KAISERHOF VICTORIA

**Behagliche Herbst-Bridgewoche** – Direkt am Kurpark gelegen, einzigartiger Stil aus Ambiente des 19. Jahrhunderts, Jugendstil und Moderne. Schwimmbad und Verwöhnparadies Kaiserhof-Spa. DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **720,- €**

**BAD BEVENSEN**  
23.10.2011 – 30.10.2011

HOTEL KIEFERNECK

**Seminar: Alles rund um SA** – Reiz-, Allein- und Gegenspiel-Training rund um SA-Kontrakte. Täglich 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Schwimmbad, Sauna und köstliche Küche. DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **730,- €**

**MARBELLA/ESTEPONA**  
04.11.2011 – 18.11.2011

HOTEL ATALAYA PARK

**Bridge, Golf und Novembersonne** – Den Sommer verlängern an der Costa del Sol. Indoor- und Outdoor-Pool, zwei Golfplätze, hervorragende Küche, Flug und Transfer inklusive. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 10 €) ab **1.150,- €**

**ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**  
STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)  
Telefon 06220/5215134

## +++ LESERWERTUNG JULI 2011 +++

**DIE SIEBTEN RUNDE** (Monat Juli) im diesjährigen Expertenquiz sieht auf den ersten Blick aus wie ein Monat zum Punkte sammeln. Aber das täuscht, denn hinter den „Top 11“, die 50er bzw. 49er einheimsen konnten, fallen die Punktsummen rasch bis zu Wertungen im niedrigen zweistelligen Bereich ab. Aber auch eine schwächere Wertung im Juli muss ja noch kein Beinbruch sein, wird man doch ab September seine vier schwächsten Monatswertungen los ... allerdings nur, wenn man insgesamt auch zwölfmal mitgespielt hat.

### MONATSWERTUNG – CLUBS

- |    |                      |           |
|----|----------------------|-----------|
| 1. | BC Alert Darmstadt   | <b>49</b> |
|    | BC Dietzenbach       | <b>49</b> |
| 3. | BC Treffkönig Berlin | <b>38</b> |

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

- |    |                     |           |
|----|---------------------|-----------|
| 1. | Christoph Berg      | <b>50</b> |
|    | Christian Glubrecht | <b>50</b> |
|    | Wolfgang Kiefer     | <b>50</b> |
|    | Werner Kühn         | <b>50</b> |
|    | Michael Pauly       | <b>50</b> |
|    | Martin Stoszek      | <b>50</b> |
|    | Fred Wrobel         | <b>50</b> |
| 8. | Norbert Dörflein    | <b>49</b> |
|    | Elke Weber          | <b>49</b> |
|    | Fried Weber         | <b>49</b> |
|    | Karin Weltin        | <b>49</b> |

### JAHRESWERTUNG – CLUBS

- |    |                      |            |
|----|----------------------|------------|
| 1. | BC Alert Darmstadt   | <b>326</b> |
| 2. | BC Dietzenbach       | <b>308</b> |
| 3. | BC Treffkönig Berlin | <b>249</b> |

### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

- |     |                 |            |
|-----|-----------------|------------|
| 1.  | Martin Stoszek  | <b>330</b> |
| 2.  | Fred Wrobel     | <b>326</b> |
| 3.  | Michael Pauly   | <b>321</b> |
| 4.  | Wolfgang Kiefer | <b>316</b> |
|     | Detlev Kröning  | <b>316</b> |
|     | Elke Weber      | <b>316</b> |
| 7.  | Werner Kühn     | <b>311</b> |
| 8.  | Bernhard Nobis  | <b>310</b> |
|     | Karin Weltin    | <b>310</b> |
| 10. | Josef Koch      | <b>306</b> |
|     | Fried Weber     | <b>306</b> |

## ♠♥♦♣ SEPTEMBER 2011 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. August** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Team, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
1♣	1♠	1SA	p	♠ –
3SA	4♦	p	4♠	♥ A 9
p	p	X	p	♦ K D 5 2
?				♣ A D 10 9 6 5 2

### 2. Team, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West
	1SA	p	3SA	♠ K D 9 7 6 5
?				♥ A 8 7 6 5
				♦ 9 2
				♣ –

### 3. Team, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
			1♣	♠ D B 10 9 7 6
?				♥ 9
				♦ –
				♣ A D B 8 7 3

### 4. Team, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
			1♥	♠ 9
X	1♠	p	2♥	♥ 10
?				♦ A K 9 5
				♣ A K D 9 7 6 4

### 5. Team, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
		1♣	2♦*	♠ A D 2
X	4♦	4♠	p	♥ A 10 7
?				♦ 8 6 5
				♣ B 4 3 2

\* schwacher Sprung

EXPERTEN	1	2	3	4	5	AUG. 2011	PUNKTE 2011	ANZ.
Alberti, A.							258	6
Bausback, N.							304	7
Daehr, C.	4♠	2♥	3♣	4♦	p	32	287	7
Della Monta, A.	4♠	2♦	3♠	5♦	p	19	201	6
Engel, B.	4♦	2♠	p	4♦	5SA	41	41	1
Farwig, C.							165	5
Fritsche, J.	4♠	p	p	4♠	6SA	39	343	8
Gromöller, W.							168	4
Günther, Dr. C.	4♠	p	3♣	5♦	6SA	38	368	8
Gwinner, H.-H.							316	7
Häusler, H.	4♠	2♥	p	4♦	5SA	38	295	7
Hackett, B.	4♠	2♦	2♣	4♦	6SA	36	258	6
Herbst, O.	4♠	2♦	2♣	4♦	p	28	313	8
Horton, M.	4♦	X	3♣	4♦	6SA	43	259	6
Humburg, H.	4♠	X	2♣	4♦	6SA	42	277	7
Kaiser, Dr. K.-H.	4♦	2♠	3♣	4♦	6SA	43	275	7
Kirmse, Dr. A.							195	5
Klumpp, H.							170	4
Kondoch, H.							124	3
Kopp, B.	4♦	2♥	p	5♦	5SA	25	332	8
Linde, J.	4♠	p	p	5♦	6SA	40	329	8
Ludewig, B.	4♠	2♠	3♣	4♦	p	40	231	6
Marsal, R.							238	6
Pawlik, A.							203	5
Piekarek, J.	4♠	2♠	p	4♠	5SA	37	285	7
Rath, W.	4♠	p	p	4♦	6SA	48	309	8
Reim, S.	4♦	2♦	3♣	4♦	6SA	37	289	7
Reps, K.	4♠	2♠	p	4♦	5SA	46	212	5
Rohowsky, R.	4♠	2♠	p	4♦	5SA	46	367	8
Schomann, M.	4♠	p	3♣	4♦	6SA	39	246	6
Schwerdt, Ch.	4♠	p	3♣	5♦	p	30	212	5
Werge, H.	4♦	p	p	4♦	p	35	324	8

## Knack die

Bridge-Rätsel-  
Nüsse

Das neue  
**Jahres-  
Preisrätsel**  
in mehreren Akten  
von  
Dr. Ulrich Auhagen

## Nuss

Folge 4

## KÖNIGLICHES QUARTETT

Süd war müde. Der letzte Rubber dehnte sich endlos. Die Gegner waren zäh und kämpften um jeden Stich. Auch hier (Teiler West, nur Nord-Süd in Gefahr) wollten sie kein Terrain preisgeben. West eröffnete 2♠ (Sechser-Pik, 5-8 Figurenpunkte). Nord gab Kontra (informativ, nicht weniger als vier Cœurs). Ost ging auf 3♠. Süd hielt ein beachtliches Bilderbuch

- ♠ AB9
- ♥ DB9
- ♦ D1082
- ♣ DB7

und erwog ein Strafkontra, um vielleicht 300 oder 500 zu schreiben, doch er wollte

endlich heim. Also Partie ausbieten. In jüngeren Jahren hätte er kühn 4♥ gereizt, um in einem möglichen 3-4 Fit zu glänzen, doch hier bot er brav 3 SA.

West griff ♠6 an (Vierthöchste), und Süd versuchte, sich auf den Dummy zu konzentrieren:

```

♠ 10
♥ A1043
♦ AB97
♣ A842
  N
 W O
  S
♠ AB9
♥ DB9
♦ D1082
♣ DB7
  
```

Wohlgefällig musterte er die guten Mittelkarten. Ost gab ♠D. Süd riss sich zusammen. Er entwickelte einen Spielplan, den er für plausibel hielt, musste sich aber schließlich mit nur acht Stichen begnügen. Der Kampf um den Rubber ging weiter. Natürlich wäre eine Hilfestellung von Ihnen mehr als willkommen gewesen.



Frage

Wie hätten Sie geplant, damit Süd nach gewonnenem Rubber endlich nachhause gekommen wäre?

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

Ausflüge, Führungen, Kultur? Bei uns finden Sie die meisten **INKLUSIVLEISTUNGEN!**



20.12.2011 – 03.01.2012

Hansestadt **ROSTOCK** →  
Weihnachten + Silvester **Pentahotel**  
Modernes Designer - Komforthotel, Mitten im historischen  
Stadtkern, Wochenweise buchbar: viel Kultur!  
1 Wo. 860 €/ 2. Wo. 990 € p. P. i. DZ  
DZ = EZ: 10 € p.T.



Wie immer **in sämtlichen Reisen HP**, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsreise und Auslandstransfers (Spanien) inkl. +++++ Details erhalten Sie über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin



Tel.: 030 - 425 09 85

Fax: 030- 42 85 1384

E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de)

im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de)

14. – 23. Oktober 11

Mitten nach **MARBELLA**

Herbstreise in das sommerliche *Andalusien*, ins *Golf-Paradies*

← **El Fuerte Miramar SPA** →

Elegantes Hotel unmittelbar an der Strandpromenade, im Herzen der mondänen  
130.000 Einwohner Stadt. Mitten im quirligen Zentrum. Fußläufig 2 min. zur Altstadt.  
Alle Zimmer mit der Pluskategorie „Seitlicher Meerblick!“  
1.375,- € p. P. i. DZ/DZ = EZ: 30 € p.T.



27.01. - 10.02.2012

**TENERIFFA**

Nicht irgendwo hin, sondern in das TOP – Hotel der Kanaren

**RIU GaroÉ** Pto. de la Cruz

Traditionelle Winterreise in den kanarischen Frühsommer

+ zum „kanarischen Musikfestival!“  
1.610 € p.P. im DZ, DZ = EZ: 20 € p.T.

Lösung der

BM 06/2011

# Aufgabe 2

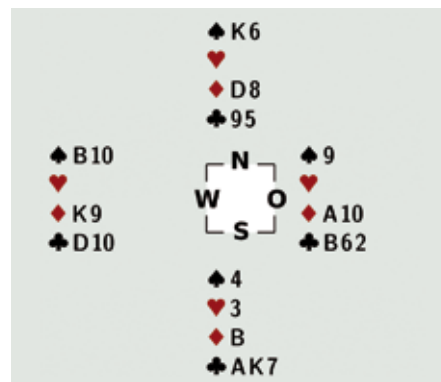
**NATÜRLICH IST IN DIESEM** überreizten Schlemm die Verteidigung gefragt, die es bestimmt nicht leicht hat, wenn auf einen fast nicht endenden Strom von Trumpfkarten intelligent abzuwerfen ist – schon eine gut eingespielte Partnerschaft hätte hier Schwierigkeiten.

**Frage 1:** Süd hatte einen Geistesblitz: Im ersten Stich gab er nonchalant ♠4! Zutreffend ging er davon aus, dass West nicht das ♦A hielt – sonst hätte er es wohl ausgespielt. West klopfte sich in Gedanken auf die Schulter. Offenbar hatte er den tödlichen Angriff gefunden. Als er ♠B fortsetzte, erfüllte Süd mühelos.

Er nahm ♠A, zog ♥A und ♣AK, ging mit ♥7 zur Zehn, warf auf ♠K sein letztes Treff ab, stach Treff hoch und kam mit der sorgfältig aufbewahrten ♥3 zur Vier an den Tisch. Auf ein hohes Treff verschwand ♦B.

Setzen auch Sie auf diese "psychologische Karte", bei der es auf gute Nerven, rasches Handeln und normale 2-1 und 3-2 Verteilungen in Atout bzw. Treff ankam ?

**Frage 2:** Der Schlemm war bei der angegebenen Westhand nach ♠D-Angriff auch "ehrlich" zu gewinnen – ohne einen Überraschungscoup. Süd nimmt ♠A, spielt sechsmal Trumpf und gibt vom Tisch Treffs (z.B. 843). Bei guter Verteidigung wird nach dem 7. Stich diese Position erreicht:



Auf den letzten Trumpf muss West Pik behalten. Gibt er ♣10, wirft der Dummy ♠6 oder Karo ab. Es folgen ♣A (der Dummy deblockiert sich mit ♣9), ♠K und Treff-Impass zur Sieben. Stellt West jedoch im 8. Stich seinen ♦K blank, trennt sich der Dummy von ♠6. Ost wirft ♠9 ab. Süd wechselt auf ♦B! West nimmt und

versucht es mit Treff, doch Ost ist verloren: Nach ♣K und ♠K kann er nicht gleichzeitig Treff kontrollieren und auf ♦D aufpassen.

Fanden Sie bei FRAGEN 1 und 2 das taktische Manöver (mutiges Ducken im ersten Stich) und die technische Lösung (Deblockieren in Treff, damit der Schnitt zur ♣7 nicht "klemmt"; Minor-Abwurfzwang gegen Ost), dann jeweils 5 Punkte und begeisterte Gratulation zu Ihrer ebenso phantasiebegabten wie präzisen Spielkunst! ♦



## TIPP

### Liebe Rätselfreunde,

noch ein Tipp der Redaktion: Auch Lösungen zur Folge des Vormonats werden bis zum 15. immer noch angenommen: Sie können also bis Mitte des Monats August auch noch versuchen, die Juli-Nuss zu knacken ...

Es lohnt sich noch einzusteigen, wenn Sie die Mai- und/oder Juni-Nuss nicht geknackt haben: Die besten sechs der acht Monatslösungen kommen in die Wertung.

### Noch eine kleine Bitte:

Sie erleichtern der Redaktion die Arbeit, wenn Sie ihre Lösung ganz einfach als Mail senden – nicht mit einem angehängten Dokument an:

[redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**DBV-Dozent Wolfgang Rath**  
**Nordsee-Insel Spiekeroog**  
**16. – 23.10.2011**  
 noch wenige Plätze frei!

**Silvester**  
 in **Bad Salzuflen** im  
 Romantik-Hotel Arminius \*\*\*\*  
**28.12.11 – 02.01.12**  
 Mit Original-Gangster-Dinner inkl.  
 exklus. Menü u. allen  
 Getränken am Silvesterabend!  
**735 €, kein EZ-Zuschlag**

**Bridge mit Rat(h)**  
**- Wolfgang Rath -**  
 Info u. Anmeldung:  
 bridge-mit-rath@web.de  
 02151 – 531 05 60  
 oder  
 0172 – 449 22 05

**Sylt-Bridgereisen**  
**mit Marc Schomann**

**Termine 2011:**  
**28.12. – 04.01.2012**

Informationsunterlagen unter:  
 Telefon: 0211 – 303 53 57  
 www.Bridge-Akademie.de

**Bestellen Sie Ihren**  
**Katalog 2011 kostenlos!**

Die größte Auswahl an  
 Bridgeartikeln finden Sie unter:  
 www.bridgeland.de  
 Merle Schneewis  
 Elsterstrasse 37  
 33607 Bielefeld  
 Tel.: 0521-2384887

## 9. Bridgewoche

vom 13.11. – 20.11.2011  
 an die  
**Südliche Weinstraße**  
**Hotel Südpfalz-Terrassen**  
**in Gleiszellen**

DZ/HP ab € 485,- p.P.  
 EZ/HP ab € 530,- p.P.  
 Hallenbad, Sauna,  
 Wellnessanwendungen  
 Unterricht + Turniere mit CP.  
 Leitung: Jan-Peter Dressler  
 Heinrich-Lanz-Str. 10,  
 69514 Laudenbach  
 Tel.: 0175-5231014,  
 Fax: 06201-478720  
 E-Mail: jpdressler@web.de

## Schomann's BridgeDiscount

Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
 innerhalb Deutschlands!  
 z.B. Schmuckkarten  
 von Piatnik EUR 9,99!

**Wir freuen uns**  
**auf Ihren Anruf!**  
**Telefon: 0211-550 96 64**  
**www.BridgeDiscount.de**

## Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der  
**15. August 2011.**  
 Anzeigenannahme:  
 bridge-anzeigen@isarbrand.de

## ♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 20 Jahren Bridge unter Freuden zu bezahlbaren Preisen!

### Içmeler/Südtürkische Ägäis

Herbstreise: 03.10. – 07.11.

**Hotel Aqua\*\*\*\* ab 1150 €    Hotel Etoile\*\*\*\* ab 980 €**

### Bad Hersfeld

Weihnachten und Silvester: 23.12. – 03.01.

**Hotel Thermalis** mit Kurbad-Therme    **HP 880 €**  
**Haus am Park**    **ÜF 590 €**

Preise p.P. für 11 Tage Halbpension im DZ, Betreuung beim Bridge,  
 Partnergarantie, Türkei 14 Tage alles inklusive, auch Flug und Transfer

### CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS

Veranstalter: Johannes Wilhelms \*Wilhelmsstraße\* 36208 Wildeck  
 Tel: 06678-652 \* 0171-6843639 \* Fax: 06678-1400  
 anfrage@wildecker-bridgereisen.de \* www.wildecker-bridgereisen.de

Anmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis \* Töpferstraße 22 \* 36088 Hünfeld  
 Tel: 06652-919494 \* Fax -919495 \* huenfeld@reisecenteralltours.de

## Bridgewochen im goldenen Oktober

mit Angela Vogel und dem  
 47-fachen deutschen Meister Helmut Häusler  
 EZ/DZ/HP ab € 495,- p.P. + € 100,- Bridge  
 bei Buchung bis 20. August 2011  
 Partnervermittlung für Alleinreisende garantiert

### Bad Salzschlirf

01. – 08.10.2011  
 Hotel Badehof \*\*\*\*  
 Pkw-Abholservice  
 Info und Anmeldung:  
 Hotel Badehof  
 Tel. 06648-91650  
 info@badehof.de

### Borkum

09. – 16.10.2011  
 Hotel miramar \*\*\*\*  
 Meerwasserschwimmbad  
 Info und Anmeldung:  
 Hotel das miramar  
 Tel. 04922-91230  
 info@miramar.de

## Wegen Umzug zu verkaufen:

Bridge-Tisch Eiche massiv (schwer), reich geschnitzt + gedrechselt,  
 Platte 8-eckig mit 4 langen + 4 kurzen Seitenteilen, an den kurzen  
 Seiten Schübe für Aschenbecher / Zigaretten oder Gläser,  
 Gebr.-Spuren auf Platte, ca. 77 x 92 x 92 cm. Grüner Bezug dazu.

Preis: Euro 790 bei Selbstabholung.

Tel. / Fax: 0671 / 4 77 18

## Bridge spielen und Silvester feiern im Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda

vom 28.12.2011 – 04.01.2012

Der Hotelpark liegt in einer wunderschönen Landschaft  
 ca. 20 km von Bad Hersfeld entfernt.

**Bridgeturniere Clubpunkte Unterricht**  
 einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge,  
 zum Abendessen ein Getränk.

Samstags Siegerehrung mit Preisverleihung.  
 Silvester Gala mit einem großen Höhenfeuerwerk,  
 einem Ausflug im Rahmen des Festtagsprogramms.

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 647,00**  
**1 Woche EZ = DZ HP € 727,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

e-mail: werner.elf @t-online.de

## Bridge-Akademie Bonn 2011

**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau vom 11.09. – 16.09.2011**  
**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau vom 13.11. – 18.11.2011**  
 DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepause

**Exklusive Weihnachtsreise** ins Parkhotel Elisabeth nach  
**Bad Neuenahr vom 23.12.2011 bis 02.01.2012**  
 Pro Person € 1.395,- inklusive Kulturprogramm. Kein EZ-Zuschlag!

**Inter-City-Hotel Steigenberger\*\*\*\*, Dresden**  
**vom 25.11. – 01.12.2011**

(Sächsischer Advent) DZ/HP inklusive Konzertkarten:  
 DZ/HP €1.020,-, EZ-Zuschlag €240,-

**Vermiete Ferienappartement in De Haan**  
 (belgische Nordseeküste)

**Informationen & Leitung der Reisen:**  
**Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737**  
**E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de**

## Die perfekte Geschenkidee!

Das etwas andere Bridgebuch.

**Uwe Schoolmann** führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und  
 „Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung**  
 „**Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen**“.  
 Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet  
 und schonungslos wiedergegeben.

Das Buch ist zum Stückpreis von EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich  
 unter 0421/1789960 (Kanzlei) sowie demnächst auch  
 im Buch- und Bridgeversandhandel.

# Der lange Marsch durch die Hotels

**Bad Orber Bridgeclub wählt Lore Kalies  
zur Ehrenpräsidentin**

**S**ie ist von Beginn an die Seele des Bad Orber Bridge-Clubs – und jetzt ist sie die Ehrenpräsidentin: Lore Kalies. Am 3. Oktober 1988 hatte sie mit vierzehn weiteren Personen, von denen heute noch drei – Ruth Hartmann, Ute Münster und Sabine Sauer – aktiv sind, den Club gegründet. Anfang der 90er hatte sich die Mitgliederzahl bereits verdoppelt, und es begann ein Marsch durch die Institutionen – heute würde man „hotel-hopping“ sagen – bis es Lore Kalies gelang, den Bridgeclub im ‚Steigenberger Hotel‘ unterzubringen – dem heutigen ‚Kurhotel an der Therme‘.

**MITGLIEDERMÄSSIG** hat der Club inzwischen die 60er-Marke geknackt, nimmt jetzt die 70 ins Visier und ist damit,

statistisch gesehen, ein mittelgroßer Club im Deutschen Bridgeverband.

Seinen Platz auf der deutschen Bridgelandkarte hat der Bad Orber Bridgeclub aber vor allem durch seine „HOGA“-Turniere (HOGA: gesponsert unter anderem vom Hotel- und Gaststättengewerbe) gefunden, die Lore Kalies viele Jahre mit großem Engagement veranstaltet hat. Oft waren es mehr als 200 Teilnehmer – darunter waren aus der deutschen Spitzenklasse Meister und sogar Weltmeister vertreten – und es gab wohl keinen Club in Deutschland, in dem es wertvollere und schönere Preise für alle Teilnehmer gab als in Bad Orb.

**WIR MITGLIEDER**, liebe Lore Kalies, sind Dir unendlich dank-



bar dafür, dass Du uns nicht nur über 22 Jahre durch die Höhen und Tiefen des Bridge-spiels geführt hast – manche sogar dazu verführt – sondern auch, weil Du dafür gesorgt hast, dass die gesellschaftlichen Aktivitäten nicht zu kurz kamen, wobei neben Ausflügen, Sommerfesten und Weihnachtsfeiern insbesondere unser mehrtägiger Ausflug nach Dresden herausragt. Und so darf ich wohl zusammenfassend im Namen aller Mitglieder sagen, dass wir mit unserer Expräsidentin höchst zufrieden sind. Wir wünschen

uns von unserer Ehrenpräsidentin, dass sie wohlwollend und gnädig von ihrem Podest auf uns herabschaut und wir auch weiterhin von ihrem Sachverstand profitieren können.

**UND DIR, LIEBE LORE**, wünschen wir, dass Dir Deine beneidenswerte Gesundheit noch lange erhalten bleibt und Du in unserem Kreise noch viele Deiner geliebten „Töppchen“ erzielen kannst.

◆ Heinz Günter Stolz



♠ **Dr. Karl-Heinz Kaiser** ♥

**29.02. – 14.03.2012**

**Teneriffa sonniger Süden**

**Grandhotel Anthelia\*\*\*\*\***



Unser wunderschönes Iberstar-Hotel verfügt über eine großzügige Pool- und Gartenlandschaft mit direktem Strandzugang. Exzellente Küche, luxuriöser SPA. In bester Lage direkt an der langen Fußgängerpromenade im niveauvollen Badeort Costa Adeje.

Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe.

Ü/HP mit Bridge im DZ p.P. 1.998,- ;  
Teilnahme ab 7 Tagen (im EZ 1.248,-)  
Flug zum Tagesbestpreis (z.Z. noch günstig)

Telefon (0 22 05) 23 53 E-Mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de)  
Weitere Informationen im Internet: [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)

## Festlich und amüsan

**Jubiläum in Kassel:  
Ausgefallene Verteilungen sorgten für gute Laune**

**D**er Bridgeclub Kassel-Wilhelmshöhe feierte sein 40 jähriges Bestehen in festlichem Rahmen.

Bei schönstem Sommerwetter trafen man sich um 13.30 Uhr am Spielort im Clubraum des Augustinums in Bad Kassel-Wilhelmshöhe. In lockerer und angenehmer Atmosphäre amüsierten sich alle Beteiligten über die von „Hand gemischten“

ausgefallenen Verteilungen. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen im Haus befindlichen Restaurant Nashorn, ging es bis zum Ende des Turniers in sportlicher und angenehmer Atmosphäre weiter.

**DER ABEND** wurde neben der Siegerehrung und lustigen Anekdoten im „Nashorn“ mit einem tollen Essen abgerundet. ◆

# Mit 15 Spielern ging alles an

## 50 Jahre Bridge Club Offen- burg: Sport, Geselligkeit und soziales Engagement

Vor 50 Jahren trafen sich im Casino des Deutsch-Französischen Clubs in Offenburg 15 bridgebegeisterte Damen und Herren, um eine Bridge-Gruppe zu gründen und dem Deutschen Bridge Verband beizutreten. Mittlerweile ist die Zahl der Mitglieder, die sich dreimal in der Woche zu einem Bridgeturnier treffen, auf 65 angewachsen.

**ZUM 50-JÄHRIGEN BESTEHEN** fand im Restaurant Pavillon des Burda Sportclubs ein Jubiläumsturnier statt, bei dem Edeltraud und David Wallace als Sieger hervorgingen. Zweitplatzierte waren Ralf Bruder und Jürgen Schmidt-Heydt vor Bärbel Fuchs und Siegfried Kukiolka. Anschließend fand der offizielle Festakt statt, zu dem Betty Kuipers, Mitglied im Präsidium des Deutschen Bridge Verbandes, aus München angereist war. Leider konnte die Ehrenpräsidentin Hertha Schliebs aus persönlichen Gründen nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen. Die derzeitige Vorsitzende Andrea Sommer berichtete in ihrer Festrede von den

Anfängen des Bridge Clubs bis hin zu den heutigen sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen. Auch im sozialen Bereich ist der Bridge Club Offenburg tätig. Jedes Jahr wird bei der Weihnachtsfeier eine Organisation ausgewählt, die dann eine großzügige Spende erhält. So konnten schon die Tafel, die Bahnhofsmision, Ausländerinitiativen, das Frauenhaus und das Haus des Lebens, eine Einrichtung für junge Mütter, unterstützt werden. Jährlich finden Ausflüge statt, meist in deutsche Großstädte oder ins nahe gelegene Ausland. Die eine oder andere Anekdote wurde ausgeplaudert, so dass sich Gesprächsstoff für den ganzen Abend fand.

**IM ANSCHLUSS** wurden die langjährigen Mitglieder mit einer Urkunde und einem Weinpräsident geehrt, bevor man zum gemütlichen Teil überging. Der Bridge Club lud alle Mitglieder zu einem Festessen ein, was großen Anklang fand. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch einen Zauber-künstler, welcher mit seinen Kartentricks für eine heitere Stimmung sorgte. Die Feier war ein großer Erfolg und wird allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben. ♦



Gratulation zum 50. Geburtstag des Bridge Clubs Offenburg (v.l.) Sportwart Ralf Bruder, Vorsitzende Andrea Sommer, Betty Kuipers und Kassenwartin Traudel Graf

## Der Bridge-Club Lindau e. V. veranstaltet die Internationale Bodenseemeisterschaft

**Wann:** Sonntag, 25. September 2011  
**Wo:** Inselhalle in 88131 Lindau, Zwanzigerstr. 12  
**Beginn:** 10:30 Uhr  
**Ende:** ca. 19:00 Uhr, anschließend Siegerehrung  
**Leitung:** Gunthart Thamm  
**Clubpunkte:** 5fach-Wertung  
**Startgeld:** Euro 15,00  
**Anmeldung:** bis Samstag 24. 9. 2011 bei M. Bretzler  
Fax 08382-2772719 Tel. 08382-2772710  
Email: info@bretzler-stb.de

Klimatisierter Spielraum  
Mittagessen im Inselhallenrestaurant oder in einer der  
Gaststätten in der nahen Altstadt auf der Insel.  
Informationen über Lindau unter [www.prolindau.de](http://www.prolindau.de)  
Parkmöglichkeiten P4 direkt bei der Inselhalle, P5 und P3.  
[www.bridgeclub-lindau.de](http://www.bridgeclub-lindau.de)



## Der Bridgeclub Darmstadt Alert e.V. lädt ein zum 2. HOPE-Benefizturnier

als bezirksoffenes Paarturnier  
mit 5-facher Clubpunktwertung  
zugunsten der HOPE-Stiftung in Kapstadt.

**Sonntag, 25.9.2011**  
von 11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Schloß Johannisberg, 65366 Geisenheim  
[www.schloss-johannisberg.de](http://www.schloss-johannisberg.de)

**Modus:** Je nach Beteiligung wird nach  
einer Qualifikation in zwei Gruppen  
(A und B) gespielt. 5-fache bzw.  
3-fache CP-Wertung. Systemkategorie B.

**Turnierleitung:** Dr. Gerben Dirksen

**Nenngeld:** 35,- € pro Spieler (Schüler und  
Studenten 25,- €). Darin enthalten sind:  
• ein Mittagssimbis  
• Zwiebelkuchen und Federweiß  
nach dem Turnier  
• 1 Freilos für die Tombola.

**Das gesamte Nenngeld geht  
der HOPE-Stiftung zu.**

**HAUPTPREIS**  
**5 Tage Kapstadt**  
mit Gelegenheit sich über  
die Arbeit von HOPE zu informieren

„Es zwingt mich in die Knie,  
wenn ich am Totenbett  
eines Kindes sitzen muss“  
Pfarrer Stefan Hippler,  
Mitbegründer der HOPE-Stiftung  
Kapstadt



**HOPE** CAPE TOWN ASSOCIATION

Die Stiftung betreut  
in Zusammenarbeit mit  
der Kinderabteilung des  
Tygerberg Krankenhauses  
in Kapstadt HIV/Aids-  
infizierte Kinder und deren  
Familien.

**Infos und Anmeldung:**  
(bis zum 23.09.2011),  
bitte schriftlich/per E-Mail  
an:  
Beatrix Kuzselka  
Edelsheimer Straße 15  
63075 Offenbach  
[hope@darmstadt-alert.de](mailto:hope@darmstadt-alert.de)  
Tel. 0172-6128306



# Beliebt wie eh und je

## Kneipenturnier in Bad Honnef hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren

Der Bad Honnefer Bridgeclub war der Pionier bei der Ausrichtung von Kneipenturnieren in Deutschland – und er hat viele Nachahmer gefunden. In diesem Jahr fand das Turnier in dem kleinen Rhein-Städtchen südlich von Bonn bereits zum 16. Mal statt – und es hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Trotz großer Konkurrenz in anderen Städten waren 110 Paare aus Nah und Fern zum „Bridgespielen auf andere Art“ nach Bad Honnef gekommen.

**ES GAB ACHT STATIONEN**, die über die ganze Innenstadt von Bad Honnef verteilt liegen. So konnten sich die Gäste ein gutes Bild von der Stadt, ihren Gastronomiebetrieben und Geschäften machen. Das Ziel am frühen Abend war die Parkresidenz, wo die Ergebnislisten ausgewertet wurden. Die Teilnehmer feierten bei einem Glas Sekt

und einem Salatteller der Siegerehrung durch die Vorsitzende Marina Seiffert entgegen. Es dauerte etwas länger als vorgesehen, bis die Endergebnisse feststanden und so blieb es lange wirklich spannend.

**SCHLIESSLICH WURDE KLAR**, dass sich renommierte Paare an die Spitze gesetzt hatten:

- 1. Platz:** Herr Schmidt – Herr Dr. Wüst (Siegburg/Aachen)
- 2. Platz:** Herr Goll – Herr Reim (Ketsch bei Karlsruhe)
- 3. Platz:** Frau von Cube – Herr Holowski (Düsseldorf).

Auf den Rängen 8 und 11 platzierten sich die besten einheimischen Paare.

Obwohl die Organisation dieses Kneipenturniers in nur wenigen Händen lag, bekam der Vorstand, insbesondere von den auswärtigen Gästen, viel Lob.

Viele sagten: „Wir kommen wieder!“ Mehr konnte sich der Bridgeclub Bad Honnef nicht wünschen. ♦



Spendenübergabe nach dem Benefizturnier beim Bridgeclub Rheinfelden. Es freuen sich: Mary Rettig, Loni Eichmann, Cornelia Rösner, Rosi Eckert, Harald Rettig, Hildegard Schwander.

## Mit Bridge gegen Kinderarmut

### Erfolgreiches Benefizturnier in Rheinfelden

Nicht nur die Sonne strahlte an diesem schönen Bridge-Nachmittag, auch drinnen im Saal strahlten 76 Bridge-Spielerinnen und -spieler. 19 Tische! Der Bridgeclub Rheinfelden richtete sein zweites Benefiz-Turnier aus, das wiederum unter dem Motto „Bridgen für einen guten Zweck“ stand. Auch aus den Nachbar-Clubs konnten Gäste begrüßt werden, die gerne der Einladung gefolgt waren. Vorher hatte ein Team von fünf Personen Vorschläge gemacht, die Clubmitglieder konnten jedoch dann entscheiden, wohin die Spende gehen sollte. In diesem Jahr war es der „Bündnistopf“, ein neu gegründetes Projekt des Lokalen Bündnisses Rheinfelden, das Kinderarmut im Schulalter lindern möchte mit finanziellen Zuschüssen für Schulranzen, Schulmaterial, Klassenfahrten und Freibad-Eintrittskarten während der Ferien.

Mit einem Startgeld von € 20 für jeden Spieler war der Erfolg überwältigend, denn viele Spieler, die aus bestimmten Gründen nicht teilnehmen konnten, hatten trotzdem ihren Beitrag geleistet, so dass die stolze Summe von € 2.025 an die – sichtlich erfreute – Leiterin des Amtes für Soziales, Jugend und Familien überreicht werden konnte. Ein Clubmitglied spendete die Preise, wobei nicht nur die ersten drei Plätze belohnt wurden, sondern auch der 30. Platz. Einige Frauen backten wunderbaren, duftenden Kuchen und der Wirt des Club-Lokals „Danner“ spendete belegte Brötchen. Alles verlief so harmonisch und problemlos, dass man natürlich beschloss, dieses Benefiz-Turnier im nächsten Jahr wieder zu starten. Bedürftige Menschen oder auch Organisationen, die sich über einen finanziellen Zuschuss freuen, gibt es genug.

♦ Loni Eichmann

Der Bridge Club Ingelheim lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

## Rotwein-Teamturnier

Samstag, 1. Oktober 2011

**Beginn:** 13:00 Uhr  
**Leitung:** Thomas Peter  
**Durchführung:** in 3 Gruppen:  
 Pik Systemkategorie B  
 Coeur+Karo Systemkategorie C  
 Umgruppierung vorbehalten  
**Preise:** Rotweipreise  
**Startgeld:** € 25,- pro Spieler. Schüler+Studenten € 20,-.  
 Im Startgeld ist ein kleiner Imbiss enthalten.  
**Anmeldung:** bis 28. September an eine der folgenden Adressen:  
 Anrufbeantworter: 06132 – 7 61 23  
 eMail: klaus.krtschil@web.de  
 Brief: Klaus Krtschil  
 Im Ritterschloss 5  
 55218 Ingelheim  
 Telefonkontakt am Spieltag: 0173 – 6 96 96 53  
**Spielort:** Volkshochschule im Fridtjof-Nansen-Haus Ingelheim  
 Wilhelm-Leuschner-Str. 61  
 In den Spielräumen besteht Rauchverbot.

## BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME

HOTEL GRAND TORINO  
 vom 3. – 17. September 2011

29  
 \*\*\*  
 Jahre

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

**Leitung:** STEFAN BACK

**Leistungen:**

- 14 Tage Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
- Busfahrt ab München (hin und zurück)
- Täglich Unterricht und Turnierbridge Computerausrechnung. Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien

**Freizeitmöglichkeiten:**

- Kostenlose Tennisplätze. Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Preis mit 10 Anwendungen (Fango, Ozonbad, Massage):

Kat. A € 1.750,-	Kat. B € 1.535,-	Kat. C € 1.430,-
EZ: € 12,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*

Preis ohne Anwendungen:

Kat. A € 1.400,-	Kat. B € 1.270,-	Kat. C € 1.175,-
EZ: € 12,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino

Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 – Fax 861 0014

Mo. – Fr. 8.30 – 16.00 Uhr



## Leserbrief



### Wir haben fürs nächste Jahr bereits gebucht

Als Begleiter meiner Gattin (Mrs Wyk 2011: Ute Vlaswinkel) zu Ihrem 13. Bridgefestival auf Föhr bestätige Ihnen gern eine hervorragende Organisation und Durchführung.

Wir hatten unser 'Quartier' in einer dem Kurgartensaal nahegelegenen schönen Pension. Vor und während der Turnierzeiten hatte ich Gelegenheit, die wunderschöne Insel ausgiebig mit dem Fahrrad zu erkunden. In der spielfreien Zeit habe ich mit meiner Gattin schöne (Strand-)Spaziergänge gemacht. Diese waren wohl so erholsam, dass ihre Ergebnisse beim Turnier letztlich zum Titel 'Mrs Wyk 2011' beigetragen haben.

Die Bridge-Woche ist viel zu schnell vergangen. Wir kommen im nächsten Jahr wieder, haben unser Quartier bereits gebucht und bleiben dann gern 14 Tage. Darauf freuen wir uns. Nochmals herzlichen Dank an Sie alle.

*Klemens Vlaswinkel, Borken*

## ◆ KURSE ◆

### TURNIERLEITERKURSE

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

#### Turnierleiterkurse „Weiß“ des LV Rheinland-Pfalz/Saar

Wann: 27./28. August 2011  
 Wo: Kurhotel Bad Kreuznach  
 Referent: Herbert Thieme

oder

Wann: 10./11. September 2011  
 Wo: Morbach-Hinzerath, Raum Trier  
 Referent: Ferdinand Scheit

Zielsetzung:

- Fortbildung für Spieler, die in den Clubs Turnierleiterfunktion ausüben und bereits den sogenannten „Weißen Schein“ haben.
- Ausbildung zum Turnierleiter mit der Qualifikation, Clubturniere leiten zu können = Erlangung des „Weißen Scheins“.

Mindest-Teilnehmerzahl: 6 Personen  
 Maximales Limit: 15 Personen

Interessenten – auch aus anderen Landesverbänden – möchten sich bitte melden bei:

Herbert Thieme  
 herbert.thieme@gmx.de  
 Tel.: 0151 11578407

## ◆ KURSE ◆

### ÜBUNGSLEITERSEMINAR

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

#### Bridge-Sportverband Südbayern

Wo: München-Planegg,  
 Gaststätte Heide Volm,  
 Bahnhofsstr.51,  
 82152 Planegg

Wann: **1. Wochenende:**  
 24./25. September 2011  
**2. Wochenende mit Prüfung:**  
 22./23. Oktober 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,  
 Ende: gegen 18.00 Uhr  
 Seminarleiter: Stanislaus Kosikowski  
 Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-  
 2. Wochenende: € 52,-

#### Landesbridgeverband Hessen

Wo: Clubräume der  
 Aschaffener Bridge Freunde,  
 Gut Jägerhof,  
 Darmstädter Str. 125,  
 63741 Aschaffenburg

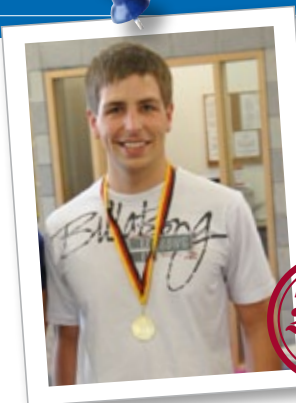
Wann: **1. Wochenende:**  
 19./20. November 2011  
**2. Wochenende mit Prüfung:**  
 03./04. Dezember 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,  
 Ende: gegen 18.00 Uhr  
 Seminarleiter: Christian Fröhner  
 Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-  
 2. Wochenende: € 52,-

Am Freitag vor dem ersten Termin (23. September in München bzw. 18. November in Aschaffenburg) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr ein freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

## VORSCHAU SEPTEMBER 2011



**SIEGER  
2010**

## 2. PRÄSIDENTEN CUP IN BIELEFELD

Deutsche Individualmeisterschaft – ohne den Titelverteidiger – wer wird sein Nachfolger?



## 23. JUNIOREN TEAM EUROPAMEISTERSCHAFTEN ...

in Albena (Bulgarien) – wo wir mit 3 Mannschaften vertreten sind. Junioren – U20 – Girls; es berichtet Felix Zimmermann



## DEUTSCHE SENIORENMEISTERSCHAFT

Ob Darmstadt als neuer Austragungsort den gewünschten Aufschwung bringt?

**LIVE IM INTERNET**

[WWW.BRIDGEBASE.COM](http://WWW.BRIDGEBASE.COM)



Über das erste Auktions-Bridge-Turnier in Europa berichtet BBO:  
**TGRs at the New Cavendish**

### Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

#### Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

#### Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

#### Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

#### Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

#### Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung und Gesellschaft : Bernd Paetz  
Jugendseite: Martin Rehder  
Sport: Kareen Schroeder  
Technik: Stefan Back

#### Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

#### Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

#### Anzeigen:

Isarbrand Ltd.  
St.-Paul-Str. 9  
80336 München  
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

#### Anzeigenverwaltung:

Verena von Bredow  
Kostenlose Service-Rufnummer:  
0800/80 90 827  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99  
E-Mail:  
[bridge-anzeigen@isarbrand.de](mailto:bridge-anzeigen@isarbrand.de)

#### Verlag und Gesamtherstellung:

Isarbrand Ltd. in Verbindung mit dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

#### Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

#### Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag erhalten.

#### Direktlieferung:

Die Handlingpauschale für 12 Monate beträgt für Mitglieder des DBV  
Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00

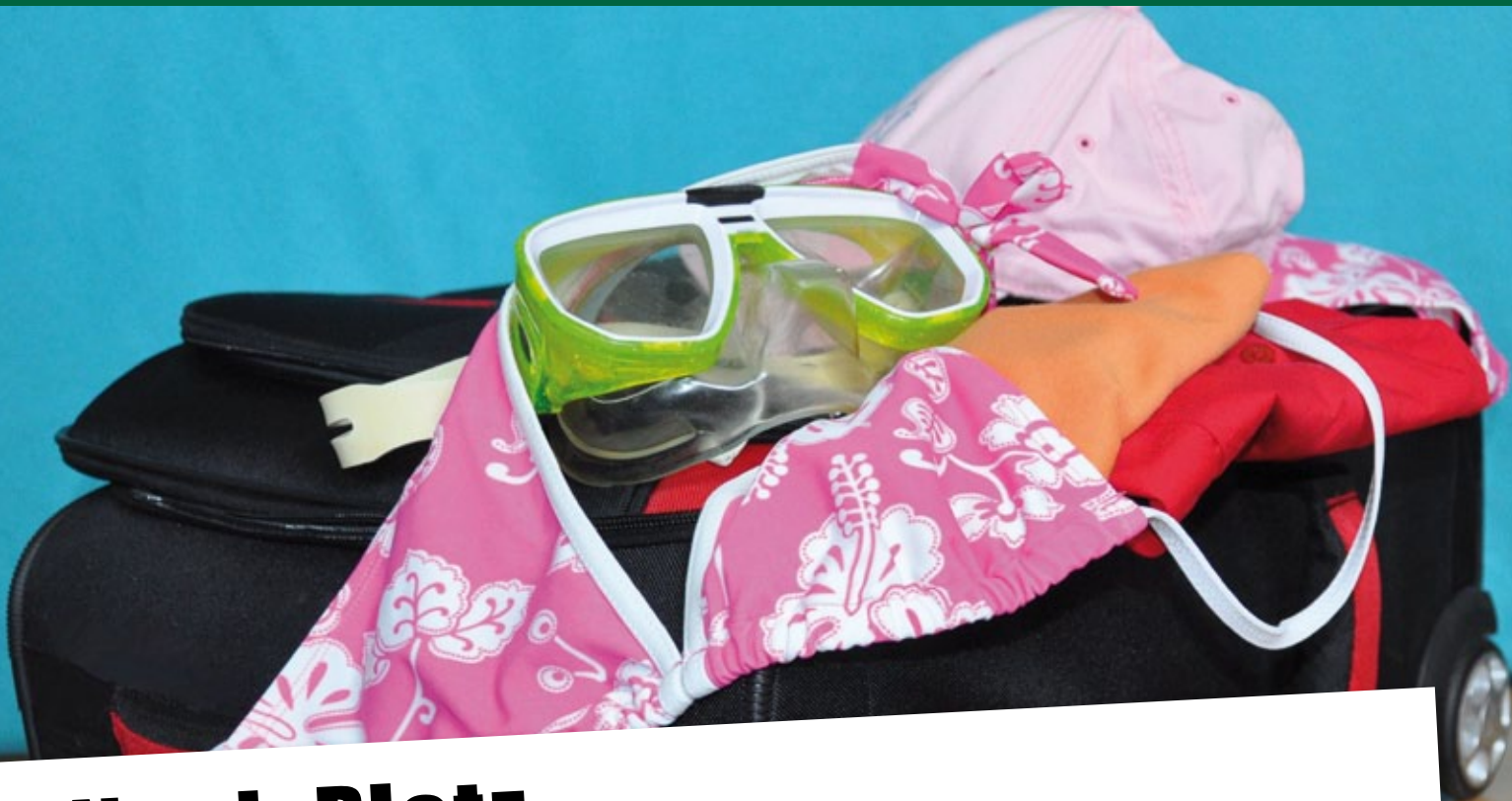
Für Nichtmitglieder des DBV  
Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom 01.11.2009

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2011



# Noch Platz im Koffer frei ?

... dann packen Sie doch noch schnell eines der erfolgreichen Standardwerke in Ihr Urlaubsgepäck! Damit können Sie sich dann in aller Ruhe 14 Tage an den Strand legen und hinterher trotzdem behaupten: Reisen bildet!



Bücherreihe  
**Basiswissen**  
Band 1-2



Bücherreihe  
**Schlüssel zum besseren Bridge**  
Band 1-3



Bücherreihe  
**Schritt für Schritt**  
Band 1-4



# Ab 100 wird alles noch viel besser ...

... zumindest was die Preise unserer Spielkarten angeht.



Fragen Sie uns nach den günstigen Konditionen für größere Abnahmemengen. Und wenn Sie das dann in Ihrem Club erzählen ...

## DBV-Spielkarten

in roalem Blau oder Bordeaux

Einzelspiel

Euro 1,40

Die Karten können Sie bestellen unter [www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop) oder unter der Telefonnummer 02234 60009 - 0.